



Der Sextner

INFORMATIONEN AUS DER GEMEINDE

Jubiläumsfest

120 Jahre Raiffeisen im Hochpustertal

Seite 28

Naturpark Drei Zinnen
Seite 39

18. Drei Zinnen Skiraid
Seite 52



Der Sextner

INFORMATIONEN AUS DER GEMEINDE
NR. 90 JUNI 2013

.....Inhalt

• Gemeinde Sexten

Gemeindeausschuss, Gemeinderat, Gemeindesteuer
auf Immobilien (IMU), Baukonzessionen ab Seite 3
Mitteilung Seite 15

• Kinder, Jugend und Familie

Kindergarten Moos Seite 22
Bibliothek „Claus Gatterer“ Seite 24
Mittelschule Innichen Seite 25, 26, 36
Seniorenwohnheim Innichen Seite 30
Unsere Erstkommunionkinder 2013 Seite 31
KFS: Ein Dorf ehrt seine Mütter Seite 32
KVV-Mitteilungen Seite 33
Als Metzgermeister fit für die Zukunft Seite 34
Grundschule Sexten Seite 35
SOS Krankenhaus - Primärstellen Seite 42
Lafmo mitnondo / Tagesmutterdienst Seite 43

• Sextner Wirtschaft

120 Jahre Raiffeisen im Hochpustertal Seite 28

• Sextner Geschichte

Sammelblatt 4 Seite 37
Dreharbeiten im Hochgebirge der Sextner Dolomiten Seite 60
Rudolf-Stol-Museum: Parallelen Seite 61

• Sextner Natur

Naturpark Drei Zinnen Seite 39

• Sextner Vereine

100 Jahre Imkerbezirk Oberpustertal Seite 34
ASC Drei Zinnen: Vorbildliche Jugendarbeit Seite 36
125 Jahre Freiwillige Feuerwehr Sexten St. Veit Seite 37
Schützenkomp. „Sepp Innerkofler“: 2012 in Bildern.. Seite 38
Veranstaltungen online vormerken: schneller.it Seite 43

• Sextner Vereine

FF Sexten Bezirksfeuerwehrtag Seite 44
ASC Drei Zinnen Raiffeisen Seite 46
Heimatpflegeverein Sexten Seite 50
Schützenkompanie „Sepp Innerkofler“ Seite 51
Bergrettung Sexten: 18. Drei Zinnen Skiraid Seite 52
AFC Sexten - Fraktionenturnier 2013 Seite 54
Südtiroler Bäuerinnen - Ortsgruppe Sexten Seite 55
ASV Triathlon Hochpustertal & Schwimmen Seite 56
ASV Handball Hochpustertal Seite 58

• Sextner Tourismus

Der Tourismusverein Sexten zieht Bilanz Seite 62
Sextner Dolomiten - Bergsommer Seite 68

• Verschiedenes

Fahrplan Seite 70/71

Einsendung von Beiträgen

Texte bitte in digitaler Form: Word, Open Office, PDF, u.ä.

Fotos bitte *nicht* in die Text- bzw. PDF-Dateien einfügen.
Diese werden nicht verwendet!
Bilder und Grafiken bitte als getrennte, eigene Dateien
übermitteln (jpg, tiff, eps - mit 300dpi-Auflösung).

Logos und Fotos aus dem **Internet** können *nicht* verwen-
det werden, da die Qualität für den Druck nicht geeignet ist.

Die Redaktion

.....Impressum

Herausgabe: Gemeinde Sexten

Presserechtlich verantwortlich: Hj. Rogger

Redaktion: M. Innerkofler, H. Messner, E. Pfeifhofer, J. Pfeifhofer

Layoutentwurf & Satz: Patrick Janach - Innichen, janach.com

Druck: Europrint - Vahrn

Der Sextner ist eingetragen beim Landesgericht Bozen (27.9.1990)

Kontakt: Gemeinde Sexten, Dolomitenstr., 39030 Sexten
Tel. 0474 710 323

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: Samstag, 31. August 2013

GEMEINDEAUSSCHUSS

11.03.2013 bis 13.05.2013

Bearbeitet von:
Vizebürgermeister Erich Pfeifhofer

Die wichtigsten Gemeindeausschussbeschlüsse

Beschluss Nr..	Beschreibung	Verpflichtung (Mwst. inb.)
28	Abänderung des Arbeitsplanes für das Finanzjahr 2013: 1. Abänderung zu den Kompetenzausstattungen des Jahreshaushaltes	Keine Ausgabenverpflichtung
29	Behebung von Beträgen aus dem ordentlichen Rücklagefond - Kap. 740-1 der Ausgaben	10.000,00 €
30	Liquidierung von zu errechnenden Ausgaben	Gesamtbetrag 43.503,52 €
31	Sanierung der Infrastrukturen in der Hocheckstraße: Annullierung des Zuschlages der Arbeiten an das Unternehmen Mayr Josef Peter und Zuschlag der Arbeiten an das Unternehmen Alpenbau GmbH.	289.927,22 € + Mwst.
32	Beauftragung der Ingenieurgemeinschaft Team 4 mit der Projektierung, Bauleitung und Sicherheitskoordination der Arbeiten zum Bau eines öffentlichen Parkplatzes und der entsprechenden Zufahrtsstraße im Bereich der Festung Mitterberg	7.907,46 €
33	Beauftragung des Büros Jud & Partner mit der brandschutztechnischen Abnahme des Haus Sexten	2.894,32
34	Unwesentliche Abänderung des Durchführungsplanes der Wohnbauzone „C1-Huter“	Keine Ausgabenverpflichtung
35	Beauftragung der Firma Rossbacher G.m.b.H. mit dem Abtransport vom gemeindeeigenen Recyclinghof und der Entsorgung von gemischten Kunststoffen im Zeitraum 01.01.2013 bis zum 31.12.2013	195.000 € + Mwst. je Abtransport
36	Umbau und Erweiterung der Außenanlagen beim Haus Sexten: Genehmigung des 1. Zusatz- und Varianteprojektes sowie der 1. Niederschrift der Vereinbarung von neuen Preisen	Mehrausgabe: 36.978,21 €
37	Enteignung der von der Erweiterungszone „Hocheck 1“ in Moos betroffenen Liegenschaften - insg. 4.781 m ² - Finanzierung: 50% Kapitalbeitrag des Landes, 50% zinsloses Darlehen	Gesamtausgabe 1.051.820,00 €
38	Liquidierung von zu errechnenden Ausgaben	Gesamtbetrag 12.153,13 €
39	Restaurierung der Festung Mitterberg - Genehmigung des 1. Zusatz- und Varianteprojektes	Mehrausgabe 29.245,79 €
40	Skibusdienst 2012/2013: Verpflichtung zur Beitragsgewährung	14.446,39 €
41	Ankauf eines neuen Mehrzweckfahrzeuges mit Schneeketten, Schneepflug und Streuautomat - Freischreibung der Kautions der Firma Komland GmbH.	8.581,59 €
42	Handwerkerzone „Anderter“ und Schmieden: Errichtung von Hinweisschildern	4.572,60 €
43	Abänderung des Durchführungsplanes der Erweiterungszone C „Hocheck 1“ in Sexten/Moos	Keine Ausgabenverpflichtung
44	Vermietung der Lehrerwohnung in der Grundschule Sexten an Frau Dr. Doris Graber	monatl. Mietzins 200,00 €
45	Abänderung des Arbeitsplanes für das Finanzjahr 2013: 2. Anwendung des Verwaltungsüberschusses des vorhergehenden Geschäftsjahres auf den Haushaltsvorschlag 2013 und 2. Haushaltsänderung	Keine Ausgabenverpflichtung
46	Liquidierung von zu errechnenden Ausgaben	Gesamtbetrag 22.415,70 €
47	Fraktion Schmieden: Genehmigung der Abschlussrechnung des Finanzjahres 2012	Verwaltungsüberschuss 24.266,97 €

48	Liquidierung und Auszahlung eines Pauschalbetrages an die Direktionen der Grund- und Mittelschulen im Sinne des Art. 6 des Abkommens für die Übernahme von Diensten der Schulen von Seiten der Landesverwaltung - Schuljahr 2012/13	Grundschule 5.720,00 € Mittelschule 4.070,00 €
49	Aufteilung, Liquidierung und Einzahlung der im Laufe des 1. Trim. 2013 eingehobenen Sekretariatsgebühren	86,82 €
50	Genehmigung der Rechnungslegung des Schatzmeisters und der internen Rechnungsführer der eigenen Körperschaft betreffend das Finanzjahr 2012	Keine Ausgabenverpflichtung
51	Liquidierung und Auszahlung des vom Nazionalen Fürsorgeinstitutes (INPDAP) überwiesenen Betrages als Anzahlung auf die Dienstabfertigung an Herrn Dr. Erich Tasser (Gemeindesekretär) für den Zeitraum 01.10.2001 bis 30.05.2011	55.022,62 €
52	Gewährung eines außerordentlichen Beitrages an den Heimatpflegeverband Sexten für das Projekt „Gestaltung des Sonnwendplatzes am Schalenstein Außerberg“	8.456,60 €
53	Durchführung von Holzschlägerungsarbeiten bzw. Durchforstungsarbeiten in der Örtlichkeit „Purenwald/Saumahd“	Keine Ausgabenverpflichtung
54	Kostenlose Zuweisung der von der Forststation Innichen mit Protokoll Nr. 8067 vom 12.10.2012 ausgezeichneten Holzmenge (23 Vfm) an die Interessentschaft Alpe Nemes, für Zaunholz	Keine Ausgabenverpflichtung
55	Reduzierung Grenzabstand - Ermächtigung zur Errichtung einer Fluchttreppe zur gemeindeeigenen Gp. 2434/1	Keine Ausgabenverpflichtung
56	Beauftragung von Frau Geol. Ursula Sulzenbacher mit Büro in Bruneck mit der Erstellung eines Gutachtens zur Untersuchung der Steinschlaggefährdung im Bereich des Tschurtschner- und Kinigerhofes in Sexten	3.548,69 €
57	Beauftragung der Firma Vissmark OHG mit der Düngung, Neusaat und Komprimierung des Fußballplatzes in Sexten für das Jahr 2013	3.630,00 €
58	Aufnahme von Frau Sarah Watschinger im Rahmen eines Ausbildungs- und Orientierungspraktikums im Sinne des Art. 18 des Gesetzes Nr. 196 vom 24.06.1997 für die Zeit vom 01.07.2013 bis zum 31.08.2013 in der Bibliothek Claus Gatterer	1.400,00 €
59	Aufnahme von Herrn Andreas Rogger im Rahmen eines Ausbildungs- und Orientierungspraktikums im Sinne des Art. 18 des Gesetzes Nr. 196 vom 24.06.1997 für die Zeit vom 01.07.2013 bis zum 31.08.2013 im Museum Rudolf Stolz	1.400,00 €
60	Bau eines Gehsteiges vom Gewerbegebiet „Anderter“ bis zum Roggenweg: Ernennung des Verfahrensverantwortlichen in der Person des Gemeindesekretärs	Keine Ausgabenverpflichtung
61	Bau eines Gehsteiges vom Gewerbegebiet „Anderter“ bis zum Roggenweg: Beauftragung des technischen Büros PDB Projekt mit der allgemeinen technischen Unterstützung des Verfahrensverantwortlichen, mit der Überprüfung des Projektes und mit den Aufgaben des Verantwortlichen der Arbeiten im Sinne des Art. 90 und 157 des GvD Nr. 81/2008	1.510,08
62	Bau eines öffentlichen Parkplatzes im Bereich der Festung Mitterberg: Ernennung des Verfahrensverantwortlichen in der Person des Gemeindesekretärs	Keine Ausgabenverpflichtung
63	Bau eines öffentlichen Parkplatzes im Bereich der Festung Mitterberg: Beauftragung des technischen Büros PDB Projekt mit der allgemeinen technischen Unterstützung des Verfahrensverantwortlichen, mit der Überprüfung des Projektes und mit den Aufgaben des Verantwortlichen der Arbeiten im Sinne des Art. 90 und 157 des GvD Nr. 81/2008	553,70 €
64	Personal: Ermächtigung des Gemeindesekretärs Frau Dr. Doris Graber zur Ausübung gelegentlicher bezahlter Tätigkeiten außerhalb der Arbeitszeit	Keine Ausgabenverpflichtung
65	Repräsentationsausgaben: Übernahme der Ausgaben für den Besuch hoher Funktionäre der Carabinieri	300,00 €
66	Durchführung von Durchforstungsarbeiten im Gemeindewald	Keine Ausgabenverpflichtung
67	Genehmigung der endgültigen Spesenabrechnung und -aufteilung für den Müllsammelndienst und die Deponiestelle im Gebiet der Gemeinden Niederdorf, Toblach, Innichen und Sexten für das Jahr 2012	189.903,46 €
68	Hauspflegedienst 2012 - Genehmigung der Spesenabrechnung und Liquidierung des Anteiles zu Lasten der Gemeinde Sexten	16.146,00 €
69	Genehmigung der Abschlussrechnung 2012 über die Verwaltung der Gemeinnutzungsgüter der Gemeinde Sexten	Keine Ausgabenverpflichtung

70	Rudolf-Stolz-Museum: Genehmigung des Tätigkeitsprogrammes für das Jahr 2013 sowie der entsprechenden Kostenschätzung	24.800,00 €
71	Fraktion Schmieden: Liquidierung von zu errechnenden Ausgaben	750,66 €
72	Parlamentswahlen vom 24. und 25. Februar 2013: Liquidierung der Überstundenvergütung an das Gemeindepersonal	1.366,32 €
73	Liquidierung und Auszahlung von Mitgliedsbeiträgen und anderen Vergütungen betreffend das Jahr 2013	13.391,97 €
74	Beauftragung der Tischlerei Brugger mit der Maßanfertigung von Bildervitrinen für das Rudolf-Stolz-Museum	9.982,50 €
75	Verwaltungsrekurs des WWF ITALIA Onlus gegen die Gemeinde Sexten, Autonome Provinz Bozen und Sextner Dolomiten AG vor dem Regionalen Verwaltungsgericht Autonome Sektion Bozen: Streiteinlassung und Ernennung eines Rechtsvertreters	1.000,00 €
76	Personal: Dr. Doris Graber - Ermächtigung zur Übernahme der Aufgaben eines Mitgliedes einer Prüfungskommission - Gemeinde Toblach	Keine Ausgabenverpflichtung
77	Spesenrückerstattung bei standesamtlichen Trauungen	Keine Ausgabenverpflichtung
78	Inbetriebnahme des öffentlichen und kostenlosen Internetzuganges beim Haus Sexten	1.161,60 €
79	Restaurierung der Festung Mitterberg: Genehmigung der Endabrechnung und der Bescheinigung über die ordnungsgemäße Ausführung der Arbeiten	Gesamtausgabe 193.771,06 €
80	Beauftragung des Dr. Ing. Josef Tschurtschenthaler mit der Berichtigung der materiellen Teilung des Haus Sexten	1.585,59 €
81	Beauftragung der Firma Eltec KG des Summerer Markus & Co. mit dem Anschluss der Bushaltestellen Schmiedenstraße und Kreuzung Roggenweg an die öffentliche Beleuchtung	6.567,52 €
82	Deponie für Aushubmaterial: Beauftragung der Firma Summerer Hansjörg & Co. OHG mit den Planierungsarbeiten	15.000,00 €
83	Unwetterschäden November 2012: Beauftragung der Firma Summerer Hansjörg & Co. OHG mit der Behebung der Unwetterschäden im Bereich der Zufahrtsstraße zum „Kristlerhof“	5.687,00 €
84	Haus Sexten: Teilweiser Austausch der Aufzugsanlage - Beauftragung der Firma Lenzi AG	8.857,20 €
85	Beauftragung der Firma Feichter Roman mit der Anbringung einer Unterkonstruktion in Plexiglas an der Fassade der Kirche Moos	5.412,33 €
86	Beauftragung der Firma Feichter Roman mit der Anbringung einer Unterkonstruktion in Aluminium an der Fassade des Rathauses	4.737,76 €
87	Herstellung und Montage eines Wandregals für das Sekretariat bei der Firma Patzleiner Innenausbau OHG	1.904,54 €
88	Beauftragung des Unternehmens Herbert Fuchs mit der Durchführung von Renovierungsarbeiten an der Außenfassade des Rathauses	2.395,80 €
89	Haus Sexten: Beauftragung der Firma Patzleiner Innenausbau OHG mit dem Umbau einer Ausgangstür im Untergeschoss	1.485,88 €
90	Haus Sexten: Beauftragung der Firma Dorner Metallbau GmbH mit der Anbringung eines Handlaufes	4.622,20 €
91	Beauftragung des Unternehmens Burgmann Kandidus OHG mit der Durchführung von Sanierungsarbeiten im Bereich des Kirchweges	9.196,00 €
92	Beauftragung des Unternehmens Burgmann Kandidus OHG mit der Durchführung von Sanierungsarbeiten im Friedhof Sexten	9.825,20 €
93	Ankauf einer Unterglasmarkise für den Kindergarten Sexten/St.Veit - Beauftragung der Firma Hella Italien GmbH	2.396,03 €

GEMEINDERATSSITZUNG**vom 20.03.2013**

Bearbeitet von:
Vizebürgermeister Erich Pfeifhofer

Aufnahme von Frau Dr. Doris Graber in die Stammrolle als Gemeindesekretärin, IV Klasse - 9 Funktionsebene und Festlegung der Besoldung

Der Gemeinderat beschließt mit 12 Ja-Stimmen, 0 Gegenstimmen und 1 Enthaltungen (Georg Fuchs) bei 13 anwesenden und abstimmenden Ratsmitgliedern, Frau Dr. Doris Graber, welche in der Rangordnung des öffentlichen Wettbewerbes zur Besetzung der Stelle als Gemeindesekretär der Gemeinde Sexten an 1. Stelle aufscheint, mit Wirkung 02. April 2013 in die Stammrolle der Gemeinde Sexten als Gemeindesekretärin in der IV. Klasse, 9. Funktionsebene, aufzunehmen.

Genehmigung der Rechnungslegungen für das Finanzjahr 2012 für die in dieser Gemeinde bestehenden Feuerwehren

Der Gemeinderat beschließt mit 10 Ja-Stimmen, 0 Gegenstimmen und 3 Enthaltungen (Fuchs Georg, Senfter/Stauder Regina, Dr. Stauder Hans Peter) bei 13 anwesenden und abstimmenden Ratsmitgliedern, die Rechnungslegungen der Freiwilligen Feuerwehren von Sexten/St. Veit und Sexten/Moos für das Jahr 2012 wie folgt zu genehmigen.

Freiwillige Feuerwehr Sexten/St. Veit**Finanzjahr 2012**

	Vorgesehene Beträge im Haushalt	Einnahmen oder Zahlungen	Insges. Feststellung. o. Verpflicht.
Kassenstand am 01.01.2012	22.897,68 €	22.897,68 €	22.897,68 €
Einnahmen –Kompetenzgebarung	34.400,00 €	43.587,52 €	43.587,52 €
Rückständegebarung	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Gesamteinnahmen	57.297,68 €	66.485,20 €	66.485,20 €
Ausgaben	57.297,68 €	26.499,58 €	27.747,48 €
Kompetenzgebarung	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Rückständegebarung			
Gesamtausgaben	57.297,68 €	26.499,58 €	27.747,48 €
Kassafond bei Abschluss des Finanzjahres			39.985,62 €
Verwaltungsüberschuss bei Abschluss des Finanzjahres			38.737,72 €

Freiwillige Feuerwehr Sexten/Moos**Finanzjahr 2012**

	Vorgesehene Beträge im Haushalt	Einnahmen oder Zahlungen	Insges. Feststellung. o. Verpflicht.
Kassenstand am 01.01.2012	40.727,70 €	40.727,70 €	40.727,70 €
Einnahmen –Kompetenzgebarung	115.252,00 €	81.199,07 €	124.699,07 €
Rückständegebarung	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Gesamteinnahmen	155.979,70 €	121.926,77 €	165.426,77 €
Ausgaben	155.979,70 €	38.390,25 €	143.226,24 €
Kompetenzgebarung	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Rückständegebarung			
Gesamtausgaben	155.979,70 €	38.390,25 €	143.226,24 €
Kassafond bei Abschluss des Finanzjahres			83.536,52 €
Verwaltungsüberschuss bei Abschluss des Finanzjahres			22.200,53 €

Änderung des Bauleitplanes der Gemeinde Sexten - Eintragung einer Zone für

Infrastrukturen in den Skigebieten auf Gp. 1500 K.G. Sexten

Der Bürgermeister berichtet, dass Herr Lampacher Andreas, wohnhaft in Sexten, Mitterberg Nr. 9, einen Antrag um folgende Änderung des Bauleitplanes eingereicht hat:

- a) Eintragung einer Zone für Infrastrukturen in den Skigebieten auf Gp. 1500 K.G. Sexten;
b) Ergänzung der Durchführungsbestimmungen - Die zulässige Nutzung im Bereich „Schafalm“ wird wie folgt verbindlich festgelegt:

1. höchstzulässige Baumassendichte: 1,20 M3/m²
2. höchstzulässige überbaute Fläche: 40%
3. höchstzulässige Gebäudehöhe: 7 m
4. Mindestgrenzabstand: 5 m
5. Mindestgebäudeabstand: 10 m

Als Begründung für die Eintragung einer „Zone für Infrastrukturen im Schigebiet „Schafalpe“, gibt Herr Lampacher an, dass die Sextner Dolomiten AG beabsichtigt im Jahre 2013 die schichttechnische Verbindung der Schigebiete „Helm“ und „Rotwand“ zu realisieren. Um die Infrastruktur zu vervollständigen und dem Gast den notwendigen Service bieten zu können, sollen als zusätzliches Angebot in unmittelbarer Nähe der geplanten Schipiste „Schafalm“ Räumlichkeiten errichtet werden, die es den Schifahrern ermöglichen, vor allem bei schlechtem Wetter, Unterschlupf zu finden bzw. Rast einzulegen. Weiteres ist die Errichtung der Infrastruktur für die Versorgung der Schifahrer mit sanitären Anlagen, Räumlichkeiten für die Erste Hilfe und Räumlichkeiten zur Unterbringung von Materialien zu Pistenabzäunung.

Nach Verlesung des technischen Berichtes und nach einer allgemeinen Diskussion beschließt der Gemeinderat mit 9 Ja-Stimmen, 0 Gegenstimmen und 3 Enthaltungen (Fuchs Georg, Senfter/Stauder Regina, Dr. Stauder Hans Peter) bei 12 anwesenden und abstimmenden Ratsmitgliedern, die Änderung des Bauleitplanes der Gemeinde Sexten wie oben angeführt, vorzuschlagen.

Genehmigung der neuen Verordnung für den Betrieb des Recyclinghofes

Der Gemeinderat beschließt mit 13 Ja-Stimmen, 0 Gegenstimmen und 0 Enthaltungen bei 13 anwesenden und abstimmenden Ratsmitgliedern, die Gemeindeordnung für den Betrieb des Recyclinghofes, bestehend aus 13 Artikeln, zu genehmigen. (Siehe separate Veröffentlichung)

GEMEINDERATSSITZUNG**vom 17.04.2013**

Bearbeitet von:
Vizebürgermeister Erich Pfeifhofer

IMU - Gemeindesteuer auf Immobilien: Genehmigung der Verordnung

Der Bürgermeister berichtet, dass die geltende IMU-Verordnung abzuändern ist, um sie den im staatlichen Stabilitätsgesetz 2013 (G. 228/12) und dem Landesfinanzgesetz für 2013 (L.G. 22/12) enthaltenen Bestimmungen bezüglich der IMU anzupassen. Nach Verlesung der Verordnung beschließt der Gemeinderat mit 15 Ja-Stimmen, 0 Gegenstimmen und 0 Enthaltungen bei 15 anwesenden und abstimmenden Ratsmitgliedern, die Gemeindeordnung über die Anwendung der Gemeindesteuer IMU, bestehend aus 11 Artikeln, zu genehmigen. (Siehe separate Veröffentlichung)

IMU - Gemeindesteuer auf Immobilien: Festlegung der Steuersätze und Freibeträge ab dem Steuerjahr 2013

Der Gemeinderat beschließt mit 15 Ja-Stimmen, 0 Gegenstimmen und 0 Enthaltungen bei 15 anwesenden und abstimmenden Ratsmitgliedern:

1. für die Gemeindesteuer auf Immobilien (IMU) ab dem Jahr 2013 den
**ordentlichen Steuersatz
in der Höhe von 0,76 %**
für die von den staatlichen Normen vorgesehenen Immobilien festzulegen;
2. festzuhalten, dass ab dem Jahr 2013 der Steuersatz für die Immobilien der **Katasterkategorie D 0,76 %** beträgt;
3. ab dem Jahr 2013 folgende Steuererleichterungen in Bezug auf die IMU-Steuer festzulegen:
 - a) für die **Hauptwohnung samt Zubehör** gemäß Art. 13, Gesetzesdekret vom 6. Dezember 2011, Nr. 201:
Steuersatz: 0,4 %
Freibetrag: 300,00 €
 - b) für die Wohnung in **Nutzungsleihe 1.°**, gemäß Art. 1, Buchst. a) der IMU-Verordnung
Steuersatz: 0,57 %
 - c) für die Hauptwohnung mit Familienmitglieder mit schweren **Behinderungen** gemäß Art. 1, Buchst. b) der IMU-Verordnung:
zusätzlicher Freibetrag: 100,00 €
 - d) für die **Hauptwohnung der Senioren** und Pflegebedürftigen mit Wohnsitz im Alters- und Pflegeheim gemäß Art. 2 der IMU-Verordnung:
Steuersatz: 0,4 %
Freibetrag: 300,00 €
4. ab dem Jahr 2013 für die **landwirtschaftlichen Wirtschaftsgebäude** gemäß Art. 3 der IMU-Verordnung und gemäß Beschluss der Landesregierung vom 23. Juli 2012, Nr. 1134 den **Steuersatz in Höhe von 0,2 % festzulegen**
ab dem Jahr 2013 den unter Art. 4, Absatz 1 der IMU-Verordnung vorgesehenen **erhöhten Steuersatz** in der Höhe von **1,06 %** festzulegen;

Genehmigung der Abschlussrechnung der Gemeinde für das Jahr 2012

Der Gemeindesekretär erläutert die Abschlussrechnung dieser Gemeinde für das Finanzjahr 2012, welche folgendes Endergebnis aufweist und vom Gemeinderat einstimmig mit 15 Ja-Stimmen bei 15 anwesenden und abstimmenden Ratsmitgliedern, genehmigt wird:

	Gebarung		Summe
	Rückstände	Kompetenz	
Kassenanfangsbestand			148.318,24 €
Einhebungen	2.019.860,30 €	2.976.379,78 €	4.996.240,08 €
Zahlungen	609.080,61 €	4.173.264,03 €	4.782.344,64 €
Kassabestand			362.213,68 €
Kassafehlbetrag			0,00 €
Einnahmerückstände	136.089,28 €	2.408.094,01 €	2.544.183,29 €
Aktivdifferenz			2.906.396,97 €
Ausgaberrückstände	305.230,28 €	1.776.166,69 €	2.081.396,97 €
Verwaltungsüberschuss			825.000,00 €

2. Anwendung des Verwaltungsüberschusses des vorhergehenden Geschäftsjahres auf den Haushaltsvoranschlag 2013

Der Gemeinderat beschließt mit 14 Ja-Stimmen, 0 Gegenstimmen und 1 Enthaltungen bei 15 anwesenden und abstimmenden Ratsmitgliedern, den restlichen Verwaltungsüberschuss in Höhe von 425.000,00 € mittels Einfügung der entsprechenden Beträge in den Haushaltsvoranschlag des laufenden Geschäftsjahres zur Finanzierung der in nachstehendem Verzeichnis angeführten Ausgaben zu verwenden:

Laufende Ausgaben	25.000,00 €
Grundankauf bei der Festung Mitterberg	20.000,00 €
Umbau der Heizungsanlage im Kindergarten Moos	5.000,00 €
Festung Mitterberg: Errichtung Parkplatz Fertigstellung der Festung (Ansatz 10.000,00 €)	+ 35.000,00 €
Außerordentlicher Beitrag an das Bellum Aquillarum	20.000,00 €
Sanierungsarbeiten im Haus Sexten: Umbau Aufzug - Errichtung Stiegeengeländer - Internetzugang (Ansatz 10.000,00)	+ 17.000,00 €
Tennishalle: Austausch von Lampen	8.000,00 €
Fremdenverkehr: Umsetzung des Leitbildes	20.000,00 €
Fremdenverkehr: Errichtung Begrüßungstafel	50.000,00 €
Straßenwesen: Grundankauf	40.000,00 €
Straßenwesen: Sanierung der Mitterbergstraße und Weg zur Alpe Nemes (Ansatz 100.000,00 €)	+ 30.000,00 €
Straßenwesen: Errichtung der Brücke über den Sextnerbach zur geplanten Tiefgarage (Ansatz 173.000,00 €)	+ 58.000,00 €
Straßenwesen: Sanierung Wanderweg zur Waldkapelle	15.000,00 €
Straßenwesen: Reparatur von Zäunen, Brückengeländern, Straßen und Plätzen (Ansatz 70.000,00 €)	+ 20.000,00 €
Öffentliche Beleuchtung: Instandhaltung der öff. Beleuchtung im St. Veitweg, Bußhaltestelle Roggen und andere Notwendigkeiten	27.000,00 €
Zivilschutz: Planung Hangsicherung hinter den Höfen „Kiniger - Zurschner“	25.000,00 €
Friedhof: verschiedene Sanierungsarbeiten	10.000,00 €
Insgesamt	425.000,00 €

Bilanzänderung: 2. Haushaltsänderung 2013

Der Gemeinderat beschließt mit 15 Ja-Stimmen, 0 Gegenstimmen und 0 Enthaltungen bei 15 anwesenden und abstimmenden Ratsmitgliedern, die 2. Abänderung zu den Kompetenzausstattungen des Jahreshaushaltes 2013, gemäß nachstehender Aufstellung, vorzunehmen:

Festgestellte Mehr- bzw. Mindereinnahmen	
Landesbeitrag für die Holznutzung	12.000,00 €
Erlös aus Abtretung von Vermögensrechten	5.500,00 €
Landesbeitrag für öffentliche Arbeiten (Ansatz 283.270,00 €)	+ 17.500,00 €
Insgesamt	35.000,00 €

Geplante Mehr- bzw. Minderausgaben	
Laufende Ausgaben	+ 48.000,00 €
Kultusgebäude: Beitrag für die Restaurierung von Statuen und die Sanierung von Mauern	3.000,00 €
Straßenwesen: Gehsteig Anderterstraße-Roggenweg - Beauftragung Projektüberprüfung	2.000,00 €
Straßenwesen: Straße zu den Höfen Trojen-Froneben - Umbuchung (Ansatz 30.000,00 €)	- 18.000,00 €
Insgesamt	35.000,00 €

Abschluss einer Vereinbarung: Beteiligung am Forschungsprojekt „Tourismus und Mobilität im alpinen Raum“

Der Bürgermeister berichtet, dass der Absatz 12 des Artikel 1 des Gesetzes Nr. 230 vom 04.11.2005 den Universitäten die Möglichkeit der Verwirklichung von Forschungsprojekten auf der Grundlage einer Vereinbarung mit Unternehmen oder Stiftungen bzw. anderen öffentlichen oder privaten Körperschaften einräumt. Die Tourismuswirtschaft, die Skigebiete und die Tourismus-Gemeinden des Pustertals, sowie die Bezirksgemeinschaften Pustertal und Eisaktal haben Interesse an der Durchführung des Forschungsprojektes „Tourismus und Mobilität im alpinen Raum“ gezeigt. Die Universität Bozen, welche über die Struktur und die Kompetenzen für die Durchführung eines solchen Forschungsprojektes verfügt, hat sich bereit erklärt, die Einrichtung einer Stelle eines außerordentlichen Professors im entsprechenden Wissenschaftsbereich in Bruneck für die Dauer von drei Jahren, vorzunehmen. Die jährlichen Gesamtkosten des Projektes belaufen sich auf 120.000,00 €, wobei der Kostenanteil zu Lasten der Gemeinde Sexten 3.000,00 € beträgt.

Der Gemeinderat beschließt, nach Anhören des Berichtes des Bürgermeisters und nach einer allgemeinen Diskussion, mit 13 Ja-Stimmen, 1 Gegenstimme (Georg Fuchs) und 1 Enthaltung (Regina Senfter), bei 15 anwesenden und abstimmenden Ratsmitgliedern, sich am Forschungsprojekt „Tourismus und Mobilität im alpinen Raum“ zu beteiligen und den diesbezüglichen Entwurf der Vereinbarung über die Errichtung der Stiftungsprofessur an der Freien Universität Bozen - Außenstelle Bruneck, zu genehmigen.

Verordnung für den Betrieb des Recyclinghofes

Verfasser: Gemeinde Sexten

**Beschluss des Gemeinderates
Nr. / n. 09 vom / del 20.03.2013**

Inhaltsverzeichnis	
Art.	Beschreibung
1	Gegenstand und Inhalt der Verordnung
2	Einzugsgebiet des Recyclinghofes
3	Zur Anlieferung zugelassene Abfallarten - Recyclinghof
4	Annahme der Abfällen
5	Lagerung der Abfälle
6	Zur Anlieferung nicht zugelassene Abfälle
7	Öffnungszeiten
8	Führung des Recyclinghofes
9	Personal
10	Eigentum der Abfälle
11	Verbote
12	Strafmaßnahmen
13	Inkrafttreten dieser Verordnung

Art. 1 - Gegenstand und Inhalt der Verordnung
1. Die vorliegende Verordnung regelt die Art und Weise der Annahme, Lagerung und des Abtransportes von Abfällen sowie im Allgemeinen die Führung des Recyclinghofes der Gemeinde Sexten.
Art. 2 - Einzugsgebiet des Recyclinghofes
1. Am Recyclinghof der Gemeinde Sexten - Kalcherweg 7 wird die Anlieferung von gefährlichen und nicht gefährlichen Hausabfällen sowie dem Hausmüll gleichgestellten Sonderabfälle, welche im Gemeindegebiet von Sexten anfallen, zugelassen.
Art. 3 - Zur Anlieferung zugelassene Abfallarten - Recyclinghof
1. Vorbehaltlich aller gesetzlichen Bestimmungen wird die Anlieferung folgender Abfallarten und -mengen erlaubt:

a) Hausabfälle (Haushalte)

Abfallkennziffer	Abfallart	Menge
	Wertstoffe	
15 01 01	Verpackungen aus Papier und Pappe	unbegrenzt
15 01 02	Verpackungen aus Kunststoff: - Folien aus Polyethylen - Styropor - Kisten - Flüssigkeitsbehälter bis zu einem Volumen von 10 Liter - Becher	unbegrenzt
15 01 03	Verpackungen aus Holz	unbegrenzt
15 01 04	Verpackungen aus Metall (Dosen)	unbegrenzt
15 01 07	Verpackungen aus Glas (Flaschen)	unbegrenzt
20 01 01	Papier und Pappe	unbegrenzt
20 01 02	Glas (Fensterglas)	unbegrenzt
20 01 25	Speiseöle und Bratfette	unbegrenzt
20 01 39	Kunststoffe	5 m³ Tag - 500 m³ Jahr
20 01 40	Metalle	unbegrenzt
	gefährliche Hausabfälle	
13 02 05*	andere Maschinen-, Getriebe- und Schmieröle auf Mineralölbasis	20 Kg Tag - 20 Kg Jahr
13 07 02*	Benzin	20 Kg Tag - 20 Kg Jahr
15 02 02*	Aufsaug- und Filtermaterialien (einschließlich Ölfilter a.n.g.) Wischtücher und Schutzkleidung, die durch gefährliche Stoffe verunreinigt sind	20 Kg Tag - 20 Kg Jahr
16 01 07*	Ölfilter	20 Kg Tag - 20 Kg Jahr
16 06 01*	Bleibatterien	20 Kg Tag - 20 Kg Jahr
20 01 13*	Lösemittel	20 Kg Tag - 20 Kg Jahr
20 01 15*	Laugen	20 Kg Tag - 20 Kg Jahr
20 01 19*	Pestizide	20 Kg Tag - 20 Kg Jahr
20 01 21*	Andere quecksilberhaltige Abfälle	20 Kg Tag - 20 Kg Jahr
20 01 27*	Farben, Druckfarben, Klebstoffe und Kunstharze, die gefährliche Stoffe enthalten	20 Kg Tag - 20 Kg Jahr
20 01 31*	Zytotoxische und zytostatische Arzneimittel	20 Kg Tag - 20 Kg Jahr
	RAEE – Elektro- und Elektronikaltgeräte	
20 01 36	gebrauchte elektrische und elektronische Geräte mit Ausnahme derjenigen, die unter 200121, 200123 und 200135 fallen	unbegrenzt
20 01 21*	Leuchtstoffröhren und andere quecksilberhaltige Abfälle	unbegrenzt

	andere Abfälle	
08 03 18	Tonerabfälle mit Ausnahme derjenigen, die unter 08 03 17 fallen	15 Stück. Tag 15 Stück Jahr
16 02 16	aus gebrauchten Geräten entfernte Bestandteile mit Ausnahme derjenigen, die unter 160215 fallen	15 Stück. Tag 15 Stück Jahr
16 06 05	Andere Batterien und Akkumulatoren	15 Stück Tag 15 Stück Jahr
20 01 08	Biologisch abbaubare Küchen- und Kantinenabfälle	20 Kg Tag - 20 Kg Jahr
20 01 32	Arzneimittel mit Ausnahme derjenigen, die unter 200131 fallen	20 Kg Tag -20 Kg Jahr
20 01 34	Batterien und Akkumulatoren mit Ausnahme derjenigen, die unter 20 01 33 fallen	30 Stück Tag 30 Stück Jahr
20 01 38	Holz mit Ausnahme desjenigen, das unter 200137 fällt	5 m³ Tag - 500 m³ Jahr
20 02 01	Kompostierbare Abfälle	5 m³ Tag - 500 m³ Jahr

b) Dem Hausmüll gleichgestellte Sonderabfälle (Betriebe)

Abfallkennziffer	Abfallart	Menge
	Wertstoffe	
15 01 01	Verpackungen aus Papier und Pappe	5 m³ Tag - 500 m³ Jahr
15 01 02	Verpackungen aus Kunststoff: Folien aus Polyethylen Styropor Kisten Flüssigkeitsbehälter bis zu einem Volumen von 10 Liter Becher	5 m³ Tag - 500 m³ Jahr
15 01 03	Verpackungen aus Holz	5 m³ Tag - 500 m³ Jahr
15 01 04	Verpackungen aus Metall	5 m³ Tag - 500 m³ Jahr
15 01 07	Verpackungen aus Glas	5 m³ Tag - 500 m³ Jahr
20 01 01	Papier und Pappe/Karton	5 m³ Tag - 500 m³ Jahr
20 01 02	Glas	0,5 m³ Tag - 1 m³ Jahr
20 01 25	Speiseöle und -Bratfette	10 l Tag - 30 l Jahr
20 01 39	Kunststoffe-	5 m³ Tag - 500 m³ Jahr
20 01 40	Metalle	5 m³ Tag - 500 m³ Jahr
	RAEE – Elektro- und Elektronikaltgeräte	
20 01 36	gebrauchte elektrische und elektronische Geräte mit Ausnahme derjenigen, die unter 200121, 200123 und 200135 fallen	1 m³ Tag - 100 m³ Jahr
	andere Abfälle	
08 03 18	Tonerabfälle mit Ausnahme derjenigen, die unter 08 03 17 fallen	20 Stück Tag - 20 Stück Jahr
16 02 16	aus gebrauchten Geräten entfernte Bestandteile mit Ausnahme derjenigen, die unter 160215 fallen	20 Stück Tag - 20 Stück Jahr

20 01 08	Biologisch abbaubare Küchen- und Kantinenabfälle	30 Liter Tag - 500 Liter Jahr
20 01 34	Batterien und Akkumulatoren mit Ausnahme derjenigen, die unter 20 01 33 fallen	30 St Tag - 30 St. Jahr
20 01 38	Holz mit Ausnahme desjenigen, das unter 200137 fällt	5 m³ Tag - 500 m³ Jahr
20 02 01	Kompostierbare Abfälle	5 m³ Tag - 500 m³ Jahr

Art. 4 - Annahme der Abfälle

- Die Annahme der verschiedenen Wertstoffe und der gefährlichen und nicht gefährlichen Abfälle am Recyclinghof erfolgt ausschließlich in Anwesenheit des zuständigen Dienstpersonals, dessen Hinweise jederzeit zu befolgen sind.
- Die Abfälle müssen getrennt in die eigenen, aufgestellten und entsprechend gekennzeichneten Behälter oder gekennzeichneten Bereichen abgeliefert werden und zwar entsprechend den Weisungen des zugeteilten Dienstpersonals. Bei Nichtbeachtung dieser Weisungen werden die Abfälle zurückgewiesen.
- Haushalte haben die Möglichkeit, die unter Art. 3, Absatz 1, Buchstabe a) angegebenen Abfälle anzuliefern.
- Betriebe können die unter Art. 3 Absatz 1, Buchstabe b) angegebene Abfälle anliefern. Voraussetzung für die Annahme dieser betrieblichen Abfälle ist der Abschluss einer Konvention zwischen dem Erzeuger und der Gemeindeverwaltung gemäß Verordnung über die Bewirtschaftung der Hausabfälle sowie der diesen gleichgestellten Sonderabfälle genehmigt mit Ratsbeschluss Nr. 17 vom 07.05.2012. Auf Anfrage des Dienstpersonals müssen die Erzeuger diese Konvention vorzeigen.
- Die jährlichen angelieferten Höchstmengen von Abfällen wie unter Art. 3 angeführt, dürfen nicht überschritten werden.
- Die gefährlichen Abfälle sind direkt dem Recyclinghofleiter zu übergeben, welcher diese dann in den eigens vorgesehenen Schadstoffbereich (Großcontainer oder Räumlichkeit) zur Zwischenlagerung bringt.
- Die Abgabe einiger Abfallarten ist kostenpflichtig. Die entsprechenden Abfallarten und die diesbezüglichen Gebühren werden jährlich mit Beschluss des Gemeindeausschusses festgelegt. Die von Privaten oder Betrieben geschuldeten Gebühren werden mittels Rechnung bzw. mit der jährlichen Müllabfuhrgebühr eingehoben.
- Die Gemeindeverwaltung kann zu den Abfallarten gemäß Art. 3 nach Ermessen und vorbehaltlich Änderung der Betriebsgenehmigung weitere Abfallarten hinzufügen oder löschen.

Art. 5 - Lagerung der Abfälle

- Im Recyclinghof dürfen ausschließlich die unter Art. 3 angegebenen Abfallarten gelagert werden. Die Lagerung der Abfälle ist ausschließlich an den vorgesehenen Stellen und in den vorgesehenen Spezialcontainern zugelassen.
- Es ist absolut verboten, Abfälle ungeordnet, auf freien Flächen zu lagern.

Art. 6 - Zur Anlieferung nicht zugelassene Abfälle

- Zur Anlieferung nicht zugelassen werden:

- Abfälle, die nicht unter Art. 3 angeführt sind;
- Sonderabfälle aus dem Gewerbe;
- Abfälle, bei denen Materialien ohne entsprechende Deklaration untergemischt wurden;
- Restmüll.

- Wenn es beim unsachgemäßen Entladen zu erheblicher Verunreinigung und sonstigen Emissionen kommt, geht der Reinigungsaufwand sowie alle diesbezüglich anfallenden Kosten zu Lasten des Verursachers.

Art. 7 - Öffnungszeiten

- Der Recyclinghof ist an folgenden Tagen und Zeiten geöffnet:
 - Mittwoch: von 13.00 Uhr bis 17.00 Uhr
 - Samstag: von 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr
- Fällt der Öffnungstag auf einen Feiertag, wird der Ersatzöffnungstag der Anlagen durch vorherigem Anschlag beim Recyclinghof und in der Gemeinde bekannt gegeben.
- Aus Dienstverordnungen können zeitweilige Schließungen angeordnet werden.
- Der Zutritt zum Recyclinghof ist lediglich gestattet, um Abfälle abzuliefern oder allgemein den Dienst des Recyclinghofes in Anspruch zu nehmen. Der Aufenthalt ist auf die dazu notwendige Zeit zu beschränken.
- Das Betreten des Recyclinghofes erfolgt auf eigene Gefahr. Eltern haften für ihre Kinder.

Art. 8 - Führung des Recyclinghofes
1. Die Führung des Recyclinghofes wird mittels Ausschreibung an Dritte übergeben. Der Dienst muss laut dem technischen Auflagenheft der Ausschreibung durchgeführt werden. Das Dienstpersonal wird zur Gänze vom beauftragten Unternehmen gestellt.
Art. 9 - Personal
1. Während der Öffnungszeiten muss ständig eine geschulte, Person (Dienstpersonal) zur Entgegennahme der Abfälle anwesend sein.
2. Das Dienstpersonal ist zuständig für die Kontrolle der Anlieferung der gefährlichen und nicht gefährlichen Hausabfälle sowie der den Hausabfällen gleichgestellten Sonderabfällen. Es weist die Bürger an, wo die verschiedenen Materialien abzulagern sind und überprüft auch die Sortenreinheit der Abfälle.
3. Die Verantwortung für den Betrieb und die Führung des Recyclinghofes obliegt dem vom beauftragten Unternehmen ernannten Recyclinghofleiter.
4. Der Recyclinghofleiter ist im Besonderen zuständig:
a) dass nur jene Abfälle angenommen werden, welche in dieser Verordnung unter Art. 3 angeführt sind;
b) dass der Abtransport der Abfälle nur durch Unternehmen und Fahrzeuge erfolgt, welche im Besitz einer gültigen Genehmigung für den Transport der jeweiligen Abfälle sind;
c) dass die für den Transport bestimmten Dokumente (Abfallerkennungsschein usw.) laut Art. 19 des L.G. 4/2006 beim Abtransport der Abfälle korrekt ausgefüllt sind und dem Fahrer mitgegeben werden;
d) für die Einhaltung und Umsetzung der Bestimmungen dieser Verordnung.
5. Das Gelände muss vom Dienstpersonal ständig sauber gehalten werden.
6. Es obliegt dem Dienstpersonal, Verstöße gegen diese Verordnung zu ahnden und die Gemeindeverwaltung über allfällige Vorkommnisse zu informieren.
Art. 10 - Eigentum der Abfälle
1. Ab dem Zeitpunkt der Entladung der Abfälle im Recyclinghof bzw. ab Einführung in einen Container/Behälter gehen die Abfälle in das Eigentum der Gemeinde über. Jeder in den Abfällen gefundene Wertgegenstand wird als Fundgut betrachtet und es finden die Bestimmungen nach Art. 927 und folgende des Bürgerlichen Gesetzbuches Anwendung.
2. Die Behälter dürfen nur vom Dienstpersonal durchsucht und entleert werden. Bei Notwendigkeit, nach verlorenen Gegenständen zu suchen, ist das dem Dienst zugeteilte Personal zu verständigen.
Art. 11 - Verbote
1. Es ist verboten:
• Abfälle außerhalb des eingegrenzten Areals und außerhalb der Öffnungszeiten abzulegen oder zu hinterlegen;
• Abfälle jeder Art über die Umzäunung des Recyclinghofes zu werfen;
• unbefugt, das Areal zu betreten;
• sich den Anordnungen des Dienstpersonals zu widersetzen;
• nach Abfällen, Materialien, oder sonstigen Gegenständen zu suchen und an sich zu nehmen. Dies gilt sowohl für die Erzeuger als auch für das Dienstpersonal.
Art. 12 - Strafmaßnahmen
1. Bei Übertretung der Bestimmungen dieser Betriebsordnung wird eine Verwaltungsstrafe im Sinne des Art 43 Absatz 2 des Landesgesetzes vom 26. Mai 2006 Nr. 4 in geltender Fassung, ein Mindestbetrag von 52,00 € bis zu einer Höchststrafe von 516,00 € verhängt.
2. Für alle jene Fälle, die nicht ausdrücklich durch die vorliegende Verordnung genehmigt sind, finden die Bestimmungen der Gemeindeordnungen für die Bewirtschaftung der Hausabfälle sowie der diesen gleichgestellten Sonderabfälle, Hygiene, Polizeiwesen, Kanalisierungsdienste sowie die geltenden Bestimmungen des Landes und des Staates im Bereich der Abfallentsorgung Anwendung.
Art. 13 - Inkrafttreten dieser Verordnung
1. Die vorliegende Verordnung tritt mit dem 05.04.2013 in Kraft.
2. Jede bisherige Bestimmung, die mit dem vorliegenden Reglement in Widerspruch oder in Unvereinbarkeit steht, wird abgeschafft.

Mitteilungen



Recyclinghof Sexten/Moos Öffnungszeiten

Mittwoch: von 13.00 bis 17.00 Uhr
Samstag: von 08.00 bis 12.00 Uhr



Ausgabe der grünen Müllsäcke und Plomben:

Achtung: ab sofort werden die grünen Müllsäcke und Plomben an zwei Tagen der Woche im Büro der Gemeindepolizei ausgegeben:

- jeden Montag von 08.00 Uhr bis 09.00 Uhr
- jeden Mittwoch von 09.00 Uhr bis 10.00 Uhr

Mülldeponie Toblach | (Tel. 0474-972979)

Öffnungszeiten:

Montag, Mittwoch und Freitag
von 8.00 bis 12.00 Uhr

sowie jeden 1. Samstag im Monat
von 8.00 bis 12.00 Uhr

Entsorgung des häuslichen Sperrmülls:

Der anfallende häusliche Sperrmüll bei Entrümpelungen oder von Gewerbebetrieben (Möbel, Matratzen, Teppiche, Haushaltsgeräte, Sportgeräte usw.) muss vom Betreffenden selbst in der Mülldeponie von Toblach entsorgt werden.

Abgabe von Kühlgeräten und Elektronikschrött

Kühlgeräte, Fernseher, PC-Bildschirme, Festplatten, Drucker, Kopierer und alle anderen Elektrogeräte, sowie Waschmaschinen und Neonlampen von privaten Haushalten, werden bei der Mülldeponie Toblach kostenlos angenommen.

Der Ablagerungsplatz für Strauch- und Grünschnittabfall vor dem Recyclinghof wird entfernt!

**Die Gemeindeverwaltung sieht sich gezwungen, den vor dem Recyclinghof eingerichteten
Ablagerungsplatz für Baum- und Grünschnittabfall, zu entfernen.**

Es musste leider festgestellt werden, dass dort alles andere als Strauch- und Grünschnitt, wie z.B. verschiedener Sperrmüll, altes Heu, Sägemehl, Asche usw., entsorgt wurde. Daher wird demnächst innerhalb des Recyclinghofes ein eigener Container nur für Rasenschnitt und Gartenabfälle aufgestellt. Diese Abfälle müssen in Zukunft von der Betreiberfirma des Recyclinghofes in die Kompostanlage nach Bruneck transportiert werden.

Für den Strauch- und Baumschnitt wird hinter dem Recyclinghof ein eigener Ablagerungsplatz eingerichtet.



Um eine kontrollierte Ablagerung zu ermöglichen, darf in Zukunft der Baum-, Strauch- und Grünschnittabfall nur mehr während der Öffnungszeiten des Recyclinghofes, entsorgt werden. Auch die Gemeinde ist den Kontrollen von Seiten des Landesamtes für Abfallwirtschaft unterworfen und somit verpflichtet, sich an die gesetzlichen Bestimmungen über die Entsorgung von Abfallarten sowie an die Verordnung für den Betrieb des Recyclinghofes, zu halten. Daher werden alle Bürgerinnen und Bürger ersucht, sich an die vorgegebenen Vorschriften zu halten.

Öffnungszeiten des Recyclinghofes:
Mittwoch von 13.00 bis 17.00 Uhr | Samstag von 8.00 bis 12.00 Uhr

Der Vizebürgermeister: Erich Pfeifhofer

VERORDNUNG**über die Anwendung der Gemeindesteuer auf Immobilien (IMU)****In Kraft ab 01.01.2013**

Genehmigt mit Beschluss des Gemeinderates Nr.11 vom 17.04.2013
Ersetzt vollinhaltlich den Gemeinderatsbeschluss Nr. 36 vom 27.09.2012

INHALTSVERZEICHNIS
Art. 1 - Steuererleichterungen
Art. 2 - Gleichstellung mit der Hauptwohnung
Art. 3 - Besteuerung der landwirtschaftlichen Wirtschaftsgebäude
Art. 4 - Steuererhöhungen
Art. 5 - Festlegung des Verkehrswertes der Baugrundstücke
Art. 6 - Steuerermäßigung für unbenutzbare oder unbewohnbare Gebäude
Art. 7 - Unterhaltungspflicht "Ausgedinge"
Art. 8 - Einzahlungen
Art. 9 - Rückerstattungen
Art. 10 - Feststellungen
Art. 11 - Inkrafttreten

**IMU – VERORDNUNG
DER GEMEINDERAT**

gestützt auf die Bestimmungen des Artikels 52 des gesetzesvertretenden Dekretes vom 15. Dezember 1997, Nr. 446

nach Einsichtnahme in den Artikel 13 des Gesetzesdekretes vom 6. Dezember 2011, Nr. 201 i.g.F.

nach Einsichtnahme in das Gesetzesdekret vom 2. März 2012, Nr. 16, i.g.F.

nach Einsichtnahme in das Gesetz vom 24. Dezember 2012, Nr. 228

nach Einsichtnahme in den Artikel 80 des Dekretes des Präsidenten der Republik vom 31. August 1972, Nr. 670

nach Einsichtnahme in das Landesgesetz vom 18. April 2012 Nr. 8

nach Einsichtnahme in den Beschluss der Landesregierung vom 23. Juli 2012, Nr. 1134

GENEHMIGT
folgende Verordnung

Art. 1
Steuererleichterungen

- Im Beschluss über die Steuersätze und die Steuerfreibeträge werden auch die Steuererleichterungen für folgende Typologien von Liegenschaften festgelegt:
 - für Wohnungen und deren Zubehör im Ausmaß von einer Baueinheit der Katasterkategorie C/6, welche für den kostenlosen Gebrauch an Verwandte in gerader Linie 1. Grades zur Verfügung gestellt wird. Unabdingbare Voraussetzung für die Begünstigung ist, dass der Verwandte auf der Wohnungsanschrift den Wohnsitz eingetragen und den ständigen Aufenthalt hat. Die Wohnung darf ausschließlich für eigene Wohnzwecke verwendet werden. Der Verwandte darf auf dem Gemeindegebiet nicht selbst Eigentümer oder Fruchtnießer einer Wohnung sein. Die Vergünstigung wird im Verhältnis zu jenem Teil des Jahres gewährt, für welchen die entsprechenden Voraussetzungen bestehen. Bedingung für Zuerkennung der Steuererleichterung ist die Vorlage einer diesbezüglichen Selbsterklärung gemäß Absatz 2.
 - Hauptwohnungen, welche vom Steuerpflichtigen oder seinen Familienangehörigen mit schweren Behinderungen im Sinne von Artikel 3, Absatz 3 des Gesetzes vom 5. Februar 1992, Nr. 104 bewohnt werden. Voraussetzung für die Steuererleichterung ist die Vorlage der von der zuständigen Behörde diesbezüglich ausgestellten Bescheinigung.
- Der Steuerzahler muss die in dieser Verordnung angeführten Bescheinigungen, Tabellen, Kopien der Verträge oder Ersatzerklärungen, mit welchen er gemäß Art. 47 des D.P.R. vom 28. Dezember 2000, Nr. 445 das Bestehen der Voraussetzung für die Steuererleichterung oder für die Nichtanwendung der Steuererhöhung erklärt, innerhalb des Termins für die Saldozahlung einreichen, beim sonstigen Verfall der Steuererleichterung oder der Nichtanwendung

der Steuererhöhung. Eben genannte Dokumente sind auch für die darauffolgenden Jahre wirksam, sofern sich die darin erklärten Daten oder Elemente nicht geändert haben. Ebenso sind die in der Vergangenheit für die ICI eingereichten Dokumente weiterhin wirksam, sofern sich in der Zwischenzeit die darin erklärten Daten oder Elemente nicht geändert haben. Im Falle von Änderungen oder bei Erlöschen der Voraussetzung für die Steuererleichterung oder für die Nichtanwendung der Steuererhöhung muss innerhalb der obgenannten Frist eine diesbezügliche Erklärung eingereicht werden.

Art. 2

Gleichstellung mit der Hauptwohnung

- Die Hauptwohnung und deren Zubehör im Höchstausmaß von jeweils einer Baueinheit für die Katasterkategorien C/2, C/6, C/7, welche im Eigentum oder Fruchtgenuss von Senioren oder Menschen mit Behinderung sind, die aufgrund der dauerhaften Unterbringung in Alters- oder Pflegeheimen ihren Wohnsitz von den obgenannten Hauptwohnungen dorthin verlegen müssen, werden der Hauptwohnung gleichgestellt. Die Gleichstellung wird unter der Bedingung anerkannt, dass die Wohnungen und deren Zubehör nicht vermietet werden.

Art. 3

Besteuerung der landwirtschaftlichen Wirtschaftsgebäude

- In Anwendung des Landesgesetzes Nr. 8/2012 wird auf die landwirtschaftlichen Wirtschaftsgebäude gemäß Art. 9, Abs. 3-bis, Buchstaben e), f), h) und i) des Gesetzesdekretes vom 30. Dezember 1993, Nr. 557, i.g.F., die IMU-Steuer eingehoben und zwar unter Berücksichtigung der mit Beschluss der Landesregierung vom 23. Juli 2012, Nr. 1134 festgelegten Kriterien. Mit dem Beschluss über die Steuersätze und die Steuerfreibeträge wird der betreffende Steuersatz festgelegt.

Art. 4

Steuererhöhungen

- Im Vergleich zum geltenden ordentlichen Steuersatz unterliegen jene Wohnungen samt Zubehör einem erhöhten Steuersatz, für welche keine Mietverträge aus Arbeits- oder Studiengründen seit mindestens einem Jahr registriert wurden. Im zutreffenden Fall muss eine Kopie des registrierten Mietvertrages und eine Ersatzerklärung gemäß den Modalitäten, Fristen und mit den Auswirkungen laut Artikel 1, Absatz 2 eingereicht werden, aus welcher der Arbeits- oder Studienplatz hervorgehen, sofern es sich um eine öffentliche Körperschaft handelt. Im Falle von privatrechtlichem Arbeitgeber oder privatrechtlicher Bildungseinrichtung muss der Ersatzerklärung eine Bescheinigung des Arbeitgebers oder der Bildungseinrichtung beigelegt werden.
- Die Steuererhöhung findet zudem in folgenden Fällen keine Anwendung:
 - für die nicht vermietete Wohnung, deren Eigentümer oder Fruchtnießer ein italienischer Staatsbürger ist, der im Ausland ansässig und im AIRE-Register der Gemeinde eingetragen ist;
 - für Wohnungen und deren Zubehör im Höchstausmaß von einer Baueinheit der Kategorie C/6, welche für den kostenlosen Gebrauch von Verwandten jeglichen Grades in gerader Linie oder bis zum zweiten Grad in der Seitenlinie zur Verfügung gestellt werden, sofern der Verwandte in diesen den Wohnsitz und den ständigen Aufenthalt hat. Für die Nichtanwendung der Steuererhöhung muss eine Ersatzerklärung gemäß den Modalitäten, Fristen und mit den Auswirkungen laut Artikel 1, Absatz 2 eingereicht werden;
 - für Wohnungen, welche im Besitz von Unternehmen sind und welche den Arbeitnehmern als Teilentlohnung (fringe benefit) zur Verfügung gestellt werden. Voraussetzung für die Nichtanwendung der Steuererhöhung ist die Vorlage einer Kopie des Arbeitsvertrages gemäß den Modalitäten, Fristen und mit den Auswirkungen laut Artikel 1, Absatz 2, aus welchem die Zurverfügungstellung der Wohnung als Teilentlohnung hervorgeht;
 - für die Wohnung, welche aufgrund eines Urteils des Jugendgerichtes dem ehemaligen Lebenspartner des Besitzers der Wohnung und/oder den Kindern zugewiesen wird und in welcher der ehemalige Lebenspartner und die Kinder den Wohnsitz und den ständigen Aufenthalt haben. Voraussetzung für die Nichtanwendung der Steuererhöhung ist die Vorlage einer Kopie des Urteils des Jugendgerichtes gemäß den Modalitäten, Fristen und mit den Auswirkungen laut Artikel 1, Absatz 2, aus welchem die Zuweisung der Wohnung hervorgeht;
 - für die Wohnungen, in denen einer der Miteigentümer den meldeamtlichen Wohnsitz hat;
 - für die Wohnungen, in denen der nackte Eigentümer den Wohnsitz hat;
 - für die Wohnungen, welche vorwiegend für die Ausübung der Tätigkeit der privaten Vermietung von Gästezimmern und Ferienwohnungen gemäß Landesgesetz vom 11. Mai 1995, Nr. 12 bestimmt sind. Voraussetzung für die Nichtanwendung der Steuererhöhung ist der Nachweis einer Mehrwertsteuernummer, welche mit einem entsprechenden Tätigkeitskodex eröffnet wurde;
 - für die Wohnungen, welche vorwiegend für die Ausübung der Tätigkeit in gasthofähnlichen Betrieben (z.B. Residence) und in nicht-gasthofähnlichen Betrieben (z.B. Berggast-häuser) gemäß Art. 5 und 6 des L.G. vom 14.12.1988, Nr. 58 bestimmt sind;
 - die Wohnungseinheit im Besitz von Unternehmen, in welche einer der Inhaber des Unternehmens und seine Familienangehörigen den Wohnsitz und ständigen Aufenthalt verlegt haben. Voraussetzung für die Nichtanwendung der Steuererhöhung ist die Vorlage einer diesbezüglichen Selbsterklärung gemäß Art. 1, Absatz 2, mit welchem die Wohnung als Dienstwohnung erklärt wird;

- j) für die unbewohnbaren und unbenutzbaren Wohnungen gemäß Artikel 6.

Art. 5

Festlegung des Verkehrswertes der Baugrundstücke

1. Festgehalten, dass gemäß Artikel 5, Absatz 5 des gesetzesvertretenden Dekretes Nr. 504 vom 30. Dezember 1992 der Wert der Baugrundstücke dem üblichen Verkaufswert entspricht, wird kein Verfahren zur Feststellung eines höheren Wertes eingeleitet, falls die Steuer für die Baugründe rechtzeitig und auf der Grundlage von Werten entrichtet wurde, die nicht unter den mit Beschluss des Gemeindevorstandes genehmigten Werten liegen.

Art. 6

Steuerermäßigung für unbenutzbare
oder unbewohnbare Gebäude

1. Mit Bezug auf die Anwendung der vom Art. 13 des Gesetzesdekretes vom 6. Dezember 2011, Nr. 201 vorgesehenen Steuerermäßigung werden als unbenutzbar oder unbewohnbar jene Gebäude betrachtet, welche die Merkmale der eingetretenen Baufälligkeit vorweisen und für welche gemäß Dekret des Landeshauptmannes vom 29. März 2000, Nr. 12 die Unbewohnbarkeitserklärung ausgestellt werden kann. Nicht als unbenutzbar oder unbewohnbar dürfen jene Gebäude betrachtet werden, deren Nichtbenützung auf Arbeiten jeder Art zu ihrer Erhaltung, Umstrukturierung oder Verbesserung der Bausubstanz zurückzuführen ist. Die Steuerermäßigung wird ab dem Datum gewährt, an dem beim Gemeindebauamt der Antrag auf Begutachtung eingebracht worden ist oder ab dem Datum der Vorlage bei der Gemeinde einer Ersatzerklärung gemäß DPR Nr. 445/2000 über die Unbenutzbarkeit oder Unbewohnbarkeit des Gebäudes. Über den Wegfall der Benützungshindernisse der Räumlichkeiten wird die Gemeinde durch eine Mitteilung in Kenntnis gesetzt, gemäß den Modalitäten und Fristen laut Artikel 1 Absatz 2.

Art. 7

Unterhaltungspflicht „Ausgedinge“

1. Der Inhaber des Wohnrechtes im Sinne der Artikel 34 und 34-bis des Höfegesetzes L.G. Nr. 17/2001, muss eine Ersatzerklärung gemäß den Modalitäten, Fristen und mit den Auswirkungen laut Artikel 1, Absatz 2 einreichen, aus welcher hervorgeht, auf welcher Baueinheit oder Prozentsatz derselben das Wohnrecht besteht und dass das Wohnrecht nicht ausdrücklich bei der Hofübertragung ausgeschlossen worden ist.

Art. 8

Einzahlungen

1. Die Einzahlung erfolgt in der Regel selbständig von Seiten eines jeden Steuerträgers; die von einem Mitinhaber auch für die anderen Steuerschuldner getätigten Einzahlungen werden trotzdem als ordnungsgemäß betrachtet, sofern der eingezahlte Betrag der gesamten Steuerschuld für die gemeinsame Liegenschaft entspricht.
2. Die Einhebung der Steuer erfolgt in Eigenregie.
3. Die Einzahlung muss nicht vorgenommen werden, wenn sich die für das Bezugsjahr geschuldete Gesamtsteuer auf maximal 12,00 € beläuft.

Art. 9

Rückerstattungen

1. Der Steuerzahler kann innerhalb von fünf Jahren ab Entrichtung der Steuer oder ab dem Datum, an dem das Recht auf Rückerstattung endgültig festgestellt worden ist, bei der Gemeinde die Erstattung der zugunsten der Gemeinde eingezahlten und nicht geschuldeten Beträge beantragen. Als Tag der Feststellung des Anrechts auf Rückerstattung gilt jener, an dem in einem steuergerichtlichen Verfahren die endgültige Entscheidung ergangen ist.
2. Auf den zurückzuerstattenden Betrag sind ab dem Datum der Einzahlung die Zinsen laut Art. 1284 ZGB geschuldet. Dafür wird für jedes von der Rückerstattung betroffene Steuerjahr der jeweils geltende Zinssatz berechnet.
3. Die von Seiten der Gemeinde zurückzuerstattenden Beträge können auf Anfrage des Steuerzahlers, die im Antrag auf Rückerstattung zu stellen ist, mit den IMU-Beträgen, welche vom Steuerzahler der Gemeinde geschuldet sind, ausgeglichen werden.
4. Jährliche Steuerbeträge kleiner oder gleich 12,00 € werden nicht rückerstattet.

Art. 10

Feststellungen

1. Soweit vereinbar, findet das Rechtsinstitut der einvernehmlichen Steuerbemessung aufgrund der im gesetzesvertretenden Dekret vom 19. Juni 1997, Nr. 218 festgelegten Richtlinien Anwendung.
2. Auf die nicht entrichteten Beträge sind die Zinsen laut Art. 1284 ZGB geschuldet. Dafür wird für jedes von der Feststellung betroffene Steuerjahr der jeweils geltende Zinssatz berechnet.

Art. 11

Inkrafttreten

1. Die vorliegende Verordnung gilt ab dem 1. Jänner 2013.

IMU 2013

IMU VERORDNUNG
Beschluss G.R. Nr. 11 vom 17.04.2103
STEUERSÄTZE UND FREIBETRÄGE
Beschluss G.R. Nr. 12 vom 17.04.2013

ORDENTLICHER STEUERSATZ 0,76 %

anzuwenden auf Immobilien und
Baugründe sowie für die Immobilien der
KATASTERKATEGORIE D

mit Ausnahme der nachstehenden Ausnahmen, Begünstigungen und Erhöhungen

Landwirtschaftliche Wirtschaftsgebäude
gemäß Art. 3 IMU-Verordnung
Steuersatz 0,2 %

HAUPTWOHNUNG
und Zubehör gemäß Art. 13 GD Nr. 201/2011
Steuersatz 0,4 %

FREIBETRAG HAUPTWOHNUNG

€ 300,00

Zusätzlicher Abzug 50,00 € je Kind unter 26 Jahre

Hauptwohnung von SENIOREN in Pflegeheimen
gemäß Art. 2 IMU-Verordnung
Steuersatz 0,4 % Abzug € 300,00

Wohnung in kostenloser Nutzungsleihe
Verwandte gerade Linie 1°
gemäß Art. 1, Buchst. a) IMU-Verordnung
Steuersatz 0,57 %
(zu erklären ***)

Hauptwohnung mit Familienmitglieder mit schwerer Behinderung
gemäß Art. 1, Buchst. b) der IMU-Verordnung
Zusätzlicher Freibetrag: 100,00 € ***
(Vorlage der Bescheinigung)

ERHÖHTER STEUERSATZ 1,06 %

Gemäß Art. 4, Abs. 1 der IMU-Verordnung anzuwenden auf Wohnungen ohne Nachweis eines registrierten Mietvertrages aus Arbeits- oder Studiengründen

Ausnahmen von der Erhöhung siehe IMU Verordnung Art. 4

ZÄHLUNGSMODALITÄT
Zahlung mit Mod. F24
Kodex Gemeinde I687
ZÄHLUNGSFÄLLIGKEIT

Akontozahlung: 17.06.2013

Zahlung ausgesetzt für Hauptwohnungen und deren Zubehör, sowie landw. Gebäude z.B. Urlaub am Bauernhof

*****ACHTUNG. Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß Begünstigungen nicht automatisch berechnet werden, sondern dass es notwendig ist für die Anwendung der Steuererleichterungen oder der Nichtanwendung der Steuersatzerhöhung im Steueramt der Gemeinde die vorgeschriebene Dokumentation einzureichen, welche die Sachverhalte darlegt. Gemäß Art. 1, Abs. 2 der IMU-Verordnung sind je nach Art: Ersatzerklärungen, ärztliche Bescheinigungen oder Vertragskopien vorzulegen.**
Alle weiteren Detailinformationen unter: www.sexten.eu

Hinweis: Die IMU-Berechnung für die eigene Steuerposition ist über den Online-Dienst des Bürgernetzes www.provinz.bz.it abrufbar. Die Daten werden vom Steueramt der Gemeinde übertragen. Zugangsvoraussetzung ist die aktivierte Bürgerkarte (Gesundheitskarte)

Mitterhofer Rogger Sabine
Sachbearbeiterin IMU

Parteienverkehr: Montag – Freitag von 08.30 – 12.00 Uhr
Tel. 0474/712548 - E-mail: sabine.mitterhofer@sexten.eu



BAUKONZESSIONEN

Verzeichnis der erteilten Baukonzessionen vom
21.02.2013 bis 05.06.2013

Datum	Konzessionsinhaber	Angaben über die Bauarbeiten
06.03.2013	Lechner Bernhard Sexten, Roggenweg 10	Erweiterung des Zubaus an der Nordseite zur Errichtung einer Scheitholz-Heizungsanlage
12.03.2013	Sextner Dolomiten AG Innichen, Schranzhoferstr. 26/B	Erweiterung der Jausenstation neben der Talstation Aufstiegsanlage „Signaue“
20.03.2013	Post Sexten OHG Sexten – Dolomitenstraße 14	Projekt zur qualitativen und quantitativen Erweiterung und städtebaulichen Umgestaltung des Hotel Post und Errichtung von Geschäftsflächen – Variante 1
21.03.2013	Caravan Park Sexten GmbH Sexten, St.Josefstraße 54	Abbruch und Wiederaufbau des Geschäftes und Errichtung eines Kletterturms beim „Caravanpark Sexten“ - Wiederbe-handlung
22.03.2013	Egarter Anita – Rauchegger Manfred – Sexten, Hocheckstr.	Energetische Sanierung der Wohneinheiten Variante 1
25.03.2013	Holzer Marion – Holzer Simone – Sexten, Heideckstr.	Qualitative Erweiterung des Garni „Landhaus Holzer „ in Sexten – Variante 30.01.2013
25.03.2013	Benedetti Erwin – Holzer Christoph – Schwarz Brigitte Sexten – Waldheimweg	Bau von 3 Wohneinheiten Nr.: 10, 11 12 in der Erweite- rungszone Waldheim – Baulos 2 - Endvariante
25.03.2013	Bertoldi Sergio Hector / Stauder Josef – Sonn- wendweg 10/A	Abbruch und Wiederaufbau des Gebäudes auf Bp. 70 K.G. Sexten
27.03.2013	Tschurtschenthaler Markus Sexten, St. Josefstraße 37	Abbruch des ehemaligen Bergführerbüros in Moos
27.03.2013	Caravan Park Sexten GmbH Sexten – St. Josef- str. 54	Errichtung eines offenen PKW-Unterstandes beim „Cara- vanpark Sexten“
29.03.2013	Post Sexten OHG Sexten – Dolomitenstraße 14	Projekt zur qualitativen und quantitativen Erweiterung und städtebaulichen Umgestaltung des Hotel Post und Errich- tung von Geschäftsflächen – Variante 2
05.04.2013	Hotel Alpenblick OHG Sexten, St. Josefstraße 19	Quantitative und qualitative Erweiterung beim Hotel „Alpen- blick“ in Sexten/Moos
16.04.2013	Stabinger Paul Peter Sexten, Fraktion Kiniger 1	Kinigerhof in Sexten – Umbau und Erweiterung 1. Oberge- schoss
24.04.2013	Hackhofer Alexander Sexten, Fraktion Mitterberg 23/A	Bau einer Überdachung am Wohnhaus
24.04.2013	Tschurtschenthaler Hubert Sexten, Fraktion Mitterberg 16	Tschurtschenthalerhof – Neues Wirtschaftsgebäude - Vari- ante
29.04.2013	Villgrater Josef Sexten, Helmweg 10	Umbauarbeiten im Obergeschoss des bestehenden Gebäu- des auf Bp. 239 K.G. Sexten – Villgraterhof
29.04.2013	Berghotel GmbH Sexten, Helmweg 10	Bau einer Tiefgarage – Quantitative und qualitative Erweite- rung Berghotel Tirol – Neubau einer Panoramasuite - Vari- ante
29.04.2013	Post Sexten OHG Sexten – Dolomitenstraße 14	Projekt zur qualitativen und quantitativen Erweiterung und städtebaulichen Umgestaltung des Hotel Post und Errich- tung von Geschäftsflächen – Variante 3 - Variante 4
29.04.2013	Tschurtschenthaler Konrad Sexten, Hocheckstraße 1	Obermichelerhof – Bodenverbesserungsarbeiten auf den Gp.IIen 1386/1 u, 1388/1 K.G. Sexten
30.04.2013	Gutwenger Roland Sexten, Fischleintalstraße 4	Abbruch und vergrößerter Wiederaufbau des landw. Gebäu- deanteils - Varianteprojekt
30.04.2013	Plaikner Johanna Sexten, Europaweg 1/1	Einbau von zwei Fenstern an der Westfassade des Hauses auf Bp. 174 K.G. Sexten

30.04.2013	Bozen Real GmbH - Happacher Josef – Sexten, St. Josefsr. 12	Neubau von 2 Wohnhäusern – Endvariante - Wiederbe- handlung
30.04.2013	Watschinger Harald Watschinger Hubert Sexten, Roggenweg 3	Energetische Sanierung des Gebäudes und Erweiterung der Zimmervermietung - Endvariante
06.05.2013	DM GmbH – Gruber Josef u. Innerkofler Marlene Sexten, Leitenweg 7	Bau eines Mehrfamilienhauses mit 10 Wohneinheiten auf der Gp. 976/4 und Bp. 710 K.G. Sexten
07.05.2013	Geschw. Summerer Sexten – Waldheimweg	Abbruch und Wiederaufbau des bestehenden Wohnhauses „Gipsmühle“ – Antrag um Verlängerung/Neuausstellung der Baukonzession
09.05.2013	Rainer Wilhelm – Strasser Agnes – Sexten, St. Josefstr. 40	Errichtung von überdachten, offenen Autoabstellplätzen
09.05.2013	Stabinger Roland Sexten, Dolomitenstraße 5	Anpassungsarbeiten an die Brandschutzbestimmungen
10.05.2013	Lambacher Arnold – Lambacher Engelbert Sexten, Höslerweg 7	Qualitative und quantitative Erweiterung der „Pension im Wiesengrund“ – Variante 08.05.2013
13.05.2013	Tschurtschenthaler Irene Sexten, Europaweg 3	Bauliche Umgestaltung des OG mat. Ant. 2 zur Errichtung einer Erstwohnung
22.05.2013	Alpi KG des Watschinger Franz Sexten, Alpe Nemesstraße 5	Einbau eines unterirdischen Flüssiggaslagers mit Fassungs- vermögen 1.650 l
22.05.2013	Hahnspielhütte KG Sexten, Fraktion Mitterberg 20	Endvariante – Sanierungs- und Instandhaltungsarbeiten sowie Neubau eines Balkons für die „Hahnspielhütte“
23.05.2013	Summerer Hansjörg & Co. OHG Sexten, Sonn- wendweg 23	Projekt zur Errichtung eines Kellerzuganges an der Süd- Ost-Fassade der Bp. 784 und eines Grenzzaunes zwischen den Gp. 411 und 415/1b K.G. Sexten
27.05.2013	Alpi KG des Watschinger Franz Sexten, Alpe Nemesstraße 5	Qualitative Erweiterung des Hotel Alpi und quantitative Er- weiterung auf der Bp. 612/1 K.G., Sexten – 3. Variante
29.05.2013	Hotel Willy KG Sexten, Waldheimweg 8	Qualitative Erweiterung des „Hotel Willy“ durch Errichtung eines Gebetsraumes auf der Gp. 795 K.G. Sexten
05.06.2013	Watschinger Alfred Sexten, Kirchweg 22	Bauliche Umgestaltung von 2 Wohneinheiten und Umbauar- beiten im Kellergeschoss

Dorfsäuberung

Obwohl sich das Wetter nicht von der besten Seite zeigte, trafen sich am Samstag, den 11. Mai 2013 an die 30 Personen, die das Dorf von herumliegendem Unrat säuberten. Bereits am Freitag sind die Bachböschungen von den Männern der Freiwilligen Feuerwehren von Sexten und Moos, von Schmutz und weggeworfenem

Müll, gereinigt worden. Erfreulich war, dass sich heuer das erste Mal das Jagdrevier Sexten mit 9 Jägern an der Säuberungsaktion beteiligten. An dieser Stelle bedankt sich die Gemeindeverwaltung und der Tourismusverein bei allen Teilnehmern, die durch ihren Einsatz, einen Bei-
trag für eine saubere Umwelt leisteten.



Do Albert und do Tata sein Jaga und hohn ins gizag was man tut, wenn man a Jaga isch. Mir hohn sogar gikennt a guita Kaminwurze koschn.

Kindergarten Moos

Ganz besondere Tage im Kindergarten

Prägender Bildungsort ist und bleibt die Familie.

Als Kindergarten bauen wir darauf auf und suchen eine offene und intensive Kooperation mit den Eltern.

So war auch unser heuriges Kindergartenjahr 2012/13 von einer intensiven Zusammenarbeit zwischen Kindergarten und Eltern geprägt.

Beim ersten Elternabend im Herbst machten wir den Eltern den Vorschlag, sich mit ihren Fähigkeiten und Interessen am Kindergartengeschehen

zu beteiligen. Schon bald erreichten uns die ersten Vorschläge, die von allen Kindern und uns Pädagogischen Fachkräften gerne willkommen geheißen wurden. So erzählten die Eltern Geschichten, bastelten und malten mit den Kindern und begleiteten uns bei den verschiedensten Ausflügen.

sehr über diese Art der Abwechslung. Begeistert und stolz zeigte sich vor allem aber jenes Kind, dessen Eltern teil mit uns den Tag verbrachte.

In diesem Sinne ein herzliches Dankeschön all Jenen, die dieses Kindergartenjahr zu etwas ganz Besonderem gemacht haben.

Jeder dieser besonderen Tage machte den Kindergartenalltag spannend und aufregend, denn die Kinder freuten sich immer

Das Kindergartenteam von Moos



„Mitn Tata fa do Lea homo giterft in die Feuerwehrhalle inne giehn und mitn Feuerwehrauto mitfohn.... Und giterft sprutzn mitn Löscha wo man Feuer löschn kann, homo a.“



„Do wormo fan Nick in Stoll unschaugn. Sebn worn Kalblan, Pferde und Hosn drin.“



„Do homo erscho Tisch gideckt fürn Muttertag und donoch Früchtespießlan gimocht. De worn guit.“



„Zi Ostern homo die Eier ungimolt. Mir hohn van Kress die Samen innegitun und nocha sein ba die Eier Hoore giwochn.“



„Do hot ins fa do Lea di Mama a Biachl van Osterhasen dozehl und donoch homo olla a Puzzle und an Schokohosn krieg.“



„Do homo Gsichto ungimolt. I bin a Hasile giwesn. Des wor toll.“



„Di Mama fan Jannik hot ins gizag wie man Solzteig mocht. I hon mitn sebn noa an Schneamonn gimocht.“



„Des wor schien. Do wormo in Wold und hohn a Kuglbohn gibaut.“



„Di Mama van Simon hot mit ins a Kuhi und Blumen gimolt. Sie hot ins gonz tolle Sochn gizag.“



Kinder, Jugend und Familie

Kinder, Jugend und Familie



Bibliothek „Claus Gatterer“

Lesen im Sommer in der Bibliothek „Claus Gatterer“

In diesem Sommer bietet die öffentliche Bibliothek „Claus Gatterer“ gleich zwei Leseaktionen an und zwar:

Lesesommer 2013
„Eintauchen in neue Welten“
 der Pustertaler Bibliotheken für **Grundschüler/-innen**,
 vom 1. Juli bis 30. August 2013

Wer mindestens 3 Bücher liest, nimmt an der Verlosung teil und kann **tolle Sachpreise** gewinnen.



„lesamol“ für Jugendliche
von 11 bis 16 Jahren
 vom 30. Mai bis 30. September 2013.

Von 20 Jugendbüchern, die junge Leserinnen und Leser im Vorfeld ausgewählt haben, lesen die Jugendlichen eines oder mehrere Bücher und geben dann auf der Webseite www.lesamol.com eine Bewertung ab. Mit dieser Bewertung nehmen sie an der **Verlosung von tollen Sachpreisen** teil, z.B. lustige USB-Sticks, MP3-Player, farbenfrohe Kopfhörer. Insgesamt werden 50 Sachpreise verlost.



Mittelschule Innichen

Berufswahlorientierung an der Mittelschule Innichen – ein Herzensanliegen

Die Berufswahlorientierung ist ein wichtiger Auftrag der Schule, dem sie in Innichen alle Jahre in möglichst vielfältiger Weise nachkommen will. Im Laufe des Schuljahres werden in Zusammenarbeit mit der Wirtschaft und den weiterführenden Schulen Informationsveranstaltungen sowohl für Schüler als auch deren Eltern angeboten und so wird versucht, den jungen Menschen Orientierungshilfen zu bieten.

In diesem Sinne öffneten auch am 08. Februar 2013 verschiedene Handwerksbetriebe aus Sexten und Innichen ihre Tore und luden die Schüler mit ihren Lehrpersonen ein, einige Berufe in der Praxis kennen zu lernen und in die betreffenden Betriebe hinein zu schnuppern. Folgende Betriebe haben die Schüler auch heuer wieder bereitwillig aufgenommen und sie teilweise auch für kurze Zeit mitarbeiten lassen, und dafür sei ihnen aufrichtig gedankt:

in Innichen: Fa. E. Schäfer – Inoxstahl-Verarbeitung, Metallbau und Glaserei
 Fa. Franz Trojer – Bodenbeläge, Tapezierer
 Fa. Schönegger – Innenausbau, Möbeltischlerei
 Fa. Weitlaner Kandidus – Schosserei
 Fa. Weitlaner Kandidus – Landmaschinen-Mechaniker
 Friseursalon Heini und Stefan Taschler
 Friseursalon Man & Lady Chic
 Blumencenter Alter Markt
 Graphik Patrick Janach

in Sexten: Friseursalon Iris und Heinz
 Konditorei Stabinger
 Fa. Paul Tschurtschenthaler – Turbinenbau
 Graphiker und Fotograf Christian Tschurtschenthaler
 Kosmetik – Hotel Rainer

Am 15. März 2013 wurde in das Josef Resch Haus zu einer Abendveranstaltung geladen, bei der die Schüler über ihre Erfahrungen und Eindrücke, die sie am „Tag des Handwerks“ mitnehmen konnten, an Hand von Power Point Präsentationen einem zahlreichen Publikum berichteten. Sie konnten den anwesenden Handwerkern zeigen, dass sie in den einzelnen Betrieben wertvolle Erkenntnisse gewonnen haben. Frau Dr. Klara Lampacher stand den Schülern zuerst bei der Aufarbeitung und dann bei ihren Ausführungen mit Rat und Tat zur Seite. Frau Direktorin Dr. Luise Obersteiner wünschte den Mittelschulabgängern in ihren Grußworten u. a. eine gute Entscheidung bei der Berufsfindung..

Im zweiten Teil der Veranstaltung erzählten ehemalige Schüler der Mittelschule über ihre Erfahrungen beim Übertritt in die weiterführenden Schulen. Sie stellten diese auch kurz vor und schnitten auch Besonderheiten und Vorzüge des jeweiligen Schultyps an. Der Abend endete mit einem regen Meinungs- und Erfahrungsaustausch zwischen Mittelschulabsolventen, Oberschülern und Handwerkern bei einer kleinen Erfrischung im Foyer. Die Schulgemeinschaft bedankt sich ausdrücklich noch bei den Ortsbeauftragten des LVH, Herrn Georg Vlllgrater (Sexten) und Herrn Edi Schäfer (Innichen), für ihre große Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit der Mittelschule.

Der Koordinator für die Berufswahlorientierung
 Dr. Hans Peter Stauder

Innichen, am 20. März 2013





Mittelschule Innichen

Veranstaltungen in der Schulbibliothek Medientreff 3

Wir können auf ein ereignisreiches Veranstaltungsjahr in der Schulbibliothek Medientreff 3 (Wirtschaftsfachoberschule und Schulsprengel Innichen) zurückblicken:

Oktober 2012:

Den Auftakt machte Anfang Oktober 2012 der Kölner Schauspieler, Regisseur und Geschichtenerzähler Adam Klaus. In der Grundschule Innichen spielte und erzählte er für die jüngeren Schüler/innen der Grundschulen Innichen, Vierschach, Winnebach und Sexten die „Geschichte vom kleinen Däumling“, gefolgt von der „Geschichte vom Meisterdieb“ für die Schüler/innen der 1. Klassen der Mittelschule Innichen.

Für die Schüler/innen der 3.-5. Klasse der WFO Innichen, für die Gästeklassen der WFO Bruneck und für die Öffentlichkeit inszenierte Klaus Adam „Goethes Faust“ im Josef-Resch-Haus. Diesem hervorragenden Sprachkünstler ist es nicht nur gelungen, Goethes Faust in knapp 90 Minuten vorzutragen, sondern er ist in seinem Einmanntheater auch vorbildlich in alle Hauptrollen geschlüpft.

(Org.: Gemeindebibliothek Innichen und SB Medientreff 3).



Der im vorherigen Schuljahr ausgeschriebene Wettbewerb zur Gestaltung eines Logos für die Schulbibliothek Medientreff 3, fand am 18.10.2012 seinen Höhepunkt in der Preisverleihung der Gewinnerlogos. Der Sponsor, das

Kaufhaus Tempele aus Innichen, hat Mediengutscheine von Athesia Buch in Bruneck im Wert von Euro 130,00 (1. Preis), Euro 80,00 (2. Preis) und Euro 40,00 (3. Preis) zur Verfügung gestellt.



1. Platz Daniel Dapoz



2. Platz Matthias Hofmann



3. Platz Hannes Rauchegger



1 Zum Tag der Bibliotheken kamen die Schüler/innen der 1. +2. Klassen WFO Innichen in den Genuss einer Autorenlesung mit der Autorin Gabi Kreslehner („Charlottes Traum“, „Und der Himmel rot“). (Org.: Amt für Bibliotheken und Lesen).

Für die Schüler/innen der 3.-5. Klasse der WFO Innichen, für die Gästeklassen der WFO Bruneck und für die Öffentlichkeit inszenierte Klaus Adam „Goethes Faust“ im Josef-Resch-Haus. Diesem hervorragenden Sprachkünstler ist es nicht nur gelungen, Goethes Faust in knapp 90 Minuten vorzutragen, sondern er ist in seinem Einmanntheater auch vorbildlich in alle Hauptrollen geschlüpft.

November 2012:

2 Im November begegneten die Schüler/innen des Trienniums der WFO dem Autor Joseph Zoderer („Die Walsche“, „Wir gingen“, „Das Glück beim Händewaschen“ und „Mein Bruder schiebt sein Ende auf“).

(Org.: Amt für Kultur, Autonome Provinz BZ).

3 Der inzwischen in Südtirol integrierte und italienisch sprechende Flüchtling Alidad Shiri erzählte den Schüler/innen der 3. Klassen Mittelschule seine weite und beschwerliche Reise auf der Flucht von Afghanistan nach Europa.

Dezember 2012:

3 Für die Schüler/innen der 1. + 2. Klassen der WFO Innichen fand am 10. Dezember ein bookslam statt, bei welchem die Bücher szenisch erzählt und gespielt wurden: Die Präsentationsformen reichten vom darstellenden Spiel, über Werbespot, Schattenspiel bis hin zum Quiz à la Millionenshow.

(Org.: Gemeindebibliothek Innichen+SB Medientreff 3).

Februar 2013:

4 Die Kinder- und Jugendanwältin Vera Nicolussi-Leck hat den Schüler/innen der 3. Klassen Mittelschule einen sehr interessanten Vortrag über Rechte und Pflichten der Jugendlichen gehalten.

März 2013:

5 Der Südtiroler Autor Horst Moser hat den Schüler/innen der 3. Klassen WFO Innichen sein Buch „Am Ende der Liebe“ vorgestellt.

6 Der aus Innsbruck stammende Autor Christian Kössler hat den Schüler/innen der 4.-5. Klassen WFO Innichen schaurige und unheimliche Kurzgeschichten aus seinen Büchern vorgelesen. (Org.: Gemeindebibliothek Innichen und SB Medientreff 3).

7 Der Monat März stand im Zeichen des Vorlesens und des Zuhörens. Landesweit wurden

viele Veranstaltungen gehalten, so auch im Medientreff 3.

8 In den Genuss einer Märchenerzählung in italienischer Sprache kamen die Schüler/innen der 4. + 5. Klassen GS und 1. Klassen Mittelschule. Die Autorin Maria Paola Asson aus Brixen erzählte, sang und spielte Geschichten aus ihrem Buch „Alberi incantati/Verzauberte Bäume“.

9 Die Schüler/innen der Mittelschule, Klasse 1B probten fleißig für den Büchermärz: Sie haben den Kindern des Italienisch sprachigen KG und den Kindern der 1.-2. Klasse der italienischen GS die Ostergeschichte „Aspettando Pasqua“ vorgespielt. Den Kindern des deutschsprachigen Kindergartens wurde die Ostergeschichte „Frohe Ostern, Pauli!“ als Bilderbuchkino vorgelesen. Anschließend an die beiden Veranstaltungen gab es einen kleinen Hasen-Streichelzoo und Ostergeschenke für alle Teilnehmer.

10 April 2013:

Seit Jahren setzt sich die Autorin Margret Bergmann für das Land Afghanistan ein: Durch den Erlös aus ihren Veranstaltungen konnte sie dort eine Schule bauen. Frau Bergmann erzählte den Schüler/innen der 1. Klassen Mittelschule und der 5. Klasse GS Innichen vom schwierigen Leben der Kinder in Afghanistan. Wie bei jedem Besuch von Frau Bergmann in unserer Schule fehlte auch heuer nicht das Erzählen afghanischer Märchen.

Dezember 2012 - Mai 2013:

Die Schüler/innen der Mittel- und Oberschule Innichen konnten dieses Schuljahr an einem Lesewettbewerb mit Multiple-Choice-Quizfragen teilnehmen. Dazu wurde in der Schulbibliothek Medientreff 3 eine „Bücher-Ecke“ mit insgesamt 266 Büchern bereitgestellt. Zu jedem dieser Bücher gab es ein Quiz mit 10 Fragen. Gewonnen haben die Leser/innen mit den meisten richtig beantworteten Quiz. Für die Mittelschule wurden Mediengutscheine vom Buchladen am Rienztor - Bruneck zur Verfügung gestellt, für die Oberschule Mediengutscheine von Athesia Buch - Bruneck (jeweils im Wert von Euro 50,00 für den 1. Platz, Euro 30,00 für den 2. Platz und Euro 20,00 für den 3. Platz).

Gewinner Mittelschule - 1. Platz: Greta Holzer (Klasse 3B); 2. Platz: Nicole Petrucci (Klasse 3A); 3. Platz: Verena Zwigl (Klasse 3B). 3. Platz ex aequo, aber mit niedriger Punktezahl, Martina Tschurtschenthaler (Buchgeschenk).

Gewinner WFO - 1. Platz: Maria Schäfer (Klasse 1A); 2. Platz: Carmen Steinwandter (Klasse 3B); 3. Platz: Bettina Pfeifhofer (Klasse 3A).





Große Festveranstaltung mit 600 Gästen – 40 Jahre Fusion – Jubiläumsschrift

120 Jahrjubiläum der Raiffeisenkasse Hochpustertal

Innichen/Sexten – Der Grundgedanke Friedrich Wilhelm Raiffeisen „Was dem einzelnen nicht möglich war, das vermögen viele“ stand am Sonntag, 26. Mai 2013 im Visier der Jubiläumsfeierlichkeiten zum 120-jährigen Bestand der Raiffeisenkasse Hochpustertal und 40 Jahren Fusion zwischen den damaligen Raiffeisenkassen Vierschach und Sexten.

Der Festtag begann mit dem Aufmarsch vom Hauptsitz der Raiffeisenkasse Hochpustertal am Pflögplatz in Innichen zur Stiftskirche, wo Dekan Franz Eppacher im Dom den Dankgottesdienst feierte, der von der Musikkapelle Innichen festlich umrahmt wurde. In seiner Predigt ging Dekan Eppacher auf den Grundgedanken Friedrich Wilhelm Raiffeisens ein, der Allgemeinheit Gutes zu tun, und den Schwachen der Gesellschaft zu helfen. Diesen Gedanken trage die Raiffeisenorganisation mit ihrem Genossenschaftsgedanken heute lebendiger denn je in sich.

Mit Shuttle-Bussen wurden die Festgäste ins Kongresszentrum HausSexten gebracht, wo der offizielle Festakt stattfand. Aufgrund der äußeren winterlichen Wetterverhältnisse und der hohen Teilnehmerzahl, mußte dieser kurzfristig vom Innichner Pflögplatz ins Kongresszentrum nach Sexten verlegt werden.

Nach der Eröffnungsfanfare dargeboten durch die Musikkapelle Sexten unter der Leitung von Alfred Watschinger gab der Obmann der jubelnden Kasse, Peter Egarter einen geschichtlichen Rückblick. Demnach gründete der christlich-soziale Pfarrer Josef Dasser 1893 die Raiffeisenkas-

se Vierschach, die von 21 Bauern besiegelt wurde. Ein Jahr später hob Pfarrer Josef Bachlechner die Raiffeisenkasse Sexten aus der Taufe.

Auf die Erfolgsgeschichte angesprochen, die zweifelsohne in der guten Kenntnis der lokalen wirtschaftlichen Situation, der engen Verflechtung mit dörflichen Organisationen und der daraus resultierenden Bedürfnisse zur Förderung der Gesamtbevölkerung liegt, wartete Bernhard Innerkofler, der Direktor der Bank mit beeindruckenden Zahlen auf: die Einlagen beliefen sich Ende 2012 auf 79,3 Mio Euro (1973: 881.000). Bei den Ausleihungen stehen 1973 366.000 Euro, vierzig Jahre danach sind sie auf 80,2 Mio € angewachsen. Das Eigenkapital der Bank lag 1993 bei 4,725 Mio Euro und beträgt mittlerweile 14,926 Mio Euro. Die Mitgliederzahl von 265 aus dem Jahr 1973 hat sich mit 860 im Jahr 2012 mehr als verdreifacht.

Als erster Gratulant stellte sich der Obmann des Südtiroler Raiffeisenverbandes, Dr. Heiner Nicolussi-Leck ein: er sprach davon, dass die Bevölkerung des Hochpustertales frühzeitig erkannt habe, auf einen starken



Partner zu setzen. Die Raiffeisenorganisation ist ein genossenschaftliches Netzwerk, das in Zeiten großer Veränderungen, wie wir sie gerade erleben, Halt bietet und auf die Verlässlichkeit ist. Mehr denn je sei es künftig notwendig, sich einem solchen Erfolgsmodell anvertrauen zu können.

Lobende Worte kamen auch von Sextens Bürgermeister Fritz Egarter, der die Raiffeisenkasse als Hausbank der Innichner und Sextner bezeichnete und dem Bankinstitut allzeit sichere Fahrt durch die stürmische See wünschte. Mit der eigens für das Jubiläum verfassten Festschrift des Innichner Universitätsdozenten Mag. Kurti Covi konnte Obmann

Egarter auch seinerseits mit einem Geschenk an die Ehrengäste aufwarten, indem er dem Verbandsobmann Dr. Heiner Nicolussi-Leck, dem Verbandsdirektor Paul Gasser, dem Direktor der Raiffeisen-Landesbank Dr. Zeno Giacomuzzi und Bürgermeister Fritz Egarter die ersten Exemplare überreichte.

Mit einem Festessen, an dem rund 600 Geladene teilnahmen, sowie Konzerten der Musikkapellen Winnebach und Vierschach und einem reichhaltigen Kinderprogramm betreut vom Verein Elki fand das Fest einen würdigen Abschluss.





Propst Franz Eppacher feierte mit den Bewohnern, Mitarbeitern und Verwaltungsräten (im Bild) das 10-jährige Jubiläum

Seniorenwohnheim Innichen

Jubiläum im Seniorenwohnheim Innichen

Zehn Jahre ist es nun schon her, dass das Seniorenwohnheim in das neue Haus übersiedelt ist. Zu diesem Anlass gibt es das ganze Jahr besondere Veranstaltungen und Feste.

Den gelungenen Auftakt dieser Feierlichkeiten bildete der Dankgottesdienst am 12. April, den Propst Franz Eppacher zelebrierte. Für die musikalische Gestaltung sorgte der eigens dafür zusammengestellte Mitarbeiterchor.

Vor Beginn der Messfeier blickte Präsident Josef Lanz auf die vergangenen zehn Jahre zurück. Er zeigte auf, was sich

alles verändert hat, dass das Haus mit Leben gefüllt wurde und zusammengewachsen ist. Es ist aber auch ein Ort der Begegnungen und des Miteinanders geworden.

Besonders bedankte er sich bei allen Mitarbeitern und Freiwilligen, die für das Wohl der Senioren im Haus tätig sind.

Modellieren mit der Stiftung „Lena Thun“

Etwas Neues ausprobieren, über seinen Schatten springen und die Betreuer überraschen. Das passierte beim Kurs, den die Stiftung „Lena Thun“ im Seniorenwohnheim Innichen an sechs Nachmittagen abhielt.

Die Stiftung „Lena Thun“ hat es sich zur Aufgabe gemacht, in soziale Einrichtungen zu gehen und mit Kindern, Menschen mit Beeinträchtigungen oder Senioren zu arbeiten. So kamen sie auch nach Innichen und zeigten den Senioren wie man mit Ton arbeitet und was man alles machen kann.

Die anfängliche Skepsis der Heimbewohner wie: „das können wir nicht, das ist zu schwierig“ verflog schnell. Kaum hatten sie den Ton in der Hand, wurde unter fachmännischer Anleitung gearbeitet. Zuerst wagten sich die Senioren an kleine Dinge, wie z.B. an Blumenstecker, dann wurden

die Arbeiten immer größer und aufwendiger. Zum Schluss machten alle gemeinsam ein Totem aus verschiedenen Teilen, jeder konnte Hand anlegen und seiner Kreativität freien Lauf lassen.

Die Betreuer staunten nicht schlecht, mit wie viel Geschick, Geduld und Eifer die Senioren an ihren Kunstwerken arbeiteten. Nachdem es den Senioren so viel Freude gemacht hat, wird es in Zukunft eine Modellier-Gruppe im Seniorenwohnheim geben.



Frau Kircher beim Bemalen ihres Teiles des Totems



Tonprojekt: das Ergebnis kann sich sehen lassen

Christine Tschurtschenthaler

Kinder, Jugend und Familie

Kinder, Jugend und Familie



Unsere Erstkommunionkinder 2013

Gleich drei Feste durfte die Pfarrei Sexten am Sonntag, 12. Mai feiern. Am Hochfest Christi Himmelfahrt, an dem gleichzeitig auch der Muttertag begangen wurde, konnten neunzehn junge Christen die erste heilige Kommunion empfangen.

Es war übrigens einer der wenigen Sonntage, an dem der Frühling seine sonnige Seite zeigte. Begleitet von der Musikkapelle, Eltern und Paten zogen die Erstkommunionkinder mit Pfarrer Johann Bacher vom Widum in die Pfarrkirche. In der Predigt ging Pfarrer Bacher auf das gewählte Leitmotiv „Jesus – wir sind in deiner Hand“ ein und verglich den weg der jungen Christen mit einer Bootsfahrt, die schnell und unerwartet auch in stürmische See geraten kann. Jesus ist und bleibt auf dieser Fahrt Freund, Beschützer und Rettungsanker.

Dann wurde den zehn Mädchen und neun Buben zum ersten Mal der Leib Christi gespendet. Der Feier waren monatelange Vorbereitungen vorausgegangen, die von den Lehrpersonen und den Tisch-Muttis mit großem Einsatz getragen wurden. Das Fest wurde vom Jugendchor Sexten musikalisch umrahmt.



WWW.JOIN-LIFE.IT
Junge Selbsthilfe - AutoAiuto per giovani



KFS Zweigstelle Sexten

Ein Dorf ehrt seine Mütter!

Mütter schenken Leben, Mütter helfen, Mütter trösten. Mütter sind jene, die Bräuche und Rituale pflegen, die Geborgenheit, Lebens- und Glaubensfreude vermitteln. Eigentlich sollte an jedem Tag Muttertag sein, aber ganz besonders an einem Tag im Jahr wollen wir unseren Müttern danken.

Wie jedes Jahr lud auch heuer am 10. Mai der Katholische Familienverband Sexten, zu einer kleinen Muttertagsfeier ins Haus Sexten.

Nach der Eröffnung der Feier durch die Kindergartenkinder mit ihrer „Vogelhochzeit“ begrüßte die neue Vorsitzende, Frau Helga Mair, alle anwesenden Gäste, besonders die Ehrengäste.

Harald spielte ein Stück vor dem Muttertagsgedicht, vorgetragen von den Kindern Alicia, Lorena und Hannah. In seiner kurzen Ansprache unterstrich unser Herr Bürgermeister Fritz Egarter die Wichtigkeit der Rolle der Frau als Mutter in der Gesellschaft. Herr Pfarrer Johann Bacher hob ebenso die Rolle der Mutter als Glaubensvermittlerin in der Familie hervor. Nach einem weiteren Gedicht trugen Anna, Elias, Katrin und Paul ein sehr gelungenes „Schnadahipfl“ vor. Jasmin

*Willst du auf die Erde,
sprach der Herr zu mir,
brauchst du Liebe,
die dich schützt,
brauchst du Treue,
die dich nie verläßt.*

*Doch wirst du auf Erden
finden nicht so bald
Lieb und Treue
echt und heilig;
darium geb' ich dir
von meiner mit.*

*Und ich will sie legen,
liebes Menschenkind,
dass du findest
in der Trübsal
diese Gaben,
in das Mutterherz.*

Peter Rosegger 1843 – 1918

Gerotto und Willi Niederwolfsgruber spielten auf ihrer Zither und umrahmten zusammen mit Harald auch während der Marende die Feier, vorbereitet von den Ausschussmitgliedern des KFS, alle Gäste.

Wir danken den Initiatorinnen des KFS In Sexten, Frau Regina Holzer und Frau Agnes Rainer für Ihre anerkennenden Worte zum Abschluss der Feier und wollen auch weiterhin im Sinne der Familie Feste gemeinsam feiern und zur positiven Gestaltung des Dorflebens beitragen.

Gegen 16.00 Uhr ging die Feier zu Ende. Wir hoffen, dass alle Mamis zusammen mit dem Lavendelduftsäckchen auch eine schöne Erinnerung an einen geselligen Nachmittag mit nach Hause genommen haben.

KFS Sexten

**KVW-Mitteilungen****CUD-Modelle und RED-Erklärungen**

Neu ist, dass den Rentner heuer kein Model CUD zugesandt wurde. Ebenso sind bis jetzt keine RED-Aufforderungen an die Rentner verschickt worden. Das CUD-Modell benötigt man nur im Falle, dass eine Steuererklärung gemacht werden muss, was eben der Fall ist, wenn neben der Rente noch andere Einkünfte vorhanden sind. In diesen Fällen kann das CUD-Modell von allen Steuerberatern oder auch vom K.V.W. angefordert und ausgedruckt werden. Wenn es auch ein Fortschritt ist, dass das INPS die Rentner nicht mit unnötigem Papierkram belastet und selbst Kosten einspart (Druck- und Versandkosten), so hoffen wir dass die wichtigen Informationen für die Rentner nicht auf der Strecke bleiben. Bis jetzt ist bezüglich der RED-Erklärungen noch nicht ganz sicher, ob diese noch zu einem späteren Zeitpunkt versandt werden. Das INPS hat aber begonnen, Daten mit dem Steueramt auszutauschen, sodass in jenen Fällen wo eine Steuererklärung gemacht wurde, wahrscheinlich keine Aufforderung zur RED-Erklärung mehr verschickt wird. Jedenfalls wurde auch noch keine Konvention mit den Patronaten abgeschlossen, um die RED-Erklärung abfassen zu können. So hoffen wir, dass auch diese bürokratische Hürde für die Rentner in Zukunft wegfallen kann.

**Familiengeld für Lohnabhängige**

Wie bisher können Arbeitnehmer bis 30. Juni die Ansuchen für das Familiengeld im Rahmen der Lohnauszahlungen stellen. Dabei sind die Einkommen aller Familienmitglieder laut den entsprechenden Steuererklärungen anzugeben. Dabei muss das Einkommen zu mindestens 70 % aus der Arbeitnehmertätigkeit stammen. Es kann auch noch für vergangene Jahre nachgesucht werden, weil die Verjährungsfrist für das Anrecht fünf Jahre beträgt. Für weitere Auskünfte steht Ihnen das Patronat gerne zur Verfügung.

Das Arbeitslosengeld ASPI

Das Ansuchen für das Arbeitslosengeld ASPI ist spätestens innerhalb von 68 Tagen nach Beendigung der Tätigkeit zu stellen. Es ist jedoch anzuraten das Ansuchen innerhalb von 8 Tagen nach Arbeitsbeendigung einzureichen, damit der volle Zeitraum ausbezahlt wird und die Arbeitslosenzeit lückenlos als Versicherungszeit angerechnet wird. Der Arbeitnehmer muss hierfür beim Arbeitsamt vorstellig werden, um

sich in die Arbeitslosenlisten eintragen zu lassen. Anschließend muss er bei einem Patronat z.B. dem K.V.W. den Antrag telematisch einreichen. Ab 1. Juli ist es dann auch möglich diesen Antrag mit einer Selbsterklärung über das Internet zu machen. Sollte das Arbeitsamt einen Termin für ein Vermittlungsgespräch vereinbaren, ist es unbedingt erforderlich, dass sich der Arbeitnehmer beim Arbeitsamt meldet, damit er den Status als Arbeitsloser nicht verliert.

EVE-Erklärung

Mit 1. Juli 2013 wird die EVE-Erklärung für alle Landeskörperschaften die gleiche Fälligkeit haben. Nachdem es bezüglich der Abfassung wieder einige Neuigkeiten gibt, ist es ratsam die neue EVE-Erklärung für eventuelle Beitragsansuchen ab Juli 2013 neu zu machen.

Termin 30. Juni 2013:

Freiwillige Weiterversicherung der Rentenversicherung für Hausfrauen
Zuschuss zum Aufbau einer Zusatzrente für Hausfrauen
Rentenmäßige Absicherung Erziehungs- und Pflegezeiten

Für den K.V.W. Sexten
Josef Weger

**Jeden Monat etwas zum Schmunzeln!**

Seit zwei Jahren gibt es sie nun, die „Elternbriefe“: Infobroschüren für Eltern, die viel Wissenswertes rund um das Familienleben vermitteln.

Alle interessierten Mütter und Väter von Kleinkindern in Südtirol können die Broschüren kostenlos abonnieren und bekommen sie dem Alter ihres Kindes entsprechend zugesandt.

Jetzt kostenlos die Elternbriefe abonnieren!
„Die“ Infobroschüren für Eltern zum Thema Erziehung.
Amt für Jugendarbeit | www.provinz.bz.it/elternbriefe | Tel. 0471 413376



Hannes Tschurtschenthaler aus Sexten bestand die Meisterprüfung

Fleischerschule Landshut

Als Metzgermeister fit für die Zukunft

Sexten hat einen neuen Metzgermeister: Hannes Tschurtschenthaler (Mitte) hat kürzlich vor der Prüfungskommission der Handwerkskammer Niederbayern-Oberpfalz seine Meisterprüfung mit Erfolg abgelegt.

Zuvor hatte der 22-jährige, der in der Metzgerei Villgrater in Sexten tätig ist, einen neunwöchigen Vorbereitungskurs an der 1. Bayerischen Fleischerschule in Landshut besucht. Dabei befand sich der frisch gebackene Metzgermeister in bester Gesellschaft: Eine Berufskollegin und 21 Berufskollegen aus ganz Deutschland sowie je ein Jung-Metzger aus Österreich und aus Südtirol nahmen erfolgreich teil und erhielten bei einer Feier im Hotel Kaiserhof in Landshut ihren großen Befähigungsnachweis.

Dabei schrieb der Vizepräsident der Handwerkskammer Niederbayer-Oberpfalz, Konrad Treitinger (Zweiter von links) dem Berufsnachwuchs ins Stammbuch: „Als Meister muss man mehr sein und leisten als andere. Marktveränderungen dürfen Ihnen nicht wurscht sein. Und am lebenslangen Lernen führt kein Weg vorbei.“ Er sprach die Absolventen vom Gesellenstand frei und verlieh ihnen feierlich „Meisterehre, Meisterstand und Meistertitel.“

Vor über 200 Ehrengästen, Familienmitgliedern und Freunden der Jungmeister warnte Schul-Geschäftsführer Georg Zinkl (links) vor drohenden Fachkräftemangel und sinkenden

Betriebszahlen, zeigte aber auch positive Tendenzen: ein Umsatzplus von 1,5 Prozent in den Metzgereien 2012 und beste Berufschancen für Meister – im In- wie im Ausland, als Betriebsinhaber wie als Führungskraft: „Erfolg im Beruf hat der, der sein Handwerk beherrscht und Leistung bringt.“ Beides hätten die Absolventen schon in ihren Prüfungen bewiesen, gratulierte Schulleiterin Barbara Zinkl (rechts).

Prüfungsausschussvorsitzender Florian Lang von der HWK rief dazu auf, den Slogan der Fleischer mit Leben zu füllen: „Bei uns steht das Gütesiegel nicht auf dem Etikett, sondern hinter der Theke!“

Dr. Herbert Huber (Zweiter von rechts), Hauptgesellschafter der 1. BFS, nannte als Top-Thema der modernen Fleischwirtschaft Herkunftssicherung, Gesunde Ernährung, Qualität und Hygiene. Der Metzger sei heute auch „Ernährungsfachmann“, der Personal schulen, Kunden beraten und Marketing/Werbung beherrschen müssen. Und: Den hohen Wert des Meistertitels haben sogar die akademische Welt erkannt – vergebe sich doch nun auch den Titel „Master“.

Vollversammlung des Jugenddiensts Hochpustertal



Am Samstag, den 03. Mai fand im neuen Jugendraum Welsberg die alljährliche Vollversammlung des Jugenddiensts Hochpustertal statt. Im heurigen Jahr standen auch wieder Neuwahlen auf dem Programm. Präsidentin Erika Edler bedankte sich bei den Gemeinden und Pfarreien für die ganzjährige Unterstützung, die die Jugendarbeit im Hochpustertal zu dem machen was sie sind. Zugleich nutzte sie die Gelegenheit, um Pfarrer Michael Bachmann vorzustellen, der seit Längerem im Dekanat Bruneck und seit Jänner 2013 auch im Dekanat Innichen als Jugend-

seelsorger wirken wird. Nach der nun langen Zeit im Vorstand teilte Erika mit, dass sie gerne die Zügel in neue Hände legen würde, da in der Jugendarbeit „frischer Wind immer eine gute Idee ist“. Aus den verschiedenen Vereinen wurden neue Vorstandsmitglieder gesucht und gefunden und somit konnte ein neuer Vorstand gewählt werden: Michael Bachmann (Jugendseelsorger), Roswitha Zwigl (Gemeindereferenten), Elisabeth Zössmair (Familienverbände), Veronika Feichter (Pfarrgemeinderäte), Simon Kühebacher (Jugendliche) und Carmen Strobl (Dekanatsjugendteam). Die Mitarbeiter des Jugenddiensts stellten mit Bildern und Musik das vergangene Arbeitsjahr kurz vor, und sprachen einzelne Aktionen näher an. So zum Beispiel das Lobpreis Open Air im Juni

oder das Freiwilligen-Projekt „LAUF“, das im Sommer 2012 das erste Mal durchgeführt wurde. Nach dem Kassabericht und der Entlastung der Stellenleitung stellte Lukas noch kurz die geplanten Tätigkeiten 2013 vor und bedankte sich nochmals bei den Anwesenden und den Ehrenamtlichen Helfern, die die Arbeit des Jugenddienstes in seiner Vielfalt möglich machen. Die Jugendgruppe Welsberg hatte anschließend noch einen kleinen Umtrunk vorbereitet, sodass man anschließend noch ein lockeres Gespräch führen konnte und sich nochmals genauer im neuen Jugendraum umsehen konnte.

Jugenddienst Hochpustertal
Lukas Patzleiner



Grundschule Sexten - Schulstufenübergreifendes „Miniprojekt“

Mathematik als gemeinsame Herausforderung

Am Mittwoch, dem 20. März 2013 war es soweit. Wir, die Schüler der Klasse 5b aus Sexten, fuhren nach Innichen in die Mittelschule. Wir waren aufgeregt und neugierig, als wir mit dem Bus nach Innichen fuhren. Die Schüler der Klasse 1 A mit ihrer Mathematiklehrerin Sabine Taschler erwarteten uns schon ungeduldig. Unsere Lehrerin Elisabeth Holzer gab uns bekannt, in welcher Gruppe wir waren. In jeder Gruppe waren vier, in einer Gruppe fünf Schüler, Grundschule und Mittelschule gemischt. Jede Gruppe bekam den Auftrag, gemeinsam eine Aufgabenkarte zu bearbeiten. Frau Taschler erklärte uns, dass wir die Aufgaben kreativ lösen und ausführen sollten. Unsere Lehrerin hatte Anschauungsmaterial mitgebracht. Die Mittelschüler schoben die Bänke zu Gruppentischen zusammen. Der Klassenraum nebenan stand uns auch zur Verfügung, ebenso der Computerraum. Nun gingen wir in den Gang und wählten gemeinsam eine Arbeitskarte aus. Am Gruppentisch las ein Schüler den Auf-

trag vor und gemeinsam überlegten wir, wie wir die Lösung finden könnten. Wir von der Grundschule waren am Anfang etwas zurückhaltend. Allmählich brachten auch wir unsere Ideen ein. Es wurde gebastelt, am Computer gestaltet, geschnitten und geklebt, diskutiert und ein bisschen gestritten... Am Ende der Arbeitszeit hatten alle Gruppen ihre Lösung aufs Papier gebracht oder eine passende Bastelarbeit angefertigt. Nun stellten die einzelnen Gruppen ihre Arbeiten nach folgendem Schema vor: Aufgabe vorlesen, Lösung vortragen, Lösungsweg erklären, Zusammenarbeit in der Gruppe erläutern. Es wurden sehr kreative Lösungen präsentiert. Uns hat dieser Tag in der Mittelschule sehr gut gefallen. Wir freuen uns schon auf den Herbst, wenn auch wir in die Mittelschule gehen werden.

Sarah Watschinger und Sophia Amhof





Wahlpflichtprojektstage an der Mittelschule Innichen

Vielfalt macht die Schule bunt

Von den persönlichen Stärken auszugehen, aus einer Vielfalt an Angeboten das Passende für sich auszuwählen, es unter umsichtiger Begleitung durch die Lehrpersonen umzusetzen – darum ging es für die Schülerinnen und Schüler der Mittelschule Innichen an vier aufeinanderfolgenden Schultagen im März.

Und die Wahl fiel bestimmt nicht leicht. So vielfältig, bunt und verlockend war das Kursangebot.

Da gab's Kniffliges für besonders Begabte, das Musical „Jana muss bleiben“ für musikalisch Interessierte, eine Druck- und eine Schmuckwerkstatt für junge Künstler, Jonglieren und Gesellschaftstänze für die Bewegungsfreudigen, Versuche zu Getriebetechnik und Elektronik für technisch Versierte, die Simulation einer „Reise ins Universum“ für kleine Naturwissenschaftler.

Aber auch reale Exkursionen wurden unternommen und so das geografische, historisch-religiöse Umfeld der Schule erkundet. Nazionalsozialismus und Faschismus hingegen wurden Interessierten über das Medium Film präsentiert.

Auf ihre Kosten kamen auch all unsere Computerfreaks bei Power Point 2010, beim Erstellen von Hypertexten, von

Trickfilmen und Fotostories. In einer Tablet-Klasse konnte eifrig experimentiert werden.

Wer sich in der zweiten und dritten Sprache üben wollte, dem boten sich reichhaltige Gelegenheiten: im „Corso based cucina“, anhand „Frankenstein Junior“, beim Erstellen eines Videoclips, bei der Arbeit an Filmen. Und man höre und staune: im PC-Raum erfuhren die Schülerinnen und Schüler, wie Sprachen Menschen verbinden.

Wie man das Lernen lernt erfuhren jene, die sich Lerntechniken für effizientes Arbeiten aneignen wollten. Ja sogar „fit for life“ konnte werden, wer seine Kompetenzen für das Lernen und Leben in der Gruppe stärken wollte.

Schön, dass Lernen so bunt, vielfältig, personalisiert und individualisiert sein kann. erkannt – vergebe sich doch nun auch den Titel „Master“.



In Langis

Ein Vogel wollte Hochzeit machen in dem grünen Walde...

Wer um diese Zeit durch den Frühlingswald spaziert, bekommt ganze Arien und Sinfonien zum Nulltarif zu hören. In allen Büschen und auf allen Bäumen bis hinauf zu den Wipfeln herrscht eine Geschäftigkeit sondergleichen. Vogelmännchen werben um Weibchen, vertreiben Rivalen, führen beeindruckende Tänze auf. Vogelweibchen bauen kunstvolle Nester, legen bestens getarnte Eier und schließlich sind meist beide Vögel mit dem Ausbrüten und Füttern ihrer Jungen voll ausgebuht. So übermittelt uns die Natur durch die Singvögel einen weithin schallenden Frühlingsgruß.

Damit auch Kinder in unserem Dorf eine Ahnung davon haben, wie sie denn alle heißen, die „Zwitscher-

linge“, wurde in der Klasse 5 B über die heimischen Singvögel gesprochen, und die SchülerInnen lernten in einem Sprachvergleich von Dialekt und Hochsprache auch einige besonders interessante Sextner Bezeichnungen kennen. Es sind dies Vogelnamen, welche mit den Wortstämmen der Schriftsprache meist in keiner Weise Ähnlichkeit haben. Die SchülerInnen zeichneten mit Hingabe viele verschiedene Arten detailgetreu aus Vogelbüchern ab.

Eine kleine Auswahl an Vogelarten möchten sie Ihnen durch ihre Zeichnungen hier vorstellen.

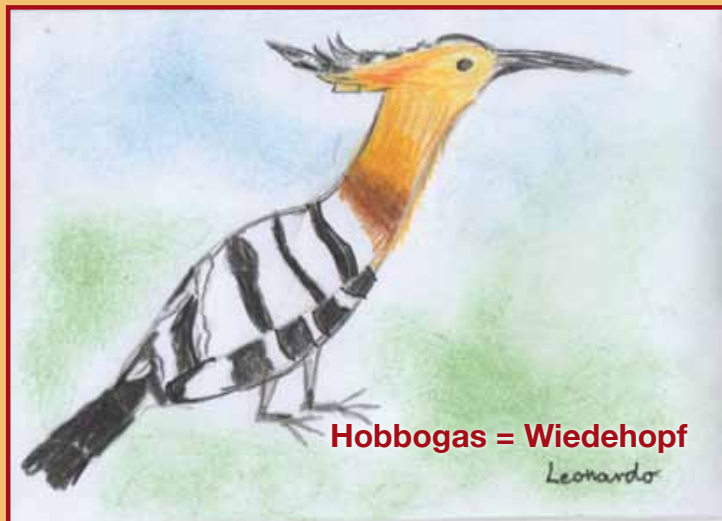
Regina Stauder



Norbert



Sarah



Hobbogas = Wiedehopf

Leonardo



Pfutscha = Zaunkönig

Matteo



Prontale = Gartenrotschwanz

K. Schmid



Poangratsche = Eichelhäher

Andreas



Troaschl = Singdrossel

Arno

Einige weitere interessante Vogelnamen lauten:

- Geengmase = Tannenmeise
- Tschopfmasse = Haubenmeise
- Krannewitta = Wacholderdrossel
- Zirmgratsche = Tannenhäher
- Tode = Alpendohle
- Henngair = Habicht
- Roatkragile = Rotkehlchen
- Pauvegile = Bachstelze



Infostand im Fischleintal

Naturpark Drei Zinnen

Der Naturpark Drei Zinnen im Jahr 2012

Das Jahr 2012 ist für den Naturpark Drei Zinnen gut verlaufen. Neben den Routinearbeiten wurde auch Neues in Angriff genommen. Die größte Herausforderung war sicherlich die Erweiterung des Naturparkhauses in Toblach.

Schutzgebietsmanagement:

Für das Dolomiten UNESCO Welterbe wurden verschiedene Weiterbildungen durchgeführt, beispielsweise für Tourismusvereine, Wanderführer und Naturparkbetreuer. Weiters wurde didaktisches Material für Mittelschüler ausgearbeitet. Der von der Eurac Bozen erarbeitete Entwurf zur Strategie für einen nachhaltigen Tourismus wurde den Gemeinden, Tourismusverbänden und -vereinen, Umweltverbänden, dem CAI und AVS sowie den Mitgliedern der Führungsausschüsse der Naturparke vorgestellt. Die Wanderausstellung wurde mit Panoramabildern ergänzt und die Broschüre „Dolomiten UNESCO Welterbe“ nachgedruckt. Auch wurde zusätzliches Informationsmaterial wie eine Tonbildschau auf DVD, Poster, Ansichtskarten und Puzzle aus Holz für die Naturparkhäuser produziert. Das 2012 veröffentlichte Gutachten des UNESCO Inspektors Dr. Greame Worboys, welcher im Herbst 2011 einen Kontrollbesuch durchgeführt hatte, ist insgesamt positiv ausgefallen. Besonders gelobt wurden die Führung der Naturparke sowie die zahlreichen Sensibilisierungs- und Bildungsinitiativen. Die nächste Inspektion findet 2016 statt. Kostenpunkt UNESCO: 52.482.- Euro.

Das Verkehrskonzept im Innerfeldtal absolvierte seine vierte Sommersaison und ist nicht mehr wegzudenken. Vom 17. Juni bis 06. Oktober wurde die Straße untertags von 8.45 bis 18.00 Uhr für den Individualverkehr gesperrt. Während dieser Zeit wurde ein Shuttledienst eingesetzt. Insgesamt wurden in diesem Zeitraum 25.863 zahlende Fahrgäste transportiert.

Der Führungsausschuss des Naturparks traf sich zu zwei Sitzungen. Die alljährliche Exkursion führte gemeinsam mit den Führungsausschüssen aller sieben Naturparke nach Prad, wo das Nationalparkhaus aquaprad sowie der Waldtierpfad Gumperle besichtigt wurden. Dr. Hans Peter Gansch, Direktor des Außenamts in Glurns sowie seine MitarbeiterInnen informierten über aktuelle Thematiken des Nationalparks Stilfser Joch.

Im Sommer 2012 fand bei der Drei-Zinnen-Hütte ein Ortsaugenschein mit Vertretern des CAI Padova statt. Das anwesende Amt für Gewässerschutz zeigte verschiedene

Vorschläge und Maßnahmen zur Reduzierung der Geruchsbelastung bei der Kläranlage auf. Der von den CAI Vertretern präsentierte Projektvorschlag zur Schaffung eines unterirdischen Park- und Lagerraums sowie die geringfügige Erweiterung der Küche wurden grundsätzlich für gut befunden. Ziel dieser Maßnahme ist eine optische und eine qualitative Verbesserung des Erscheinungsbildes der Drei-Zinnen-Hütte.

Im Frühjahr fand gemeinsam mit dem Forstinspektorat Welsberg und dem Amt für Bergwirtschaft in Sexten ein Treffen mit den Grundeigentümern der Lärchenwiesen des Innerfeldtales statt, bei welchem über die landschaftliche und ökologische Bedeutung dieser Wiesen informiert und diskutiert wurde und bei dem von Seiten der Verwaltung Möglichkeiten zur langfristigen Erhaltung aufgezeigt wurden. Über ein Eigenregieprojekt werden nun Maßnahmen zur Erhaltung und Verbesserung der Lärchenwiesen finanziert. Auch von der Abteilung Forstwirtschaft werden Geldmittel bereitgestellt. Konkret werden nun Fichten entnommen. Ebenso werden punktuell Lärchen entnommen und überzählige Stöcke abgefräst. Als Ausgleich werden junge Lärchen gepflanzt und wildsicher eingezäunt. Ebenso werden die vorhandenen alten Reisighäufungen entfernt. Für die Eigentümer wird somit die Bewirtschaftung erleichtert. Von Seiten der Eigentümer und Landwirte sollen die Lärchenwiesen zukünftig so bewirtschaftet werden, damit sie langfristig erhalten bleiben.

Im vergangenen Jahr wurden im Schutzgebiet wiederum Erhaltungs- bzw. Verbesserungsmaßnahmen für besonders wertvolle, sensible und zum Teil bedrohte Natura 2000 Lebensräume vorgenommen. Dies sind die Reaktivierung von Lärchenwiesen auf dem Inner- und Außersell sowie auf den Assentalwiesen, die Weiterführung von Entstauchungsmaßnahmen zur Offenhaltung von Moorflächen am Kreuzbergpass sowie Entstauchungsarbeiten auf den Weideflächen (Kalkrasen) beim Dürrensee. Auch für die nächsten Jahre ist die Weiterführung solcher Erhaltungsmaßnahmen geplant. Insgesamt wurden für diese Erhaltungsmaßnahmen 1.919 Stunden geleistet, die Ausgaben dafür betrugen 43.075.- Euro.



Steig am Sextner Bach



Heckenfest

Dank gebührt dem Forstinspektorat Welsberg, welches auch im vergangenen Jahr wieder die Pflege- und Lenkungsmaßnahmen sowie die vorhin genannten Natura 2000 Erhaltungsmaßnahmen im Parkgebiet durchgeführt hat. Für die Pflege- und lenkungsmaßnahmen waren durchschnittlich 5 Arbeiter im Parkgebiet im Einsatz, wobei für die Pflege und Lenkungsmaßnahmen insgesamt 3.870 Arbeitsstunden geleistet wurden. Die Ausgaben im Jahr 2012 für Arbeitsstunden, Material, Transporte, Werkzeug usw. betrugen 102.590.- Euro.

Folgende Arbeiten wurden ausgeführt:

- Ordentliche Instandhaltungsarbeiten am Wanderwegenetz, an der Beschilderung und den Parkeinrichtungen;
- Außerordentliche Steigsanierung am Steig Nr. 6, Örtlichkeit Haunoldhütte-Untertal;
- Außerordentliche Steiginstandhaltung an der Sextner Hüttenrunde;
- Außerordentliche Steiginstandsetzung im oberen Bereich des Touristensteiges am Monte Piano;
- Außerordentliche Steiginstandhaltung am Haunoldsteig (im unteren Bereich);
- Errichtung eines Verbindungssteiges zwischen dem Sextner Bach und dem Trockenwc;
- Errichtung eines Feuchtlebensraumes (Teich) in der Parkanlage beim Naturparkhaus
- Säuberungsarbeiten im gesamten Parkgebiet.

Für das Schutzgebietsmanagement wurden im vergangenen Jahr insgesamt 217.016.- Euro ausgegeben.

Öffentlichkeitsarbeit und Umweltbildung

Das Naturparkhaus Drei Zinnen war auch im Jahr 2012 ein beliebtes Ziel für Naturinteressierte, Einheimische und Gäste. Insgesamt konnten 28.311 Besucher im Besucherzentrum begrüßt werden. Wie jedes Jahr waren unter den Besuchern auch viele SchülerInnen, welche persönlich betreut und zu verschiedenen Themen und Schwerpunkten durch das Naturparkhaus bzw. im Parkgebiet geführt wurden. Insgesamt

wurden 139 Führungen für 2.784 Schüler und Lehrer durchs Naturparkhaus und 17 Führungen für 378 Schüler und Lehrer im Gebiet des Naturparks durchgeführt.

Zusätzlich zur Dauerausstellung wurden vor allem Sonderaktionen zum Jahr der Fledermäuse angeboten, darunter auch eine eigene kleine Ausstellung. Zusätzlich gab es noch vier weitere Sonderausstellungen: „Fotoausstellung NaturgeWALD“, „Klimareise“, „Pilzeausstellung“ und Bienenausstellung. Im Naturparkhaus und im Naturparkgebiet wurden 45 verschiedene Veranstaltungen (Sommerprogramm, Infostände, Kinderprogramm) durchgeführt, zum Teil auch in Zusammenarbeit mit anderen Partnern.

Im Juli 2012 starteten die Arbeiten zur Erweiterung des Naturparkhauses. Es wurde ein unterirdischer Zubau in Richtung Süden errichtet, in welchem zukünftig eine große Dauerausstellung zum UNESCO Weltnaturerbe sowie ein Multivisionsraum untergebracht werden. Bis zum Jahresende konnten alle geplanten Arbeiten durchgeführt und abgeschlossen werden. Im Zuge dieser Arbeiten wurde auch der bestehende Filmraum neu gestaltet sowie verschiedenen kleinere Verbesserungen durchgeführt. Die Planungsarbeiten zur Dauerausstellung haben begonnen und sollen bis Mitte 2013 abgeschlossen werden. Die Ausstellungseröffnung ist für Ende 2013 geplant.

Zum zweiten Mal konnte in Zusammenarbeit mit dem Südtiroler Alpenverein in unserem Naturpark die Junior Ranger Ausbildung angeboten werden. Während der 8-tägigen Ausbildung zum Junior Ranger wurden die 4 Mädchen und 11 Buben, welche allesamt aus dem Oberpustertal stammen, zu verschiedenen Themen theoretisch und praktisch informiert. Das Abschlussfest aller drei im Jahr 2012 ausgebildeten Junior Ranger Gruppen fand am 16. September 2012 in Toblach statt.

Im Jahr 2012 wurden an den Hauptzugängen des Naturparks wiederum drei Naturparkbetreuer (Edler Gerhard Trenker Martin und Robert Tschurtschenthaler) eingesetzt.

Auch waren erneut drei Wanderführer (Herbert Pfeifhofer, Günther Tschurtschenthaler und Robert Tschurtschenthaler) im Naturpark unterwegs. Sie leiteten 13 Wanderungen mit insgesamt 135 Teilnehmern sowie 17 Wanderungen für Schulen und Gruppen.

Die Beliebtheit der Internetseiten ist nach wie vor ungebrochen. Dies gilt sowohl für den allgemeinen Bereich, als auch für den speziellen Bereich der Kinderseiten mit dem Maskottchen Daksy. Im Jahr 2012 konnten 820.000 Zugriffe auf die Internetseiten der Abteilung 28 verzeichnet werden, das bedeutet durchschnittliche 2.250 Besucher pro Tag.

Die Gesamtausgaben im Bereich Öffentlichkeitsarbeit und Umweltbildung betrugen im vergangenen Jahr über 314.719.- Euro.

Erhaltung der Kulturlandschaft und sonstige Beiträge

Zur Erhaltung der Kulturlandschaft werden jährlich Landschaftspflegeprämien für die extensive Bewirtschaftung der Bergwiesen ausgezahlt. Im Naturpark Drei Zinnen gab es im vergangenen Jahr 25 verschiedene Antragsteller bei einer Fläche von 40,47 ha.

Insgesamt wurden 24.134.-Euro an die Antragssteller ausbezahlt, wobei 16.554.-Euro von der EU und 7.582.- Euro von der Abteilung Natur, Landschaft und Raumentwicklung stammten.

Für die Instandhaltung der Zufahrtswege wurde ein Landschaftspflegebeitrag von 3.990.- Euro ausbezahlt, für Materialtransporte mit Hubschrauber für die nichterschlossenen Almen 2.000.- Euro, für die Errichtung von Schindeldächern 4.099.- Euro, sowie für die Instandhaltung der Klettersteige in Sexten für die Jahre 2012 und 2013 zusammen 28.139.- Euro.

Für die Erhaltung der Kulturlandschaft wurden insgesamt 62.362.- Euro ausgegeben.

Parkübergreifende Maßnahmen

Dieser Punkt beinhaltet verschiedene Maßnahmen, welche alle sieben Südtiroler Naturparke betreffen. Es sind diese Bereiche wie Werbeschaltungen betreffend Naturparkhäuser und Veranstaltungen in verschiedenen Medien, die Herausgabe der Veranstaltungsbroschüre des Amtes für Naturparke sowie die Mitgliedschaft bei verschiedenen nationalen und internationalen Schutzgebietsverwaltungen.

Für die Erhaltung der parkübergreifenden Maßnahmen wurden insgesamt 9.127.- Euro ausgegeben.

Ausgabenübersicht

Schutzgebietsmanagement	Euro 217.016
Öffentlichkeitsarbeit und Umweltbildung	Euro 314.719
Erhaltung der Kulturlandschaft und sonstige Beiträge	Euro 62.362
Parkübergreifende Maßnahmen	Euro 9.127
Gesamtausgaben	Euro 603.224



Entfichtung

Warum sind die Primarstellen so wichtig für unser Krankenhaus?

Es gibt gute Gründe. Gründe dafür, wieso die Primare vor Ort für ein Krankenhaus so wichtig sind. Darauf wurde bei den Bürgerversammlungen um die Zukunft der Krankenhäuser in Innichen, Sterzing und Schlanders immer wieder hingewiesen. Auch wir von der Initiativgruppe „Pro Krankenhaus Innichen“ und unser Bürgermeister haben immer vehement die Nachbesetzung der Primariate gefordert – auch wenn der Sanitätsdirektor das nicht so verstanden haben will.

Etwas wollen wir hier vorausschicken: Uns geht es nicht um einzelne Personen. Es geht um das Primariat als solches und um dessen Funktion im Gefüge eines Krankenhauses.

Der Primar ist nicht nur die Identifikationsfigur seiner Abteilung nach außen, er ist der Verantwortliche für die unter seiner Führung angebotenen Dienste. Es ist seine Aufgabe, in einem attraktiven Umfeld ein Team von ÄrztInnen und PflegerInnen aufzubauen und der Bevölkerung eine qualitativ hochwertige medizinische Versorgung zu bieten –wobei dem Primar der Rahmen seiner Tätigkeit vom Sanitätsbetrieb vorgegeben wird.

Wenig bekannt in der Öffentlichkeit ist der Bereich Facharztausbildung: Jungärzte österreichischer Medizin-Unis können einen mehrjährigen Teil ihrer Facharztausbildung an den bettenführenden Abteilungen im Innichner Krankenhaus absolvieren. Das ist nur möglich, weil eben diese Abteilungen von Primaren geleitet werden und weil es ein entsprechendes Abkommen mit der österreichischen Ärztekammer gibt. Viele Ärzte am Innichner Krankenhaus haben einen Teil ihrer Facharztausbildung in Innichen absolviert und sind danach hierhin zurückgekehrt. Würden aber Primarstellen abgebaut, könnte die Ausbildung in Innichen nicht mehr vorgenommen werden, womit auch die Bindung von Jungärzten an unser Haus weiter abnehmen würde.

Ohnehin ist es angesichts der seit Jahren andauernden Diskussionen um das Krankenhaus, insbesondere um den Fortbestand der Geburtshilfe, schwierig, Fachärzte zu finden.

Dabei wird uns von Verantwortlichen in der Sanität immer wieder bestätigt, dass eine Primariatsstelle leichter besetzt werden kann als die eines Facharztes! Und Fachärzte haben wir in Innichen dringend nötig! Auch sind die Kosten für den Primar nicht viel höher(!) als für einen Oberarzt.

Der große Unterschied betrifft vor allem die fachliche Kompetenz und die Befugnisse: der Oberarzt ist einem Primar unterstellt –der Primar arbeitet eigenständig. Der Entscheidungssträger ist somit vor Ort –auch in der kleinen Struktur.

Das ist die Ausgangssituation: Am Krankenhaus Innichen ist das Primariat für Gynäkologie und Geburtshilfe seit 23. Oktober 2012 vakant. Auf Nachfrage im Landtag teilt der zuständige Landesrat Richard Theiner mit, dass die Stelle innerhalb Mai 2013 ausgeschrieben werden soll. In einem persönlichen Gespräch mit der Initiativgruppe Pro Krankenhaus Innichen bestätigt Landesrat Theiner, dass das Primariat für fünf Jahre ausgeschrieben wird.

Bei der Bürgerversammlung in Innichen sieht die Realität plötzlich anders aus: Brunecks Primar Bruno Engl soll als „Superpri-



mar“ beide Primariate besetzen! Er soll zwei Abteilungen an zwei verschiedenen Krankenhäusern leiten –ein Novum im Südtiroler Sanitätsbetrieb!

Damit sieht die ganze Sache doch etwas anders aus – vor allem aber gibt es große Zweifel, ob Zusatzfunktionen dieser Art sowohl dem Primar selbst als der Abteilung des Krankenhauses zumutbar sind, ohne dass die Qualität der medizinischen Leistungen leidet.

Damit wird die Gynäkologie/Geburtshilfe in Innichen de facto zu einer Außenstelle von Bruneck. Die Situation auf der Geburtenstation ist ernst: Sollte Dr. Mazzi aus dem Dienst ausscheiden, so müsste die Gynäkologie in Innichen rund um die Uhr von Bruneck aus betreut werden –wäre Bruneck in der aktuellen Situation dazu überhaupt in der Lage?

Bekäme Innichen nun einen Primar im Hause, könnte dieses Problem zumindest entschärft werden!

Weiters fragen wir uns:

- Wie viele Primariate wird das Krankenhaus Innichen in Zukunft noch haben?
- Wie werden die Dienste am Wochenende ausschauen? Dr. Fabi wollte nicht zusichern, dass die Geburtshilfe 24 Stunden am Tag, 7 Tage in der Woche erhalten bleibt. Werden wir dann unsere Kinder am Wochenende in Bruneck zur Welt bringen?
- Und wer wird am Wochenende in Innichen noch einen Blinddarm operieren?
- Wann kommt der zweite Orthopäde, der Dr. Basso unterstützt?
- Sind die Zentralisierungsbestrebungen im Sanitätsbetrieb nur für uns eine spürbar negative Entwicklung?
- Wie können die Verantwortlichen vom Sparen reden und gleichzeitig in Bozen riesige Strukturen schaffen (Neue Klinik und sog. „Medical School“)?

Landesrat Theiner behauptet, die Grundversorgung in allen 7 Krankenhäusern erhalten zu wollen. Die fehlende Nachbesetzung des Primariats in Gynäkologie/Geburtshilfe am KH Innichen ist aber in den Augen der Belegschaft des Krankenhauses ein erster Schritt, die Geburtshilfe zu schließen. In der Folge, so die Befürchtungen, werden sich weitere wichtige Angebote der Grundversorgung wegen akuten Ärztemangels von selbst schließen.

Und vergessen wir eines nicht: das gut 610 Millionen Euro teure neue Krankenhaus in Bozen wird nach seiner Fertigstellung insgesamt 850 (!!!) Betten haben –und diese Struktur gilt es zu füllen: mit Patienten UND mit Personal!

Wollen wir uns gegen diese Entwicklungen nicht zur Wehr setzen!?!

Initiativgruppe Pro Krankenhaus Innichen



Bewegung über die Grenzen hinweg

Ein starkes Signal ist von vielen Kindern und Jugendlichen am Mittwoch 15. Mai in Toblach im Rahmen des Interreg Projektes „Lafmo mitnondo“ ausgegangen. Es war das Signal für Bewegung und ein Miteinander über Grenzen hinweg.

Um 7 Uhr Früh setzten sich Lauf-Staffeln aus verschiedenen Schulen zwischen Lienz in Osttirol und Vintl in Südtirol in Bewegung. Kurz nach Mittag liefen die letzten Staffeln aus beiden Teilen des Pustertales gemeinsam beim Grandhotel in Toblach ein, bejubelt von über 1300 Teilnehmern des Projektes.

Danach setzte sich der beeindruckende Zug laufend in Richtung Sportplatz in Bewegung. Dort standen zwei Stunden lang Spiel, Spaß, Tanz und Musik im Mittelpunkt. Angefeuert durch den Moderator Alex Ploner galt es für die Grund-, Mittel- und Oberschüler ihre Geschicklichkeit beim Seilspringen, mit dem Schwungtuch, beim Tanzen oder im Völkerball zu beweisen.

Sichtlich angetan von der Begeisterung des sportlichen Nachwuchses waren die Pusterer Profisportler, darunter der Kombiniierer Jochen Strobl, die Läuferin Agnes Tschurtschentaler, der Snowboarder Ingemar Walder, die Langläuferin Debora Agreiter und der Triathlet Matthias Steinwandter. Sie liefen den letzten Kilometer durch Toblach mit den Kindern mit.

Mit dieser durchaus gelungenen Aktion feierte der Pustertaler Schulverbund zusammen mit den Osttiroler Schulen sein 10 jähriges Bestehen.

Begeisterung gab es für den Pustertaler Bezirkspräsidenten Roland Griessmair, Toblachs Bürgermeister Guido Bocher und die Osttiroler Bezirksschulinspektorin Elisabeth Bachler, denen es gelang, ihre Begrüßungsworte in nur einem Satz wiederzugeben.

Im Rahmen der Veranstaltung hat die Südtiroler Kinder- und Jugendanwältin Vera Nicolussi-Leck die Ausstellung „Kinderrechte“ vorgestellt. Diese zeigt Kinderzeichnungen mit denen die Grundrechte der Kinder und Jugendlichen bildhaft dargestellt werden. Diese Ausstellung wurde fix auf dem Radweg zwischen Bruneck und Olang montiert und ist auch als Wanderausstellung verfügbar.

Mit dem gemeinsamen Abschlusstanz und dem wohl größten Schul-Harlem-Shake des Jahres mit über 1300 Beteiligten fand der „Lafmo mitnondo“-Tag gegen 15 Uhr seinen krönenden Abschluss.



Für die Jüngsten das Beste – Qualität im Tagesmutterdienst

Die Dienstleistungen der Tagesmütter sind ein wichtiger Baustein zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf geworden. Mittlerweile beschäftigt die Sozialgenossenschaft Tagesmütter rund 100 Tagesmütter, die derzeit ca. 400 Kindern qualitativ hochwertige Kinderbetreuung bieten.

Die außerfamiliäre Betreuung von Kindern unter drei Jahren ist nach wie vor Gegenstand von Debatten. Diese beschränken sich zumeist auf eine strikte Ablehnung oder eine Befürwortung außerfamiliärer Betreuung. In den Augen der Vertreter der Sozialgenossenschaft Tagesmütter ist es allerdings nicht angemessen zu fragen, ob Tagesbetreuung gut oder schlecht für Kinder ist. Die Kernfrage mit der sie sich seit einigen Jahren intensiv beschäftigen, lautet: Unter welchen Bedingungen gelingt eine qualitativ hochwertige Betreuung der Kleinkinder?

Tagesmütter haben eine große Verantwortung. Sie betreuen Kinder nicht nur, sie erziehen und fördern sie auch – und das immer öfter auf hohem Niveau. Immerhin sieht die Grundausbildung zur Tagesmutter etwa 465 Stunden vor, vergleichsweise zu anderen europäischen Ländern ein hohes Ausmaß. Um ihr Wissen und ihre Kompetenzen laufend zu erweitern, sind für alle arbeitenden Tagesmütter die Teilnahme an verpflichtenden 40 Weiterbildungsstunden vorgesehen. Im Betreuungsalltag der Tagesmutter entstehen häufig pädagogische organisatorische und rechtliche Fragen. Die Sozialgenossenschaft Tagesmütter unterstützt dabei die Frauen in Form einer kontinuierlichen Begleitung durch die Koordinatorin, Pädagogin und der Geschäftsleitung.

Die besonderen Vorzüge der Kindertagespflege sind der familienähnliche Charakter, der insbesondere den Bedürfnissen kleinerer Kinder gerecht wird. Das Wohlbefinden des Kindes stellt die Genossenschaft als Indikator für Qualität an oberste Stelle. Verlässliche, vertrauensvolle und einfühlsame Beziehung aufbauen ist grundlegendstes Ziel einer Tagesmutter. Der gute Kontakt im Sinne einer Erziehungspartnerschaft mit den Eltern stellt eine weitere wichtige Basis für ein stabiles Betreuungsverhältnis dar. Weitere wichtige Eckpunkte, die von der Genossenschaft verstärkt in den Fokus gestellt werden, lauten: eine ausreichend lange Kind orientierte und elternbegleitete Eingewöhnungszeit, altersangepasste und entwicklungsfördernde Spielmaterialien, gesunde Ernährung, übersichtliche Tagesgestaltung. Die genannten Qualitätsstandards werden nicht nur intern laufend überprüft, weiterentwickelt und gesichert, sondern werden erstmals im Frühjahr 2013 einer externen Evaluierung in Form einer Akkreditierung durch das Land unterzogen.

Informationen über den Tagesmutterdienst sowie über das Berufsbilder Tagesmutter/ des Tagesvaters erhalten Sie bei der

Koordinatorin Petra Patsch
ELTERN-KIND-ZENTRUM Bruneck
P.v. Sternbachstr. 8
Tel. 0474-410777 | Mobil 340-3662984
Donnerstag: 9.30 - 11.00 Uhr
www.tagesmutter-bz.it





Feuerwehr Sexten

Auftakt zum Jubiläumsjahr - Bezirksfeuerwehrtag

Bei regnerischem Frühlingwetter bewegten sich am Sonntag, 21. April die Fahnenabordnungen der 23 Feuerwehren des Bezirks Oberpustertal zum Festgottesdienst in der Pfarrkirche von Sexten. Dieser stand im Zeichen des 125-Jahrjubiläums der Feuerwehr Sexten, dem eigentlichen Auftakt zum Jubiläumsjahr, zu dem Feuerwehrkommandant Christoph Pfeifhofer zahlreiche Delegierte begrüßen konnte.

Pfarrer Johann Bacher deutete den Leitspruch der Florianijünger „Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr“, der auch im 21. Jahrhundert noch ungebrochene Gültigkeit habe.

Unter den Klängen der Musikkapelle Sexten marschierten die Feuerwehrabordnungen samt zahlreich erschienen Ehrengästen zur Feuerwehrhalle, wo nach der Wimpelverteilung ein Umtrunk stattfand, zu dem auch die Ortsbevölkerung geladen war.

Anschließend hatte Bezirkspräsident Hans Hellweger die Ehre, die Delegiertenversammlung beim 58. Bezirksfeuerwehrtag im angrenzenden Kongresshaus Sexten zu eröffnen. Er berichtete von steigenden Zahlen, sowohl bei den aktiven Mitgliedern als auch bei den geleisteten Arbeitsstunden. „Im Bezirk sind 1061 Mitglieder aktiv, davon 16 Frauen – also insgesamt mehr als im Jahr 2011 und obwohl 1000 Arbeitsstunden mehr von unseren Leuten geleistet wurden, kann man von einem normalen Jahr sprechen“ so Hellweger. In der Statistik der Einsätze nehmen Brände nur mehr einen Bruchteil der Alarmauslösungen ein. Die Erfordernisse an die Feuerwehren nehmen stetig zu und verlangen Professionalität, die aufgrund der Vielfalt an Einsätzen nur durch Proben und Schulungen wett zu machen sind. Zwei Ereignisse, wie der Großbrand im Fernheizwerk Toblach

am 3. März und das Hochwasser am 11. November letzten Jahres sind noch in bester Erinnerung. Nur Dank eines besonnenen Einsatzes, Präventionsmaßnahmen und einem hohen Maß an Eigeninitiative sei es gelungen, so der Bezirkspräsident, zigtausend Euro an späteren Instandhaltungskosten zu verhindern. „Genau das ist die Stärke unserer kleinen weitverstreuten Feuerwehren, es ist uns aber auch bewußt, dass wir uns bei diesen Vorfällen gefährlich der roten Linie genähert haben, die unsere Grenzen aufgezeigt haben“. Mit Stolz blickte Hellweger auf die Feuerwehrleistungswettbewerbe 2012 zurück, bei denen der Bezirk große Erfolge einfahren konnte. Hellweger kündigte an, seine Tätigkeit als Bewerbungsleiter für die internationalen Feuerwehrwettbewerbe mit der Feuerwehrolympiade in Mühlhausen im Juli 2013 zu beenden.

Bezirksinspektor Sepp Gasser ging auf die gestiegenen Einsätze ein, die mit 572 um 28,5 % über jenen des Vorjahres liegen. Der Großteil der Mehrstunden entfällt auf das Hochwasser, bei dem bis auf vier Feuerwehren alle im Einsatz waren. Erinnerungen an die Katastrophenjahre 1965 und 1966 wurden wach. „Sehr viel Zeit investierten die Wehren in Proben und Übungen. Auch die Schulungen haben zugenommen. Dabei sind die Atemschutzlehrgänge sprunghaft angestiegen. An der Feuerweherschule Vilpian wurden vom



Bezirk 78 Kurse mehr absolviert, als 2011. Der Fuhrpark der Feuerwehren ist hingegen unverändert geblieben. Ältere Fahrzeuge, die den Anforderungen nicht mehr gerecht wurden, sind durch neue ersetzt worden, so Gasser abschließend.

Es folgten die Berichte der Sachbearbeiter. Einen besonderen Dank richtete der Landesfeuerwehrpräsident-Stellvertreter Luis Sparber an die Oberpusterer Wehrmänner. Grußworte und Wertschätzung kamen in den Wortmeldungen der Landtagsabgeordneten Maria Hochgruber Kuenzer, Bezirksgemeinschaftspräsident Roland Griesmair und Werner Tschurtschenthaler, der für die Oberpusterer Bürgermeister sprach, zum Ausdruck.

Besonders erfreut zeigten sich die Delegierten über die Teilnahme der Osttiroler Nachbarn, allen voran der Bezirkshauptfrau von Lienz Dr. Olga Reisner und dem Osttiroler Bezirks-



feuerwehrkommandanten Herbert Oberhauser. Den Wunsch, die sehr gute Zusammenarbeit mit den Feuerwehren künftig noch weiter auszubauen, kam einstimmig von Hermann Schmidt (FF-Bezirkspräsident des Unterpustertales), Dr. Stefan Burger vom Forstamt Welsberg, Dr. Sandro Gius von der Abteilung Wasserschutzbauten der Provinz Bozen und Reinhold Durnwalder vom Rettungsdienst Weisses Kreuz.

Christian Tschurtschenthaler

Ehrungen**Der Festakt bot auch den geeigneten Rahmen für die Ehrung verdienter Feuerwehrmänner.**

Josef Fuchs

Dabei wurde Robert Hell für 15 Jahre Kommandantschaft bei der FF Welsberg mit dem Verdienstkreuz in Silber mit zwei Sternen und Horst Plankensteiner als sein Vizekommandant mit dem Verdienstkreuz in Silber für 15 Jahre ausgezeichnet. Zwölf Feuerwehrleute erhielten für ihre 40-jährige Mitgliedschaft aus der Hand des Landesfeuerwehrpräsidenten-Stellvertreters Luis Sparber das Verdienstkreuz in Gold: dazu gehören der ehemalige Feuerwehrkommandant von Sexten, Josef Fuchs, Erich Urthaler (Mitterolang), Walter und Engelbert Trebo (Niederolang), Albert Oberlechner (Niederrasen), Albert Ampferthaler (Pichl), Johann Brandmayr (Prags), Peter Schwingshackl und Johann Taschler (St. Martin/Gsies), Viktor Peintner (Taisten) und Johann Strobl (Toblach).





Abschlussrennen am Waldheimlift



Grand-Prix-Gruppe in Innichen

ASC Drei Zinnen 2012/2013

ASC Drei Zinnen Raiffeisen

Sektion Ski Alpin

Wie schon in den letzten Jahren, konnte die Sektion Ski Alpin wieder zahlreiche Kinder für den Skisport begeistern. Insgesamt 56 Kindergarten- und Volksschulkinder und 19 Mittel- und Oberschüler wurden vom Sportclub den Winter über betreut. Mit dem Training konnte bereits Mitte November mit der Grand Prix- und Finstral Gruppe (Mittel- und Oberschüler) auf dem Kreuzberg begonnen werden. Letztere haben den Sommer und Herbst über an die 25 Trainingstage auf dem Gletscher und in der Ski Halle absolviert. Die VSS – Gruppe begann das Ski Training ein wenig später ebenfalls auf dem Kreuzbergpass. Am 3. Dezember begann das Training für den Rest der Volksschulkinder, d.h. auch die Pistenflitzer und Kurvenexperten begannen ihre ersten Schwünge in den Schnee zu zaubern. Lediglich die Skizwerge absolvierten zuerst einen Schnuppertag (9.Dezember), so konnte man die Kinder besser kennenlernen und diese dann passend in die Trainingsgruppen einteilen.

TRAININGSGRUPPEN

SKIZWERGE, PISTENFLITZER UND KURVENEXPERTEN

Bereits ganz die Kleinen (Skizwerge I) hatten dann die Möglichkeit ab Mitte Dezember 1x die Woche 2 Stunden lang mit einem Skilehrer zu fahren. Die Skizwerge II fuhrten sogar 2x die Woche. Anfangs noch am Waldheimlift schafften es beide Gruppen ziemlich schnell auf die Rotwand und den Helm. Die Kinder wurden dabei von Martina Pfeifhofer und Anja Egarter unterrichtet. Für all jene Kinder im Volksschulalter, die keine Rennen bestreiten wollten aber trotzdem in der Gruppe ihre Skitechnik verbessern wollten, gab es auch heuer wieder die Gruppe der Pistenflitzer. Durch die große Anzahl von Kindern in dieser Gruppe, konnte man sogar 2 Gruppen bilden (Pistenflitzer Boys und Girls). Florian Pfeifhofer und Elisabeth Egarter sorgten jeden Samstag für viel Spaß in diesen beiden Gruppen.

VSS-GRUPPE

Die VSS-Gruppe (Rennfahrer), trainiert von Elisabeth Egarter und Robert Amhof, fuhrten je nach Alter zwischen 2 und 3x in der Woche; ganz fleißige kamen sogar 4x. Diese nahmen dann auch an der Rennserie VSS teil, die 6 Rennen im Bezirk Pustertal umfasste (über 200 skibegeisterte Kinder

allein aus dem Pustertal nehmen an diesen Rennen teil). Einige unserer Kinder beteiligten sich dann auch noch an der Landesmeisterschaft, am Kindercup, dem Stricker Sprint, der Pinocchio-Trophäe und der Italienmeisterschaft in Sestriere und Cortina. Dabei konnten super Ergebnisse erzielt werden. Moritz Happacher gewann 3 Bezirksrennen und wurde 3x Zweiter. Weiters konnte er seinen Landesmeistertitel aus dem Vorjahr verteidigen; er gewann den Stricker Sprint (internationales Rennen) und konnte sowohl bei der Ausscheidung zum Pinocchio als auch beim nationalen Pinocchio (Abetone) den 2. Platz belegen. Nebenbei absolvierte er auch 3 Rennen der Slopestyle Tour Südtirol und konnte dort in seiner Kategorie den 2. Gesamtrang erzielen. In Cortina nahm er auch an einem Freeride Rennen teil „Punta nera“ und konnte dort nicht nur seine Kategorie, sondern auch die Gesamtwertung der Junioren gewinnen. Jannik Sinner konnte einen Sieg im Bezirk ergattern, weiters wurde er 2x Dritter. Bei der Landesmeisterschaft erreichte er den 4. Platz, beim Gran Premio und Stricker Sprint belegte er den 3. Platz und bei der Italienmeisterschaft in Cortina wurde er 15. Beim Finale des Gran Premio's in Sestriere (Italienmeisterschaft) schied er nach sehr gutem Lauf kurz vor dem Ziel aus (auf dem Weg zu einer Top 5 Platzierung). Thea Holzer, Margareta Gutwenger und Fabian Rainer konnten ebenso einen Sieg bei den Zonen Rennen erreichen und weitere Podestplätze einfahren. Weitere Podestplätze erkämpften sich: Selena Pircher und Maximilian Gutwenger. Lukas Klettenhammer reservierte sich 3x den 4. Platz und wurde beim Pinocchio 13., ehe er sich Mitte Februar am Knie verletzte. Die Zwillinge Jonas und Felix Happacher konnten bei der Landesmeisterschaft auf der Plose mit den Rängen 5 und 6 aufhorchen lassen. Der ASC Drei Zinnen holte 5 der 6 Mannschaftssiege und wurde 1x Dritter (Bezirk). Bei der Landesmeisterschaft konnte man den 3. Platz aus dem Vorjahr verteidigen!

Die fleißigsten Trainings- und Rennfahrer aus der VSS-Gruppe sind (Zeitraum: 16.11. – 12.04):

Jonas Happacher	87x	(74x Training; 13 Rennen)
Felix Happacher	86x	(73x Training; 13 Rennen)
Margareta Gutwenger	75x	(61x Training; 14 Rennen)

Jannik Sinner	74x	(60x Training; 14 Rennen)
Thea Holzer	73x	(59x Training; 14 Rennen)
Moritz Happacher	72x	(59x Training; 13 Rennen)

Da die Zwillinge Jonas und Felix nur 1 Trainingseinheit trennte (Felix war 1x krank), bekamen beide, weil sie große Fans von Borussia Dortmund sind, ein Trikot für ihren großen Fleiß.

GRAND PRIX-GRUPPE UND FISI CUP

Alex Happacher und Patrick Holzer trainierten mit den Mittelschülern 3- bis 4x die Woche im Winter und an die 3x im Sommer (Trockentraining). 1x die Woche, sofern es die Wetterbedingungen zuließen, fuhr man auf den nahegelegenen Gletscher im Mölltal und Ende August für ein paar Tage in die Ski Halle nach Deutschland.

Bei den Rennen starteten die Sextner Jugendlichen unter dem TZ Hochpustertal und konnten im Bezirk Pustertal zahlreiche Siege und Podestplätze nach Hause holen.

Herausragend: Vera Tschurtschenthaler: bereits bei den Bezirksrennen konnte sie einige Siege feiern, bei den Landescups konnte sie im Slalom den 1. Platz belegen und im Riesentorlauf und dem Mix jeweils Rang 2 belegen. Sie siegte beim nationalen Topolino Rennen und qualifizierte sich so für das Internationale Rennen. Weiters wurde sie Italienmeisterin im Slalom, siegte beim Dreiländerrennen (Tirol, Bayern, Südtirol) im Slalom, belegte den 7. Platz im Super G bei den Italienmeisterschaften und konnte beim Junior Kitz Race mit Südtirol an den Start gehen. Als Lohn für ihre großartige Saison wurde sie in den südtiroler Landeskader einberufen. Bravo Vera!

Hannes Happacher siegte beim Super G in Corvara und beim Frühjahrscup, ehe ihn eine kleine Verletzung bremste und er einige Rennen ausfiel. Dennoch konnte er bei der Landesmeisterschaft mit Rang 13 aufhorchen lassen und qualifizierte sich für das Dreiländerrennen. Nach einem guten Start in die Saison (Platz 7), wurde Filipp Happacher durch eine Verletzung früh gebremst und konnte an lediglich 3 Rennen teilnehmen. Noch schlimmer erwischte es Ilenia Busin, die bereits beim 1. Rennen einen Kreuzbandriss erlitt und damit für den Rest des Winters ausfiel. Hannes Elias Villgrater, Laura Rainer, Manuel Summerer und Anna Lanz konnten einige Top 10-15 Plätze herausfahren. Kathrin Summerer trainierte mit dem TZ in der Fisi Cup Gruppe. Die meiste Zeit über ab-

solvier sie ihr Training aber mit der Sportschule in Sterzing. Kathrin bestritt bereits Fis Junior Rennen (Fisi Cup) in Südtirol aber auch in den Nachbarprovinzen. Bei diesen Rennen geht es hauptsächlich darum, seine FIS Punkte zu verbessern und sich somit für weitere Einsätze bei FIS Rennen zu empfehlen und den Sprung in den Landeskader zu schaffen.

BUSFAHRER

Ein Dank gilt unseren Busfahrern Rogger Toni, Kirchler Gottfried, Stauder Toni und Klettenhammer Kalle. Sie haben, wie schon in den letzten Wintern, die Kinder mit 3 Sportclub Bussen zum Training und danach auch wieder sicher nach Hause gebracht. Sie machen diesen Dienst teilweise täglich und opfern ihre Zeit gerne den Jugendlichen. DANKE!!!

Vor allem an den Wochenenden gab es trotzdem oft Engpässe mit den Bussen (Rennen und Training). Hier war uns das Hotel Rainer eine große Hilfe und lieh uns ihren Bus für Trainingsfahrten und Fahrten zu Rennen. Danke! Auch Rogger Günther brachte uns mit seinen 20-Sitzer zu einem Rennen auf die Plose! Danke!

Dieser Abholdienst zum Training ist einzigartig in Südtirol. Kein anderer Sportverein bietet diesen Service an. Die Eltern müssen dort ihre Kinder selbst zu den Aufstiegsanlagen bringen und wieder abholen. Deswegen hoffe ich, dass ALLE Eltern unserer Ski-Kids diesen Service zu schätzen wissen.

VERANSTALTUNGEN/RENNEN

FIS JUNIOR RENNEN/KREUZBERGPASS

Damit diese ganzen Trainingsgruppen, Rennen und Bus-Abhol-Dienste finanziert werden können, organisiert der Verein im Laufe eines Jahres verschiedene Veranstaltungen und Rennen. Die erste Veranstaltung erfolgte am 14. und 15. Dezember auf dem Kreuzbergpass. An 2 Tagen fanden Fis-Junior Rennen in Form eines Slaloms statt. Startberechtigt waren die Jahrgänge 1996-1992 Insgesamt 11 Nationen waren am Start (u.a. USA, GBR, ISL, IND).

Happacher Klaus und seine Mitarbeiter präparierten eine super Piste. Danke! Ein Dankeschön ebenso an die rund 20 Pistenarbeiter und 20 Alpini, die ihren Beitrag geleistet



Erfolgreiche VSS-Mannschaft in Taisten

haben, um ein faires Rennen zu gewährleisten. Danke allen freiwilligen Helfern!!!

PARALLELTROLAUF

In der Faschingswoche, organisierte der Sportclub am Bruggerlift in Moos einen Paralleltorlauf, an dem sowohl Kinder als auch Erwachsene teilnehmen konnten. Ca 90 Läufer traten um 16.00 Uhr beim Qualifikationslauf an. Die dabei erzielte Zeit diente der Zusammenstellung der Paarungen im Parallelbewerb. Gefahren wurde in verschiedenen Kategorien Mann gegen Mann in 2 Durchgängen. Die KO-Läufe wurden bei Flutlicht gefahren, was vor allem bei den Kindern super ankam und für ein tolles Erlebnis sorgte. Mit am Start auch unsere Ex-Weltcupfahrer Alex und Patrick, die sich auch prompt einen spannenden Kampf lieferten, wobei Patrick mit 2 Tausendstel die Oberhand behielt. Maximilian und Margareta Gutwenger, Andre Graf, Laura Rainer, Moritz Happacher, Hannes Happacher, Stefan Amhof, Ulli Innerkofler, Patrick Holzer und Vera Tschurtschenthaler konnten Siege in ihren Kategorien feiern. Die Mannschaftswertung und die damit verbundene Siegesprämie von 300 Euro, holte sich unser Verein vor US Padola und Niederdorf! Bravo Sexta! Mit einem kleinen „Standl“ im Zielbereich wurden Athleten und Zuschauer bestens versorgt. Danke allen Helfern!

VEREINSRENNEN

Trotz des späten Termins am 07. April, konnte das Vereinsrennen auf der Signaue bestens ausgetragen werden. Die 80 Starter fanden gute Bedingungen vor. Vereinsmeister wurden schlussendlich Hannes Elias Villgrater und Anna Lanz. Einige Läufer waren an diesem Tag leider nicht abwesend, da sie auf anderen Rannen im Einsatz waren (Dreiländer Rennen und Italienmeisterschaft). Erfreulicherweise waren wieder viele kleine Rennfahrer mit am Start. Die jüngsten Teilnehmer waren Lena Weissteiner (2010), Ida und Noah Rainer (2009). Sehr fleißig waren heuer unsre Mamis und Papis: auch sie zeigten Kampfgeist und konnten so mit ihren Sprösslingen an der Familienwertung teilnehmen.

ABSCHLUSSRENNEN

Am 28 März wurde, wie schon in den letzten Jahren, ein Abschlussrennen für alle Trainingsgruppen im Volksschul-

und Kindergartenalter in Form von einem Hindernisrennen ausgetragen, wobei der Spaß im Vordergrund stehen sollte. Dieses Jahr wurde das Rennen am Waldheimlift durchgeführt; es galt Slalomtore, Tunnels, und einen Riesentorlauf zu bewältigen. Am Ende entschied noch der Würfel (gewürfelte Augenzahl wurde der erzielten Laufzeit hinzuaddiert). Die Preisverteilung erfolgte beim Willy auf der Terrasse, wo alle Teilnehmer prämiert wurden. Den Abschluss bildete eine kleine Verlosung (Danke der Skischule für die tollen Preise!). Leider waren viele Kinder der VSS Gruppe nicht anwesend, da gleichzeitig die Landesmeisterschaft auf dem Programm stand (diese wurde auf diesen Tag verschoben und es konnte kein Ausweichtermin mehr für das Abschlussrennen gefunden werden).

Auch heuer wurde ein Gebrauchtmart (Skimaterial) erstellt. Es befinden sie jede Menge Skier, Skistöcke, Helme, Skischuhe, Schützer, Jacken und Hosen auf der Liste. Nicht nur für Rennfahrer lässt sich was finden, auch für Kinder die keine Rennen fahren – Pistenflitzer, Kurvenexperten. Die Liste ist auf unserer Internet Seite zu finden.

Wir Trainer möchten den Kindern ein großes Lob aussprechen. Sie waren den ganzen Winter über fleißig und zwar bis zum Schluss. An Einsatz, Fleiß und Freude hat es nicht gemangelt.

Wir wünschen allen kleinen und großen Skifahrern eine schöne Sommerpause und hoffen, dass wir uns im Herbst wieder gesund und mit viel Ehrgeiz wieder sehen!

VERLOSUNG UND KRAWATTENPFLICHT

Nach 1 Jahr Pause wurde heuer wieder die traditionelle Verlosung des Sportclubs durchgeführt. Da in den letzten Jahren die Eintritte stetig zurückgingen, versuchte man sich was Neues einfallen zu lassen. Unter dem Motto „Krawattenpflicht“ lud der Verein schließlich zu einem Aperitiv mit Buffet ein. Im Vorfeld der Veranstaltung wurden Lose in Form einer Krawatte verkauft. Auf dieser befanden sich 10 Lose, weiters war man berechtigt zum Eintritt für die Veranstaltung und zum Gang des Buffet's. Im Laufe des Abends wurden die



Margareta, Thea, Nina und Leo

30 Preise verlost (die letzten 15 wurden von Martha Stocker gezogen) und die Gruppe „net letz“ spielte zum Tanz. Die gezogenen Nummern findet man auf der Internetseite des Vereins www.sc-drei-zinnen.com

VOLLVERSAMMLUNG

Am 10 Mai wurde die Vollversammlung des ASC Drei Zinnen abgehalten. Der Tätigkeitsbericht und der Kassabericht wurden verlesen. Die einzelnen Sektionen erzählten von ihrer abgelaufenen Saison; das ganze wurde mit Bildern umrahmt. Mit Stolz konnte man den Mitgliedern mitteilen, dass der Verein bei einem Wettbewerb des VSS, den 2. Platz erzielte. Für eine vorbildliche Jugendarbeit konnte man einen Scheck von 2.500 Euro entgegen nehmen, welche unsere Raiffeisenkasse mit weiteren 500 Euro aufstockte! Danke! Weiters wurde eine kurze Vorschau auf das kommende Jahr gegeben. Am Ende wurde unter allen anwesenden Mitgliedern ein Saisonskipass für die Saison 2013/14 verlost. Den Abschluss bildete ein kleines Buffet.



Maxi, Fabian, Felix und Jonas

Drei Sportler wurden geehrt:

Jannik Sinner – Tennis (Landesmeister, befindet sich unter den besten 8 Spieler seines Jahrgangs in Italien, Mitglied des südtiroler Landeskaders, 4. Platz Landesmeisterschaft Ski Alpin)
Moritz Happacher – Ski (Landesmeister, Vize Italienmeister-Pinochio Trophäe, Sieger Stricker Sprint, 2. Platz Slopestyle Tour Südtirol)
Vera Tschurtschenthaler – Ski (Italienmeisterin im Slalom, Siegerin Topolino national, Landesmeisterin, Siegerin Dreiländerkampf-SL (Bayern, Tirol, Südtirol), Teilnahme Junior Kitz Race, Mitglied südtiroler Landeskader)

INFORMATIONEN IN EIGENER SACHE

FOTOS

Im Laufe des Sommers und Winters wurden viele Fotos und Videos (bei Trainings, Rennen und Veranstaltungen) geschossen bzw. gedreht. Sollte jemand Fotos haben wollen, so bitte bei Lee melden und eine externe Festplatte oder einen „Stick“ mitbringen-mit viel Speicherplatz!!!! (es wurden Daten mit rund 100GB gesammelt!)

INTERNETSEITE

Wir haben eine neue tolle Internetseite. News, Infos, alle Ergebnislisten und Fotos von Rennen, Veranstaltungen, Gebrauchtmart (von Skimaterial), usw. könnt ihr auf dieser Seite finden. Schaut rein!

www.sc-drei-zinnen.com

TROCKENTRAINING

Das Trockentraining für VSS beginnt am:

Montag, 12. August 2013 – Treffpunkt Fußballplatz in Sexten

16.00 – 17.00 Uhr Jahrgänge 2008, 2007, 2006

17.00 – 18.00 Uhr Jahrgänge 2005, 2004, 2003, 2002

Wir treffen uns immer montags; bei Regenwetter und ab Schulbeginn treffen wir uns in der alten Turnhalle in Sexten (gegenüber der Brugger Bar). Mitzubringen dabei saubere Turnschuhe. Die Kinder werden spielerisch an verschiedene Bewegungsabläufe gebracht. Alle koordinativen Fähigkeiten werden bis zu einem Alter von 10 Jahren erlernt-nachher ist es nur mehr schwer oder nicht mehr erlernbar. Je mehr sich ein also Kind bewegt desto besser. Jeder kann zu diesem Training kommen, nicht nur Kinder die im Winter Ski fahren.

RADLTAINING

Das Radltraining hat bereits am 14. Mai begonnen. Wir fahren immer dienstags von 17.00 – 18.00 Uhr (Jahrgänge ab 2007 bis 1997 werden in verschiedenen Gruppen betreut). Sollte noch jemand mitmachen wollen, einfach am Dienstag zur Tennishalle kommen. Mitzubringen: funktionierendes Fahrrad (Bremsen, genug Luft in den Reifen, funktionierende Gangschaltung), Regenjacke oder Windstopper, Radhandschuhe, gefüllte Fahrradflasche, Helm, Turnschuhe keine Sandalen. Gefahren wird sicher bis Schulanfang (Mitte September).

Bericht über die Vollversammlung des Heimatschutzvereines von Sexten

Der Heimatschutzverein von Sexten lud am 19. April 2013 zur ersten Vollversammlung ein. Der vor etwa einem Jahr in einer feierlichen Gründungsversammlung aus der Taufe gehobene Verein hat sich bisher in der Sextner Wirklichkeit recht gut behaupten können und erfreut sich einer regen Tätigkeit, wie Obfrau Regina Senfter Stauder den versammelten Mitgliedern im Haus Sexten mitteilte. Eingeladen waren MitbürgerInnen, welche sich für die Tätigkeit des HPV interessieren und das Sextner Dorfleben und Dorfbild aktiv mitgestalten möchten. Auch die Krippenfreunde des Krippenvereines von Sexten waren eingeladen. Der Heimatschutzverein hat sich die Aufgabe gegeben, auch die Tätigkeit dieses verwaisten Vereines weiterzuführen und die Tradition rund um die Krippen weiterhin zu pflegen.

Die Obfrau präsentierte der Vollversammlung im Rahmen des Tätigkeitsberichtes ihre Visionen und Gedanken für die Zukunft unseres Dorfes. Zwei Schwerpunkte leiten die Tätigkeit des Vereines: Kultur in der Gemeinschaft leben und die letzten Kulturgüter erhalten bzw. wiederbeleben (Mühlen, Trockenmauern, Zäune, Wegkreuze, Kornkästen). In einer Power-Point-Präsentation ließ die Obfrau die Tätigkeit des vergangenen Jahres Revue passieren: Brauch der Portiunkula-Birne wiederbelebt, mehrere Naturtage für Kinder angeboten, Gestaltung des Kirchenaltars anlässlich der Kräuterweihe am „Hochunserfrauentag“, Ausstellung der Auswanderertafeln im Widum, Halloweenfeier mit Jugendlichen, Krippenausstellung im Jugendraum, Teilnahme am Faschingsumzug, Schulkinder in den Pausen alte Spiele wie „Kaschtl hupfm“ und „Fohr af Graz“... gezeigt, Projekt zur Erhebung der Sextner Mundart in Zusammenarbeit mit einer Wissenschaftlerin gestartet, Sammelblatt mit Dialektwörtern und Eigenheiten unseres Dialektes im Dorfblatt veröffentlicht. Sie konnte zudem sehr Erfreuliches über die Mitgliederzahl berichten. Der derzeitige Stand beläuft sich auf mittlerweile 71 Mitglieder.

Für das laufende Jahr wurden folgende Aktionen vorgeschlagen:

- Teilnahme an der Dorfsäuberung im Mai
- Entzünden eines Feuers am Herz-Jesu-Fest in der Helmlaite
- Renovierung des „Loschta Kornkasten“ in Zusammenarbeit mit dem Besitzer, dem Landesverband für Heimatschutz, der Raiffeisenkasse Hochpustertal und der Gemeindeverwaltung
- Naturtage für Schulkinder im Sommer
- Eine Aktion (ev. Ausstellung der besonderen Art) zu den Krippen
- Der Höhepunkt sollte die Einweihung des „Sonnwendplatzls“ in der Fraktion Außerberg am Tag der Sommer Sonnenwende am 21. Juni 2013 werden. Zu diesem Zwecke wird der Sextner Besinnungsweg aufgefrischt und das Platzl am Schalenstein neu gestaltet. Dabei stehen die Gemeindeverwaltung, die Forstbehörde und die Schützenkompanie den Heimatpflegern zur Seite.



Ein sehr emotionaler Höhepunkt der Versammlung war die Ehrung des weitem bekannten Krippenbauers und langjährigen Geschäftsführers des Krippenvereines von Sexten, Herrn Adolf Fuchs. Die Urkunde, welche ihm die Obfrau unter großem Applaus überreichte, nahm er mit Freude entgegen. Der Geehrte richtete

daraufhin ein paar Worte an die Versammlung und betonte dabei, dass gerade in Sexten, wo die Tradition des Krippenbaus besonders blüht, eine Pflege dieses Bereiches von unbedingter Notwendigkeit sei. Herr Adolf Fuchs machte bei diesem Anlass eine großzügige Schenkung an unseren Verein: Wir bekamen von ihm seine vielen Filme, Diareihen und jede Menge an schriftlichen Unterlagen kostenlos zugesprochen. Bereits einige Tage nach der Versammlung durften wir alles bei ihm zu Hause abholen. Dafür möchten wir ihm nochmals aufs Herzlichste danken.

Am Ende der Versammlung überbrachte Frau Agnes Steinwandter, Obfrau des HPV von Toblach, die Grüße des Landesobmannes, Dr. Peter Ortner, und beglückwünschte die Ortsgruppe zur regen Tätigkeit im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Die Obfrau bedankte sich dann bei allen Anwesenden für die Teilnahme an der Versammlung, bei der Gemeindeverwaltung für die großartige finanzielle Unterstützung des Vereines und dem Pächter des „Haus Sexten“, Herrn Wolfgang Holzer, für sein herzliches Entgegenkommen.

Ein schmackhaftes Buffet von Sextner Köstlichkeiten rundete den Abend ab.

Die Schriftführerin des Heimatschutzvereines von Sexten
Frau Edith Happacher Fuchs



Ein Gruppenfoto mit den Wörglern zum Abschluss: Von Sexten sind Franz Mair, Hubert Erardi, Hannes Lanzinger und Erich Lanzinger dabei.

Schützenkompanie „Sepp Innerkofler“

Partnerschaft mit Wörgler Standschützenkompanie „Sepp Innerkofler“

Wie schon berichtet waren letztes Jahr die Wörgler Schützen in Sexten zu einer Bergwanderung auf Besuch. Heuer wurden die Sextner Schützen zum Batallionsschiessen nach Wörgl eingeladen.

Der herzliche Empfang welcher den Sextnern erwiesen wurde, zeugt einmal mehr von der inzwischen gefestigten Partnerschaft der beiden Kompanien.

Zudem hat sich die 4er Mannschaft aus Sexten im Schießbewerb wacker geschlagen. Beim Liegendschieszen mit Kleinkaliber auf 50 Meter, erzielten die Sextner den 9. Platz von 24 teilnehmenden Kompanien!



Franz Mair und Hubert Erardi beim Schieszen



Bergrettung Sexten

Streckenrekord beim 18. Drei Zinnen Skiraid

Traumbedingungen mit Pulverschnee und zweistelligen Minustemperaturen erlebten die Tourenger bei der 18. Auflage des Drei Zinnen Ski Raid mit Start im Fischleintal. Nach dem Lawinentod dreier Kameraden im März 1995 hatte die Bergrettung Sexten diesen Gedächtnisskitourenlauf ins Leben gerufen. Damals waren Markus Brugger, Michael Lambacher und Roland Holzer - alle drei aus Sexten - im Rotwandtal tödlich verunglückt.

Mußte das Rennen im vergangenen Jahr wegen Schneemangels kurzfristig auf den Helm verlegt werden, so konnte der Drei Zinnen Skiraid heuer wieder auf seiner Originalstrecke stattfinden. Die Sextner Dolomiten erlebten heuer den schneereichsten Winter der letzten Jahre und so waren die Rennbedingungen optimal. Dieser kräfteaubenden Herausforderung stellten sich 150 Skitourengeher aus dem gesamten Alpenraum mit einer kleinen Delegation aus dem Us-Bundesstaat Colorado. Sie wurden mit einem faszinierenden Skitag mitten im Unesco-Weltnatur-Erbe belohnt.

Beim Start um 8 Uhr früh am Fischleimboden herrschte Eiseskälte. Kurze Aufwärmphase mit leichtem Anstieg bis zum Talschluss bevor der erste große Anstieg zur Zsygmondhütte und weiter zum Büllele-Joch erfolgte. Nach einer Skiabfahrt zum Eissee wartete der letzte Anstieg zum Sextner Stein, dem mit 2.539 m höchsten Punkt des Rennens mit Prachtblick auf die Drei Zinnen. Dann ging es bergab durch herrlichen Pulverschnee ins Altenstein-Tal. Nach insgesamt 13,5 km und 1.415 Höhenmetern erblickten die Läufer dann endlich das erlösende Ziel an der Talschlusshütte.



Star des Tages war der 20-jährige Anton Polzer aus dem bayerischen Berchtesgaden mit der Startnummer 111. Er holte sich in bravuröser Manier nicht nur den Tagessieg, sondern stellte mit einer Zeit von 1:32'26,3 auch einen neuen Streckenrekord auf, indem er die Bestmarke von Manfred Reichegger von 1:35'53 aus dem Jahr 2011 gleich um dreieinhalb Minuten unterbot.

Polzer hatte sich kurz nach dem Start mit einer kleinen Gruppe vom Hauptfeld abgesetzt, war aber Lorenzo Holzknecht aus dem Veltlin immer dicht auf den Versen geblieben, bevor er ihn unterhalb des Büllele-Jochs überholte und dann ein Rennen in einer eigenen Liga lief. Schließlich kam Polzer 3,33 Minuten vor Holzknecht ins Ziel. Toni Polzer hatte von befreundeten Skitourengeher aus Schwäbisch Gmünd von der Veranstaltung erfahren und war im Ziel nicht nur von seiner Leistung aber vor allem von der faszinierenden Dolomiten-Kullisse begeistert. Ivo Zulian aus Moena, der im letzten Jahr am Helm zweiter war, holte sich als Dritte ebenfalls einen Podestplatz. Gleich dahinter folgt mit Roberto De Simone vom ASV Gossensaß der beste Südtiroler. Bei den Damen war die 42-jährige Francesca Martinelli aus



Bormio eine Klasse für sich. Mit einer Zeit von 1:57'08,9 lag sie noch unter der zwei Stunden Marke. In verletzungsbedingter Abwesenheit der Südtiroler Lokalmatadorin Andrea Innerhofer sprang Birgit Stuffer aus Gossensaß für ihre Landsfrau in die Presche und platzierte sich als zweite 4'15, 2 Min. hinter der Siegerin. Die US-Amerikanerin Stevie Kremer kam in 2:04'16,0 auf Platz drei.

Lawinenabgang im Rotwandtal

Am Nachmittag des 8. März 2103 wurde Großalarm ausgelöst, da ein frischer Lawinenabgang im Rotwandtal beobachtet worden war. Die Bergrettung Sexten, jene der Finanzwache und die Lawinenhundestaffel wurden vom Rettungshubschrauber Aitut Alpin unverzüglich ins Unglücksgebiet unterhalb der Rotwand-



wiesen geflogen, wo fast auf den Tag genau vor 18 Jahren drei junge Sextner von einer Lawine getötet worden waren.

Die 70 Meter breite Nassschnee-Lawine hatte sich unterhalb des Rotwandfelsens in freiem Gelände gelöst und war auf einer Länge von rund 250 Metern abgegangen.

Aufgrund des im Winter stark begangenen Wanderweges, der vom Fischleimboden auf die Rotwandwiesen hinaufführt, war die Gefahr groß, dass Wanderer oder Schneeschuhwanderer dabei verschüttet worden waren. Einsatzleiter Joe Rainer forderte

Großes Lanzinger-Fest mit viel Musik

Der erfolgreiche Musikinstrumentebauer „Lanzinger-Harmonika“ hatte am 10. Februar zu einem großen Musikfest in die Tennishalle Sexten geladen. Grund war der 70. Geburtstag von Seniorchef Peter Lanzinger. Als Gratulanten stellten sich nicht weniger als 15 bekannte Musikgruppen der Oberkrainer und Alpenländischen Musikszene ein, unter ihnen das Original Tiroler Echo, das Ensemble Franz Mihelic, die Alpenoberkrainer, das Stiegenwirt Quintett, die Casanovas und Denis Novato. Rund 1000 Gäste ließen sich dieses einmalige Ereignis nicht entgehen, wo alle Gruppen kostenlos auftraten. Die Veranstaltung stellte auch eine organisatorische Herausforderung dar – die Jubilar Peter Lanzinger bereits zum zweiten Mal in die Hän-



In der Vereinswertung hatte Cortina die Nase vorn, vor dem Team Bunker3 aus Udine und der Bergwacht Schwäbisch Gmünd aus Deutschland.

Die hervorragende Organisation des Rennens oblag dem bewährten Team des Bergrettungsdienstes Sexten und seinem Leiter Pepe Pfeifhofer, die bei der Siegerehrung an der Talschlusshütte zahlreiche wertvolle Sachpreise an die Athleten überreichen konnten. Die 19. Auflage des Traditionsrennens findet am 16. März 2014 statt.

Nähere Infos unter www.bergrettung-sexten.com

Christian Tschurtschenthaler

rasch weitere Suchmannschaften an. Die Bergrettungsdienste Innichen und Hochpustertal wurden bei einbrechender Dunkelheit auf 1800 m Seehöhe geflogen und dort abgesetzt. Als der Hubschrauber wegen der Dunkelheit nicht mehr starten konnte, mussten die Hilfskräfte der Freiwilligen Feuerwehren von Sexten und Moos mit der Gondelbahn Rotwand ins Unglücksgebiet befördert werden. Diese montierten an der darübergelegenen Felsenarena einen Schweinwerfer um den Lawinenkegel auszuleuchten. Gegen 19.30 Uhr konnte schließlich nach mehrstündiger Suche Entwarnung gegeben werden. Es stellte sich heraus, dass sich keine Verschütteten unter der Lawinen befanden. Insgesamt waren an die 40 Rettungskräfte im Einsatz.

Einsatzleiter Joe Rainer warnte bei der abschließenden Einsatzbesprechung eindringlich, vor der großen Lawinengefahr, die durch die hohen Temperaturen der vergangenen Tage ausgelöst worden war. Aufgrund der großen Schneemengen sei es möglich, dass auch im Waldbereich jederzeit Lawinen losgetreten werden könnten mit erheblicher Gefahr abseits gesicherter Wege.

de der Bergrettung Sexten mit Obmann Pepi Pfeifhofer an der Spitze legte. So ging der Reinerlös auch an diesen Verein. Einen besonderen Dank spricht der BRD Sexten daher an die Großzügigkeit der Firma Lanzinger Harmonika aus, bedankt sich aber auch bei allen unterstützenden Vereinen, der Gemeinde Sexten, den vielen freiwilligen Helfern und beim Hausherr der Tennishalle Martin Camillozzi für die hervorragende Unterstützung. Aufgrund des großen Erfolges wird das nächste Lanzinger-Fest bereits in zwei Jahren wieder in Sexten stattfinden und zwar im September 2015.





Siegermannschaft St. Veit

AFC Sexten

Fraktionenturnier 2013

Am 1. Juni 2013 fand auf dem Fußballplatz in Sexten wieder das alljährliche Fraktionenturnier statt. Über 60 fußball-begeisterte Sextner der 6 Fraktionen Schmieden, St. Veit, Sauzipf, Waldheim, „Moos ober der Strasse“ und „Moos unter der Strasse“, kämpften heuer wieder um die begehrte Trophäe.

Erfreulich war, dass auch einige Damen in den 6 Mannschaften mitspielten. Vier von ihnen konnten sogar ein Tor erzielen. Katrin Villgrater wurde mit insgesamt 3 Treffern völlig überraschend Torschützenkönigin des Turniers.

tion St. Veit knapp vor „Moos ober der Strasse“ und „Moos unter der Strasse“ durchsetzen.

Bei einer gemütlichen Grillfeier ließ man den schönen Fußballabend ausklingen.

Nach 15 spannenden Spielen konnte sich am Ende die Frak-



Moos ober der Straße



Moos unter der Straße



Sauzipf



Schmieden



Waldheim



Katrin Villgrater - Torschützenkönigin

Stiftung Sparkasse unterstützt Fußballclub

Neuer Rasenmäher für den Fußballplatz

Nach 20 Jahren musste der alte Rasenmäher beim Fußballplatz ausgetauscht werden. Im April wurde der neue Rasenroboter von der Firma Rasenfix aus Andrian geliefert. Neben der Gemeinde Sexten, der Fraktion St. Veit und der Fraktion Moos wurde das Gerät auch von der Stiftung Südtiroler Sparkasse mitfinanziert. **Vergelts Gott!!**



Im Bild einige Kinder der C-Jugend mit dem neuen Rasenmäher



Gruppenfoto Froneben

Südtiroler Bäuerinnenorganisation – Ortsgruppe Sexten

Veranstaltungen der Bäuerinnenorganisation Sexten im Frühjahr

Am 19. März 2013 organisierten die Bäuerinnen für die Mitglieder einen Nachmittag zu Froneben. Sie spazierten bei Neuschnee und Sonnenschein gemeinsam nach Froneben hinauf und schauten zuerst den neuen Stall der Familie Trojer Peter an. Peter und sein Sohn erklärten den Bäuerinnen die Vorgänge in Stall und Stadel. Danach trafen sich die Bäuerinnen im Gasthaus Froneben zu einer gemütlichen Marend. In fröhlicher Runde tauschten sie sich aus und es war für alle ein abwechslungsreicher und netter Nachmittag.

Die Bezirkswallfahrt fand heuer am 14. Mai in Olang statt und auch dort waren die Bäuerinnen von Sexten dabei. Nachdem sie betend den Weg von Mitterolang nach Oberolang gingen fand dort eine feierliche Messe statt. Gemeinsam wurde um günstige Witterung und eine gute Ernte gebetet und wir hoffen, dass sich beides einstellt.

Am Pfingstmontag, den 20. Mai organisierten die bäuerlichen Vereine für Ihre Mitglieder eine Fahrt nach Tiers. Dort besichtigten sie am Eingang des Tierer Tschamintales das Naturparkhaus Schlern. In dieser ehemaligen „Steger Säge“ befindet sich eine wasserbetriebene Venezianer Säge, die wieder betriebsfähig gemacht wurde. Herr Paul Psenner erklärte und zeigte der Gruppe die Säge und das Naturparkhaus.

Danach machten die Teilnehmer eine gemütliche Wanderung zur Messnerjochhütte am Fuße des Rosengartens. Der Vizebürgermeister von Tiers Herr Matthias Damian begleitete die Gruppe und erzählte Ihnen Interessantes aus seiner Gemeinde. Es war für Jung und Alt ein interessanter und geselliger Tag.

Mair Maria Theresia



Ausflug für Jung und Alt



Gemütliche Runde im Gasthof Froneben



Paula von Froneben



Peter erklärt uns



Peter mit Ortsbäurin Monika Tschurtschenthaler



Bezirkswallfahrt nach Olang



Venezianer Säge



Vorführung Säge



Messnerjochhütte



Die ganze Truppe beim Iron Kids Rennen in Bozen



Die fünftbeste Mannschaft Italiens hat Grund zur Freude

ASV Hochpustertal Triathlon & Schwimmen

Wettkämpfe und Wetterkapriolen – Start in die 10. Rennsaison des Amateursportvereins Triathlon und Schwimmen

Auftakt für alle Triathletinnen und Triathleten in Parma

Nach einigen Rennen für die älteren Triathleten starteten 16 Athletinnen und Athleten mit 15 Begleitpersonen zum Saisonauftakt für alle Mädchen und Buben. Drei „Buslan“ fuhren am Samstag, den 13. April nachmittags. bei strahlendem Sonnenschein zum ersten Rennen des Nord Est Cup nach Parma.

Auf dem Campus der Universität Parma startete pünktlich um 11.15 Uhr der Duathlon mit den Kategorien Youth A und B und Juniores. Zwei etwas aufgeregte Triathletinnen, Chiara und Kathrin, standen am Start für 1.600 m Laufen, 8 km Radfahren und noch einmal 800 m laufen. Danach waren die männlichen Kollegen dran, in dieser Gruppe sind fast 100 Teilnehmer gestartet. Einen Podestplatz eroberte Jakob Sosniok in der Kategorie Youth A-

Anschließend fanden die Rennen für die jüngeren Kategorien statt, bei den Esordienti weiblich und bei den Cuccioli männlich konnten sich alle Vereinsmitglieder mit Evi und Lukas über zwei erste Plätze freuen.

Für vier Athleten war es das erste Rennen. Der spanische Austauschschüler Aleix (Youth B), Kathrin (Juniorin), Benedikt und Giulia in der Kategorie Ragazzi sind das erste Mal für den Verein bei einem Rennen gestartet und haben ihre Premiere erfolgreich gemeistert.

Ein wenig zu schaffen machte den Hochpustertaler Athleten, die aus fast winterlichen Verhältnissen anreisten, die ungewohnt hohen Temperaturen. Auf der Heimfahrt gab es dann einen weiteren Wettkampf, wer am meisten Farbe bekommen hat an diesem langen, hitzigen Tag.

Fünftbeste Mannschaft Italiens!!!

Zwei Wochen später in Viareggio dann das andere Extrem - Regen, Sturm und Kälte. Der Verein Triathlon und Schwimmen hat trotzdem mit nur 9 Athletinnen und Athleten 210 Punkte und einen Pokal als fünftbeste Mannschaft Italiens geholt. Obwohl die Mädchen und Buben zu einem Duathlon gestartet sind waren sie am Ende des Rennens noch nasser als nach einem Schwimmwettbewerb. Sie trotzten Wind und

Wetter und mussten sich nur den weitaus größeren Mannschaften geschlagen geben. Insgesamt haben mehr als 50 Mannschaften aus ganz Italien an diesem Wettbewerb teilgenommen.

Das lange Warten im Regen hat sich für den zuletzt gestarteten Cucciolo Lukas Lanzinger gelohnt, er hat seine Kategorie gewonnen und der Mannschaft 100 Punkte gebracht. Seine Mannschaftskolleginnen bei den mehr als 60 gestarteten weiblichen Esordienti Evi (Platz 5) Alina (8), Jasmin (20) und Nadia (34) und Ragazzi (insgesamt 60 Mädchen und mehr als 90 Buben) Enrica (24) und Giulia (59), Jakob (17) und Benedikt (23) haben ebenso ihr Bestes gegeben und einen harten Kampf mit viel Konkurrenz unter widrigsten Bedingungen ausgetragen. Der Trainer Alfred Mair erzählte: „Bis zuletzt war sogar das Geld in der Brieftasche nass!“ Für die älteren galten die Rennen als Italienmeisterschaft im Duathlon. In der Kategorie Youth A kam Jakob Sosniok auf Platz 5 und damit als einziger unter die Top Ten, Patrick Marchesan war 53. In der Kategorie Youth B starteten Chiara Graziani (23), Loris Burger (36) und Aleix Burgues Amat (52), bei den Junioren waren Manuel Steinwandter (15) und Patrick Lanzinger (21). Insgesamt war das Platz 16 von 58 angetretenen Mannschaften.

25. Kalterer See Triathlon am 04. Mai 2013

Seinen ersten Triathlon in Südtirol mit olympischen Distanzen (1.500 m Schwimmen, 40,8 km Radfahren und 10 km Laufen) hat Matthias Steinwandter am Samstag in Kaltern bestritten, er erreichte mit wenig Zeitabstand Platz 4. In den ersten Interviews zeigte er sich zufrieden mit diesem Erfolg: „Ich bin ohne große Erwartungen ganz locker und gut vorbereitet gestartet und bin froh, dass es gut gegangen ist!“ Alle Vereinsmitglieder freuen sich mit ihm über seinen großartigen Erfolg.

Vom Amateursportverein Triathlon Hochpustertal und Schwimmen haben auch Lisa Watschinger und Simon Kammerer von der Age Group an der Veranstaltung teilgenommen. Lisa ist bei mehr als 60 Frauen als 20. ins Ziel gekom-

men und war mit ihrem Rennen zufrieden. Simon hat beim Laufen Probleme gehabt und trotzdem nicht aufgegeben, auch er hat das Ziel erreicht und eine neue Erfahrung gewonnen.

14. Ironkid am 05. Mai in Bozen

Bei idealen Wetterbedingungen eiferten mehr als 250 Mädchen und Buben aus Deutschland, Österreich und Italien am Sonntag nach dem Triathlon in Kaltern den großen Vorbildern nach und starteten beim 14. Ironkid Bewerb im Bozner Lido zur zweiten Etappe des Rennzyklus Nord Est Cup. Aus dem Hochpustertal waren 14 Kinder mit Funclub angereist. Im Schwimmen und im Laufen waren die doppelten Distanzen zu bewältigen, da dieses Rennen auch zu einem österreichischen Rennzyklus zählt.

Auch Matthias Steinwandter war noch in Bozen und hat seinen Bruder und seine Mannschaftskollegen beim Rennen unterstützt. Die Schwimmtrainerinnen Judith und Anna, der Radtrainer Giorgio und Alfred Mair als verantwortlicher Lauftrainer haben alle Rennen verfolgt und ihre Schützlinge entlang der Rennstrecke angefeuert.

Schon in der Kategorie „Cuccioli“ gab es den ersten Erfolg, Lukas Lanzinger holte Silber. Bei den Mädchen der Kate-

gorie „Esordienti“ war Evi auf Platz 5 die Schnellste, Alina Gschaider 9., Nadia Mair kam mit einer super Laufzeit auf Platz 17 und Romina Masier bei ihrem ersten Triathlon war 20. Bei den Buben schaffte es Jonas Steinwandter aufs Podest, er wurde Dritter.

Die zahlreichsten Teilnehmer waren 12 und 13 Jahre alt, von dreißig gestarteten Mädchen war Enrica Matta die 16. und auch Giulia Marchesan schaffte diese ungewohnten Distanzen. Buben waren insgesamt 33, Jakob Watschinger ist als elfter ins Ziel gekommen.

Bei den „Großen“ kam Chiara Graziani auf Platz 15, Sofija Matic war 29., Loris Burger kam als neunter ins Ziel und Patrick Marchesan war 16. Jakob Sosniok war auf der Radstrecke lange in Führung, zuletzt musste er sich nur einem Konkurrenten geschlagen geben und lief vor seinem Freund Maximilian als Zweiter ins Ziel.

Die Mannschaftswertung machten die drei Südtiroler Vereine unter sich aus, auf Platz eins kam der Läuferclub Bozen, Silber ging an den Schwimmverein Brixen und die Mannschaft Triathlon Hochpustertal und Schwimmen erreichte den dritten Platz.

Irmgard Brugger



So sehen Sieger aus! Evi und Lukas beim Duathlon in Parma



Nur mit dem Wetter war Trainer Alfred Mair nicht zufrieden



U14 2012/13

ASV Handball Hochpustertal

Erfolgreiche Saison der über 100 Handballerinnen

Am 5. Mai 2013 fand vor über hundert Mitgliedern im Josef-Resch-Haus die heurige Jahreshauptversammlung des Handballvereins statt. Anwesend waren auch Gottfried Leiter als Vertreter der Gemeinde Innichen, Monika Innerkofler als Vertreterin der Gemeinde Sexten, sowie Peter Egarter, der Obmann unseres Sponsors, der Raiffeisenkasse Hochpustertal.

Nach der Genehmigung der Jahresabschlussrechnung, die durch eine gelungene Power-Präsentation von Peter Crepez vorgestellt wurde, stellten die Trainer ihre Tätigkeit vor.

105 Mädchen und Damen im Alter von 8-25 Jahren trainierten je nach Alter 1 bis 3 mal in der Woche neun Monate lang. Sie spielten in 6 Kategorien und beteiligten sich an 50 regionalen Meisterschaftsspielen und an ca. 90 Spielen bei den VSS- und Schulturnieren sowie bei den verschiedenen Landesmeisterschaften. Die Handballerinnen kommen aus dem ganzen Hochpustertal und zwar aus: Sexten, Innichen, Toblach, Niederdorf und Prags und legten zu den verschiedenen Auswärtsspielen ca. 6.500 Km zurück, wobei sie in Bruneck, Sand i.T., Brixen, Kastelruth, Bozen, Lana, Algund, Meran, Mezzocorona, Besenello, Rovereto und in Mori spielten.

Die **Serie B**-Mannschaft unter dem Trainer Helmut Durnwalder und Torwarttrainer Peter Lercher zählten, wie bereits in den Jahren zuvor, zu den Favoriten in der Serie B-Meisterschaft. Zur Saisonvorbereitung spielten sie im September in Innichen gegen die Südtiroler Serie-A2-Mannschaften Brixen und Taufers – wobei sie nach dem Sieg gegen Meusburger den 3. Platz belegten und beteiligten sich Mitte September recht erfolgreich am Int. Turnier in Grafing (Deutschland), wo sie den 2. Platz erzielten und die beste Torschützlin (Stefanie Durnwalder) und beste Spielerin (Ulrike Rehmann) stellten. Nach der Hin- und Rückrunde belegten sie nach 9 Siegen und

nur einer Niederlage mit Meusburger Bruneck punktgleich – aber besseren Torverhältnis – den 1. Rang. Doch beim ersten Spiel der zweiten Phase verletzte sich Stefanie Durnwalder – eine unserer besten Spielerin. Anschließend gewannen sie nur mehr ein Spiel und verloren die restlichen vier Spiele immer nur ganz knapp und belegten aber trotzdem den ausgezeichneten 2. Platz mit der besten Verteidigung und dem zweitbesten Angriff.

Under 16: Diese Mannschaft - mit Trainer Peter Sulzenbacher und Helmut Durnwalder - trainierte 2 mal in der Woche in Toblach, wobei zur Saisonvorbereitung Mitte Oktober ein zweitägiges Trainingslager in Sillian (Österreich) abgehalten wurde. Diese Mannschaft war heuer nicht zu beneiden, musste die Mannschaft doch ohne gelernte Torsteherin auskommen. Trotz allem belegte sie nach zwölf Spielen und vier Siegen gegen Mezzocorona und Rovereto und acht Niederlagen den guten 5. Platz. Lanz Anna besucht zur Zeit das Training für die Regionalauswahl, die im Juli in Misano Adriatico an einem Turnier teilnimmt.

Under 14: Diese Mannschaft war mit 23 Spielerinnen sehr stark besetzt, wobei der Trainer Peter Sulzenbacher bei den Spielen oft die Qual der Wahl hatte. Viele dieser Handballerinnen machten ihre ersten Meisterschaftserfahrungen, da sie im letzten Jahr noch an den U12-Turnieren teilgenommen hatten. Diese Mädchen trainierten 2 mal wöchentlich in Innichen.



Serie B 2012/13



U12 2012/13



U16 2012/13

U12 Grundschule Sexten
mit Nathalie Innerkofler

Mitte September wurde auch mit dieser Mannschaft ein zweitägiges Trainingslager in Sillian (Österreich) abgehalten, damit sich die neuen Spielerinnen untereinander besser kennen lernen und der Gemeinschaftssinn gestärkt wird. Nach 20 Spielen erreichten sie mit neun Siegen, zwei Unentschieden und neun Niederlagen von 11 Mannschaften den guten 6. Platz.

Erwähnenswert sind ihre Erfolge aber beim 28. Handball-Turnier der Pustertaler Mittelschulen im Dezember in Sand i.T., wo sie den 2. Platz belegten; die ein Jahr jüngeren Mädchen (U13) belegten bei diesem Turnier den 4. Platz. Die ältesten U 14 Mädchen überraschten Mitte März in Brixen, wurden sie dort doch sensationell Vize-Schullandesmeister 2013.

Bei der V.S.S. Landesmeisterschaft am 1 Mai 2013 in Sand in Taufers erreichte die U 14 Mannschaft nach zwei unglücklichen Niederlagen zwar nur den 7. Platz, welches Potential in dieser Mannschaft steckt, zeigte sie jedoch beim überraschend klaren Sieg gegen den späteren Landesmeister Schenna. Die U 13 Mannschaft belegte dabei den guten 4. Platz.

Under 12: Peter Sulzenbacher trainierte mit 24 Mädchen der 1. Klasse der Mittelschulen Innichen und Toblach 2 mal in der Woche in Innichen. Da es für diese Altersgruppe noch keine Meisterschaft gibt, nahmen sie an Schul- und an vier V.S.S. Turnieren teil und sammelten dort ihre ersten Handball Erfahrungen. Bereits beim ersten Auftreten erreichte die Innichner A-Mannschaft beim 28. Handball-Turnier der Pustertaler Mittelschulen Mitte Dezember in Bruneck den ausgezeichneten 2. Platz, die Schülerinnen aus Toblach den 3. Platz und die Innichner B-Mannschaft den 8. Platz. Durch die hohe Anzahl an Spielerinnen beteiligten wir uns bei den Turnieren immer mit zwei Mannschaften. Die B-Mannschaft belegte bei den VSS-Turnieren zwei Mal in der B-Kategorie den 1. Platz und die A-Mannschaft erreichte sogar in der A-Kategorie den ausgezeichneten 3. Platz.

Um bereits den Grundschülerinnen den Handballsport näher zu bringen, wurde den 20 Mädchen der 3., 4. und 5. Klasse in Toblach mit Stefanie Durnwalder sowie 10 Mädchen in Sexten

mit Nathalie Innerkofler vom November bis Mai wöchentlich eine Ballspielstunde angeboten. Diese beiden Mannschaften beteiligten sich in der B-Kategorie an den U 12 VSS-Turnieren in Brixen, Eppan und Bozen, wobei auch sie gar einige Spiele gewinnen konnten und sogar einen 5. Platz erreichten. Aber auch unsere jüngsten Spielerinnen nahmen beim U 10 VSS-Turnier in Brixen teil und erreichten dabei den 9. Platz. Ganz nach dem Motto „Dabei sein ist alles!“, sammelten sie ihre erste Spielpraxis im Handball. Diese Mädchen lassen uns auf eine positive Handball Zukunft blicken.

Nach diesem umfangreichen Tätigkeitsbericht wurde ein neuer Vereinsausschuss gewählt, wobei aus allen Herkunftsorten der Handballspielerinnen mindestens ein Vertreter gefunden wurde. Vor der Wahl wurde dem scheidenden Präsidenten Alessandro Basso, aber auch all den anderen Ausschussmitgliedern für ihre bisherige ausgezeichnete Vereinstätigkeit gedankt. Als neuer Präsident wurde Fulvio Nardon aus Sexten gewählt, Marco Dapoz aus Innichen ist Vizepräsident und Dominique Prey aus Innichen ist die Kassierin des Vereins. Die weiteren Ausschussmitglieder sind: Peter Sulzenbacher aus Innichen, Verena Rainer und Günther Rogger aus Sexten, Ulli Rehmann, die Schriftführerin Annemarie Summerer und Thomas Mohr aus Toblach und Karin Burger-Lercher aus Prags. Mit neuem Elan möchte der neue Ausschuss den Verein auf einer gesunden und soliden Basis weiterführen und bittet daher alle Eltern beim Marktfest am 12., 13. u. 14. Juli 13 in Innichen sowie beim Stand des Vereines bei den Dorfplatzfreuden an jedem Donnerstag im Juli und August in Innichen fleißig mitzuhelfen.

Zum Abschluss bedankte sich der neue Vereinsvorstand bei den Hauptsponsoren, der Raiffeisenkasse Hochpustertal, dem Fernheizwerk Toblach-Innichen, der Gemeindeverwaltung Innichen sowie bei all den weiteren Sponsoren für ihre wertvolle finanzielle Unterstützung, herzlichen Dank.

Mit bestem Dank
Peter Sulzenbacher



Dreharbeiten im Hochgebirge der Sextner Dolomiten

„Wo die Natur über den Krieg siegt gibt es keine Helden.“

In Höhen über 2500 Metern versucht der Winnebacher Regisseur Hubert Schönegger geschichtliche Einblicke in den Ersten Weltkrieg zu vermitteln.

Die Basis seines festen Entschlusses diesen Spielfilm zu drehen bietet das Tagebuch des 34-jährigen Karl Außerhofer, das von der Innichner Historikerin Siegfried Wisthaler aufgearbeitet wurde. Peter Dollinger, ein Kollege von Hubert Schönegger, verfasste das Drehbuch und ließ somit die Dreharbeiten beginnen.

Es erzählt von 2 Bauernjungen, die in den Militärdienst einberufen wurden. Beide lernen zwischen Fels und Eis ihre Grenzen kennen, zu überschreiten und freunden sich sogar an. Diese Freundschaft hilft ihnen, im dramatischen, entbehrungsreichen Kampf gegen den Feind, gegen grausame Vorgesetzte, gegen den größten Gegner – die unbarmherzige, extreme Natur des Hochgebirges zu bestehen. Die Hauptdarsteller sind Thomas Prenn aus Toblach als Franz und Florian Sumerauer aus Tiliach als Peter. Anna wird von Jasmin Mairhofer aus dem Ahrntal gespielt.

Des Weiteren dabei sind Gedeon Burkhard (bekannt aus dem ehemaligen „Kommissar Rex“) als Pfarrer Oberreiner,

Christiane Filangieri, Anton Algrang und Sepp Hintner. Die Winterdreharbeiten wurden bereits mit großem Erfolg abgeschlossen und werden am 28. Mai mit dem Sommerdreh fortgesetzt.

Wer einmal Lust hätte in die Filmwelt hinein zu schnuppern, die Produktion ist immer auf der Suche nach motivierten einheimischen Spieler und Komparsen. (Kontakt unter info@geosfilm.com oder www.film-dolomiti.com)

„Ohne die Unterstützung vieler ist die Realisierung eines solchen Projektes nicht möglich.“, meint der Regisseur Hubert Schönegger, „und ich bin sehr erfreut und dankbar über die breite Unterstützung, die mir von den Einheimischen gegeben wird.“

Die Hauptsponsoren des Projektes bilden Rai Cinema, BLS und Leitner AG. Der Film soll 2014 zuerst im Kino und dann auch im Fernsehen anlaufen.



Rudolf-Stolz-Museum

Parallelen: Wattenmeer & Dolomiten | Kunst & Weltnaturerbe

Zwei Naturlandschaften, die auf den ersten Blick wenig miteinander zu tun haben. Wasser und Fels, endlose Weiten und markante Bergmassive, zwei Landschaften von weltweit einzigartiger Schönheit: das Wattenmeer und die Dolomiten. Sie werden am gleichen Tag, am 26. Juni 2009, von der UNESCO in die Welterbeliste aufgenommen.

Dort, wo heute über 3000 m hohe Dolomitengipfel wie die Drei Zinnen das Landschaftsbild prägen, war vor Jahrmillionen ein flaches Randmeer des Tethysmeeres, ein Wattenmeer. Schon lange ziehen die „Bleichen Berge“ mit ihren bizarren Felsformationen und den steinernen Riffen die Menschen in den Bann.

Das Wattenmeer ist im Vergleich zu den Dolomiten noch jung. Hier kann man sehen, wie Landschaften in der Eiszeit entstanden sind, wie Sandplaten und Dünen gebildet werden und wieder vergehen. Ein faszinierender Lebensraum für eine außergewöhnliche Vielfalt an Tier- und Pflanzenarten, geformt von Naturkräften wie dem Wind und den Gezeiten.

Was verbindet die beiden Naturräume außer dem gemeinsamen Datum der Aufnahme in die Welterbeliste?

Dirk Ippen, Zeitungsverleger aus München, hatte die Idee, ein Buch zu machen, das sich mit dem Natur- und dem Lebensraum, der Kultur und den Menschen dieser beiden Landschaften beschäftigt. Der Bildband „Wattenmeer Dolomiten Weltnaturerbe“, erschienen im Herbst 2010 im norddeutschen SKN-Verlag, zeigt beides – das Gemeinsame und die Unterschiede dieser beiden ursprünglich gebliebenen Landschaften, die als UNESCO-Weltnaturerbe unter einem besonderen Schutz stehen, um sie der Nachwelt zu erhalten.

Eindrucksvolle Fotos, Gedichte und Texte eröffneten eine etwas andere Sicht auf die beiden Naturlandschaften. Aus dem Buchprojekt entstand eine neue Idee: die beiden Welterbestätten aus dem Blickwinkel der Kunst. Die künstlerische Auseinandersetzung mit dem Wattenmeer und den Dolomiten soll Thema einer Bilderausstellung werden. Die Ausstellung „Parallelen“ im Rudolf-Stolz-Museum in Sexten will den Farben und Formen nachspüren, die Künstler aus dem Norden und aus dem Süden in der Beschäftigung mit den beiden heutigen Weltnaturbeständen in ihren Werken zum Ausdruck brachten.

Parallelen verweisen im eigentlichen Wortsinn auf Ähnlichkeiten, versuchen Ähnlichkeiten festzustellen. Inwieweit dies auf die kreative Auseinandersetzung mit den Dolomiten und dem Wattenmeer zutrifft, ist eine spannende Frage, die jeder der Künstler auf seine ganz eigene Weise beantwortet. Es bleibt dem Betrachter überlassen zu entscheiden, ob die von innen nach außen gedrungene Sicht der beiden gegensätzlichen Landschaften Parallelen aufweist oder nicht. Wattenmeer & Dolomiten, zwei Naturlandschaften von weltweit einzigartiger Schönheit, die Künstler zu kreativem Schaffen inspiriert haben.

Kunst & Weltnaturerbe, Parallelen.

Hermann Rogger
Rudolf-Stolz-Kuratorium



Sommer 2013

Öffnungszeiten Rudolf-Stolz-Museum

30.06.2013 – 01.09.2013

Samstag, Sonntag, 10 – 12 und 14 – 18 Uhr
Dienstag, Mittwoch, Freitag, 14 – 18 Uhr
Donnerstag, 14 – 18 Uhr und 20 – 22 Uhr

04.09.2013 – 29.09.2013

Sonntag, Mittwoch, Freitag, 16 – 18 Uhr



Tourismusverein Sexten

Der Tourismusverein Sexten zieht Bilanz.

Am 05.06.2013 fand im Haus Sexten die alljährliche ordentliche Vollversammlung des Tourismusvereins Sexten statt. Die Mitglieder wurden über Tätigkeiten des Tourismusvereins im Jahr 2012 sowie über die Nüchternheitsentwicklung der letzten Jahre in Sexten informiert.

Einen kurzen zusammenfassenden Tätigkeitsbericht des Tourismusvereins sowie die wichtigsten Daten der Vollversammlung finden Sie hier:

Veranstaltungen

Folgende Tätigkeiten und Veranstaltungen wurden vom oder in Zusammenarbeit mit dem Tourismusverein Sexten im Tourismuszahr 2012 organisiert und/oder durchgeführt:

WINTER

Dezember 2011

Weihnachtsmarktaktion in Triest

Dezember 2011

Musikalischer Advent in der Vorweihnachtszeit am Gemeindeplatz von Sexten – jeden Samstag im Advent organisierte der Tourismusverein in Zusammenarbeit mit den Kaufleuten, Bäuerinnen, KFS, KVW, Theatergruppe ein kleines weihnachtliches Konzert mit Glühwein, Kastanien und Geschenkartikeln. Zielsetzung dieser Veranstaltung war es den Gästen alpenländische, vorweihnachtliche Gemütlichkeit zu vermitteln.

27.12.2011

Musikalische Bergweihnacht in der Pfarrkirche Sexten – Volkstümliches Konzert mit weihnachtlichen Liedern und Texten

31.12.2011

Silvesterfeuerwerk und Fackelabfahrt

14.01.2012

6. Puschtra Mini SPRINT – Langlaufrennen für Kinder und Jugendliche auf der Loipe „Waldheim“. 82 teilneh-

mende Kinder

15.01.2012

36. Pustertaler Ski-Marathon 42 km CLASSIC von Toblach nach Sexten – ca. 640 Teilnehmer

19.01. – 21.01.2012

Alpentrail – Internationales Schlittenhunderennen

300 km in sieben Etappen: Lü/Val Müstair – S-Charl (Schweiz), Prags – Toblach, Sexten

19.01 – besonderes Highlight: Nachtfahrt um 18.00 Uhr bei der Talstation der Rotwand

20. und 21.01 – spektakulärer Massenstart in Sexten

23.01 – 27.01.2012

Sexten Center for Astrophysics – Internationaler Kongress im Rahmen des Sexten Center for Astrophysics zum Thema „The Chemical Evolution of the Milky Way“.

29.01 – 03.02.2012

CA.STA 2012 – Campionati Sciistici della Truppe Alpine 2012 Wettkämpfe auf der Rotwand: Fallschirmspringen, Riesentorlauf, „Freundschaftstrophäe“ Rahmenprogramm in Sexten: Umzug der Militärkapelle „Taurinense“ vom Hauptplatz zum Haus Sexten, Fackelabfahrt vom Helm und anschließende Freestyle-Skishow

05.02.2012

8. Sextner Almwinterfest

29.02 – 04.03.2012

Campionati Sci C.S.A.I.N - Verschiedene Wettkämpfe im Ski Alpin sowie Langlauf vom 29.02 – 04.03. Am 03. März fand die große Abschlussfeier im Haus Sexten statt. Ca. 250 Teilnehmer

waren in Sexten zu Gast.

07.03 – 11.03.2012

4. Sextner Gaudiwoche – eine Woche voll Musik in den Hütten und Gaststätten

17.03.2012

17. Drei Zinnen Skiraid – Organisator dieses Rennens ist die Bergrettung von Sexten. Der Tourismusverein unterstützt diese Veranstaltung durch die Abwicklung der Einschreibungen, Erstellung von Startlisten, Hilfe bei der Startnummernausgabe und Präsentation der Siegerehrung.

18.03 – 21.03.2012

Congresso CIO 2012 – Verschiedene Vorträge und Workshops fanden vom 18.03-21.03.2012 im Rahmen des Ärztekongresses im Haus Sexten statt. Außerdem wurde für die rund 200 Teilnehmer ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm organisiert.

05.04.2012

7. Kulmbacher Rennen - Traditionelles Ski- und Pöcklrennen für die Stammgäste aus Kulmbach. Ca. 80 Teilnehmer.

Sonstiges:

Im Laufe des Winters fanden statt:

- 31 geführte Schneeschuhtouren mit 461 Teilnehmern
- 4 Kletterkurse für Kinder „Kids on the Rock“ mit 33 Teilnehmern
- 14 Fackelwanderungen ins Fischleintal mit 320 Teilnehmern
- 3 Diavorträge mit ca. 155 Besuchern



SOMMER

05.05.2012

Dorfsäuberungsaktion in Sexten

30.05.2012

Vollversammlung des Tourismusvereins Sexten

02.06 – 16.06.2012

Dolomiten Alpin Wochen – Die Wanderwochen wurden im gesamten Hochpustertal organisiert. In Sexten fand täglich mind. 1 geführte Wanderung statt, wobei regelmäßig auch eine zusätzlich Halbtageswanderung angeboten wurde. Die DAW waren als Paket buchbar. Es bestand auch die Möglichkeit, nur an einzelnen Wanderungen teilzunehmen.

10.06 – 17.06.2012

Freundeskreis Bruno Gröning – Bereits zum 3. Mal fand die Wanderwoche des „Freundeskreis Bruno Gröning“ in Sexten statt. An der Veranstaltung nahmen insgesamt ca. 200 Mitglieder teil.

20.06 – 24.06.2012

15. Alta Pusteria Int. Choir Festival – Bereits zum 15. Mal fand das Internationale Chöre Festival im Hochpustertal statt, wobei zahlreiche Konzerte im Haus Sexten sowie auf den Hütten veranstaltet wurden. An der Veranstaltung nahmen insgesamt 89 Chöre aus 17 verschiedenen Nationen teil.

25.06 – 30.06.2012

1. Dolomiti SuperEbike – Zum 1. Mal fand im Hochpustertal die Themenveranstaltung Dolomiti SuperEbike statt. Täglich wurden geführte Ebike-Touren mit anschließenden Themenabenden organisiert. Zum Abschluss fand eine Podiumsdiskussion im Haus Sexten statt.

30.06.2012

Ballettabend mit der Ballettschule Berlin – in Zusammenarbeit mit Fam. Rainer

01.07.2012

9. Sextner Almsommerfest

04.07.2012

1. Sextner Heimatabend – Zum ersten Mal organisierte der TV Sexten einen Sextner Heimatabend mit verschiedenen musikalischen Einlagen und Tiroler Köstlichkeiten auf dem Festplatz am Haus Sexten. Ca. 400 Besucher.

20.07 – 21.07.2012

„So weit die Füße tragen“ – 24 Stunden Wanderung mit Hans Kammerlander. In diesem Jahr auch mit prominenter Beteiligung von Barbara Becker.

Juli – August 2012

Dolomiti Ranger – „Der Natur auf der Spur im Hochpustertal“, Familien erkunden gemeinsam mit Experten die einzigartige Natur der Dolomiten

28.07 – 04.08.2012

2. Bergwoche Michl Innerkofler – Zum 80jährigen Jubiläum der Erstbesteigung der Zwölfer Nordkante durch die Brüder Schranzhofer wurde von der Alpenschule eine Woche mit täglichen Wander- und Klettertouren organisiert. Der Tourismusverein veranstaltete 2 themenbezogene Diavorträge sowie einen Filmabend im Haus Sexten. Zur Eröffnung der Bergwoche organisierte die Alpenschule in Zusammenarbeit mit der Bergrettung Sexten ein besonderes „Bergsteigerfest“ mit bekannten Größen aus der alpinen Geschichte. Die Woche war als Paket buchbar.

15.08.2012

7. Sextner Bauern- und Handwerksmarkt – 16 Aussteller, Livemusik, Gastronomie

22.08.2012

Große Pilzeausstellung im Haus Sexten

20.08 – 04.09.2012

Wanderausstellung – zum UNESCO Weltkulturerbe Dolomiten an der Talstation Helm.

08.09.2012

8. Goretex Transalpine Run – Sexten war auch in diesem Jahr erneut Endziel des spektakulären Etappenrennens quer über die Alpen. Ca. 500 Teilnehmer erreichten bei traumhaftem Wetter das Endziel am Haus Sexten. Die Expo Area mit ca. 30 Ausstellern wertete die Veranstaltung zusätzlich auf.

08.09 – 09.09.2012

15. Südtirol Drei Zinnen Alpin Lauf – Bei traumhaftem Wetter und idealen Temperaturen trumpte der 15. Südtirol Drei Zinnen Alpin Lauf, der weithin als einer der beliebtesten und schönsten Bergläufe Europas gilt. Die maximale Teilnehmerzahl von 1.000 Läufern wurde bereits einige Tage vor dem Rennntag erreicht. Ein großes Jubiläumsfest rundete die 15. Auflage des Südtirol Drei Zinnen Alpine Runs ab. Auch beim Kinderrennen am Vortag wurde ein neuer Teilnehmerrekord erzielt. Insgesamt nahmen ca. 230 junge SportlerInnen beim 8. Mini Drei Zinnen Run am Samstag teil.

21.09 – 22.09.2012

9. Sextner Almatrieb

15.09 – 29.09.2012

Dolomiten Alpin Wochen – Die Wanderwochen wurden im gesamten Hochpustertal organisiert. In Sexten fand täglich mind. 1 geführte Wanderung statt, wobei regelmäßig auch eine zusätzliche Halbtageswanderung angeboten wurde. Die Dolomiten Alpin Wochen waren als gesamtes Paket buchbar. Es bestand auch die Möglichkeit, nur an einzelnen Wanderungen teilzunehmen.

Sonstiges:

- Im Laufe des Sommers fanden statt:
- 14 Mal „Kids on the Rock“ mit 200 Teilnehmern
- 3 Mal geführte Wanderung zur Hofkäserei Unter-Oltl mit Besichtigung – 23 Teilnehmer
- 5 Pilzelehrwanderungen mit 54 Teilnehmern

- 12 Naturkundliche Wanderungen mit insgesamt 124 Teilnehmern
- Wöchentliche Platzkonzerte mit der heimischen Musikkapelle sowie Gastkapellen
- von Mai bis Oktober wurde jeden Mittwoch eine Abendveranstaltung wie Diavortrag, Filmabend, ... organisiert. Insg. nahmen daran 4.215 Personen teil.

Infrastrukturen und Einrichtungen

TIC

Das Landes-Informationssystem TIC wird laufend gewartet und in Zusammenarbeit mit dem LTS verbessert.

Verwaltungsgremien:

Der Vorstand hat sich 2012 zu 9 Sitzungen getroffen.
Der Ausschuss hat sich 2012 zu 9 Sitzungen getroffen.

Einrichtungen:

- Wanderwege
- Verschiedene Wanderwege und Bänke wurden ausgemäht, markiert und für die Sommersaison vorbereitet.
 - Neue Markierungen und Beschilderungen wurden angebracht (Helmseite).
 - Wo nötig wurden verschiedene Hindernisse von den Wanderwegen entfernt um diese wieder begehbar zu machen.
 - Auskehren wurden freigemacht (Wiesenweg, Rotwandstal, Katzenleiter, Rundweg, ...).
 - Es wurden neue, fixe Tische und Bänke aufgestellt (Katzenleiter, Rundweg).
 - Müll wurde eingesammelt (Fischleintal, Kreuzberg, Almen, Rundweg, ...).

Loipen:

Die nötigen Vorbereitungen für den Winter wurden getroffen. Die Höhenloipe wurde an einigen Stellen verbreitert (Kreuzhöhen – Coltrondo, Alpe Nemes – Coltrondo).

Sonstiges

- Hotelschilder und andere Markierungen wurden montiert bzw. auch ausgetauscht.
- Der Busshuttle „Nightliner“ ist seit Sommer 2008 in Betrieb.
- Erstellung des Bildkalenders 2013.
- Aufräumen der Spielplätze (Moos

und Waldheim), Milchmeile, Rundweg, ...

- Reinigung und Instandhaltung des öffentlichen WC im Fischleintal

Klettersteige:

ORDENTLICHE INSTANDHALTUNG

- Leiternsteig und Feldkurat-Hosp-Steig am Toblinger Knoten
- Friedensweg Paternkofel (Paternsatel-Paßportenscharte-Gamsscharte-Büllelejoch)
- Klettersteig Paternkofel (Dreizinnenhütte - Gamsscharte - Paternkofel)
- Alpinisteig
- Sextner Rotwand (Rotwandwiesen - Burgstall – Rotwandspitze)

AUSSERORDENTLICHE INSTANDHALTUNG

- Anbringen eines neuen Seiles mit Haken an der Rotwandspitze – Unterwurbach
- Anbringen eines neuen Seiles mit Haken am Einstieg Alpinisteig
- Anbringen eines neuen Seiles mit Haken am Friedensweg Richtung Büllelejoch
- Markierungsarbeiten auf allen Klettersteigen, sowie Montage verschiedener Beschilderungstafeln.

Verwaltungs- und Informationsdienst

- Betreuung der Gäste (Informationsdienst am Counter)
- Betreuung der Mitglieder
- Zimmersuche und –vermittlung (TIC WEB)
- Wartung System TIC WEB und der Internet-Auftritte www.sexten.it, www.suedtirol.info
- und www.eventcenter.it
- Wartung Internetveranstaltungskalender auf TIC WEB
- Eigene Jobbörse im gedruckten Format wie auch auf www.sexten.it
- Telefondienst
- Sammlung/Verarbeitung Informationen Hotelkatalog, Veranstaltungskalender,
- Almanach, Monografien, Sommer- und Winternews
- Schnelle Bearbeitung der täglichen Anfragen und E-mails
- Erstellung und Bearbeitung Listen (Hütten, Restaurants, Märkte, Babysitter, ...)
- Betreuung langjähriger Gäste (Ehrendiplome, Geburtstagskärtchen)
- Buchung von Ausflugsfahrten

- Ausstellen von Pilzeausweisen
- Anmeldung Veranstaltungen (Sonnenaufgangsfahrten, Wanderungen, u.ä.)
- Verkauf Mobilcard – Drei Zinnen Cards, Loipenmaut, Drei Berge Card
- Verkauf Wanderkarten, Alpin- und Geschichtsliteratur
- Verkauf von Werbeartikeln (Poster, Anstecknadeln, ...)
- Information Zug- und Busverbindungen
- Ausarbeitung eines eigenen Bildkalenders 2013
- Ausarbeitung Drucksorten wie Veranstaltungskalender, optisch ansprechendes
- Wochenprogramm, Plakate, ...
- Allgemeine Verwaltungsarbeit
- Kurse und Schulungen Mitglieder
- Pflege WebTV
- Koordination Gruppenanfragen und EVENT CENTER SEXTEN
- Koordination Nightliner
- Bearbeitung Statistiken ASTAT sowie Internetstatistiken
- Sekretariatsarbeit für DZAL
- Buchhaltung

EIN BESONDERES DANKESCHÖN

für die großartige Unterstützung und Zusammenarbeit 2011 gilt:

der Gemeinde
den Fraktionen
dem Tourismusverband Hochpustertal
der Raiffeisenkasse Hochpustertal
allen Bauern/Bäuerinnen und Grundstückbesitzern
den Aufstiegsanlagen
dem HGV Sexten
dem KVV
dem Familienverband
der Alpin- und Skischule Drei Zinnen
Sexten
der Musikkapelle
dem Chor
den Feuerwehren
dem Amateursportclub Drei Zinnen
dem Fußballclub
dem ALV Sextner Dolomiten
der Käserei Sexten
den Ordnungshütern
den vielen freiwilligen Helfern bei allen Veranstaltungen

und allen anderen Sextnern, Vereinen und Mitgliedern, die uns bei den vielen Sportgroßveranstaltungen und Kongressen des Tourismusjahres 2011 und des abgelaufenen Winters tatkräftig unterstützt haben!

Sextner Dolomiten Congress

Sexten ist ein gut entwickelter touristischer Ferienort, welcher nicht nur für Gäste im klassischen Sinn ein beliebtes Urlaubsziel darstellt, sondern auch für Firmen, Konzerne und Gruppen jeglicher Art verschiedenste Veranstaltungsmöglichkeiten bietet. Bereits in der Vergangenheit wurden in Sexten unterschiedlichste Skimeetings, Kongresse und Firmenausflüge veranstaltet. Der Tourismusverein Sexten hat es sich zur Aufgabe gemacht, für solche Anlässe die Rundumbetreuung und Koordination aller gewünschten Veranstaltungen für die entsprechende Zielgruppe zu übernehmen. Das beinhaltet sowohl die Buchung der Räumlichkeiten, als auch die Organisation von Abendveranstaltungen, Rahmenprogrammen unterschiedlichster Art, Skipassvergünstigungen und vielem mehr.

Im Jahr 2009 wurde das Konzept für „Eventcenter Sexten“ erstellt. Seit Dezember 2009 ist das Web-Portal www.eventcenter.it online.
Um den Kongresstourismus in Sexten verstärkt zu etablieren und konkrete Anfragen zu generieren, wurde im Jahr 2011 ein Marketingkonzept erstellt, welches von der Firma Brandnamic ausgearbeitet und umgesetzt wurde.

Anfragen über das Eventcenter Sexten im Jahr 2012

Im Tourismusverein Sexten sind im Jahr 2012 insgesamt 84 Anfragen für Gruppenurlaube, Firmenmeetings und Kongresse eingegangen.

27 der eingegangenen Anfragen wurden vom Tourismusverein bearbeitet und entsprechende Angebote erstellt, wobei neben der Verfügbarkeit der Zimmer auch Zimmerpreise, Skipasspreise, Rahmenprogramme etc. erarbeitet wurden.

Von den 27 Angeboten wurden 4 direkt vom Kunden in den Betrieben zugesagt, weitere 5 wurden über den TV Sexten abgewickelt und gebucht. 4 Anfragen wurden im Tourismusverein aufgrund der nicht passenden Preisklasse abgesagt. 8 Angebote wurden ohne Nennung eines Grundes abgelehnt bzw. blieben ohne Rückmeldung.

Bei 4 der 84 eingegangenen Anfragen konnte aufgrund mangelnder Zimmerkapazität kein Angebot erstellt werden.

Kongresse, Skimeetings, Firmenausflüge welche vom und/oder in Zusammenarbeit mit dem Tourismusverein Sexten im Jahr 2012 abgewickelt wurden.

Name	Zeitraum	Anzahl Teilnehmer	Erzielte Nächtigungen	Kategorie
Workshop SCFA-Kongress 2012	23.01. - 27.01.12	35	140	Hotel ***(S) Hotel ****(S)
Campionato Sciistico CSAIN	28.02. – 04.03.12	250	1000	Hotel ***(S) Hotel ****(S)
CIO Kongress 2012	18.03. - 22.03.12	200	800	Hotel ***(S) Hotel ****(S)
Höhenmedizinischer Refreherkurs	18.03. – 24.03.12	50	250	Hotel ***(S)
Skifreizeit Kulmbach 2012	31.03. – 07.04.12	100	500	Jugendherberge Garni/Pensionen Hotel ***
Freundeskreis Bruno Gröning	10.06. – 17.06.12	200	1400	PZ und UaB Garni/Pensionen
Workshop SCFA-Kongress 2012	Juli/August 12	300	1600	PZ und UaB Hotel ***(S) Hotel ****(S)
GORE-TEX Transalpine Run Zimmerbuchungen über TV	07.09. – 09.09.12	900 302	1300	PZ und UaB Hotel ***(S) Hotel ****(S)
Skilehrerschule Kroatien	13.12. – 16.12.12	400	1200	PZ und UaB Hotel ***(S)

Anfragen kleinerer Gruppen, welche in nur einem Betrieb untergebracht werden sollten, und deren Anfragen keine weiteren Angebote wie Skipass, Skirennen, Rahmenprogramm etc. beinhalteten, wurden an die Mitgliedsbetriebe weitergeleitet, mit der Bitte um direkte Beantwortung. Insgesamt wurden 53 kleinere Gruppenanfragen versandt, wobei dem TV derzeit keine Informationen vorliegen, ob und wo die Gruppen untergebracht werden konnten.

SEXTEN CENTER FOR ASTROPHYSICS

Bereits seit nunmehr 20 Jahren werden in Sexten internationale Kongresse der Astrophysik abgehalten, die Anlaufstelle für namhafte Wissenschaftler und Instituten sind. Aufgrund dessen wurde im Jahre 2008 das Sexten Center for Astrophysics gegründet.

Es sollte als Treffpunkt von Wissenschaftlern und Forschern dienen, die in den Bereichen der Astrophysik, Kosmologie und Physik tätig sind. Mittlerweile werden neben der aktiven Kongresstätigkeiten auch Workshops und Kurse organisiert.

VORSCHAU WORKSHOPS 2013

14.01.2013 - 18.01.2013 Cold fronts in Galaxy Clusters: Sloshing through the Dolomites

21.01.2013 - 25.01.2013 GRBs and their hosts as tracers of the high redshift universe

28.01.2013 - 01.02.2013 Star Formation Through Cosmic Time

24.06.2013 - 28.06.2013 Energia per il futuro dal 2013 al 2020... e oltre!

01.07.2013 - 05.07.2013 Tracing Cosmic Evolution with Clusters of Galaxies

08.07.2013 - 13.07.2013 Varying fundamental constants and dynamical dark energy

15.07.2013 - 19.07.2013 From the Dolomites to the event horizon: sledging down the black hole potential well

22.07.2013 - 26.07.2013 High-energy gamma-ray astrophysics: from solar activity to black holes

22.07.2013 - 26.07.2013 Asteroseismology of stellar populations in the Milky Way

29.07.2013 - 03.08.2013 From Dwarfs to Giants: Mike Irwin's travels in the Local Group and beyond

29.07.2013 - 04.08.2013 Quantum theory without observers III

Der neue Vorstand des Tourismusvereins Sexten

- Der Bürgermeister (oder ein von ihm delegiertes Mitglied des Gemeinderates)

- Vertreter des HGV
 - Peter Karadar (als Obmann des HGV, bzw. ein von ihm delegiertes Mitglied)
 - Dr. Lanzinger Erwin
 - Tavernaro Stefan
 - Watschinger Waltraud
 - Egarter Alexander
 - Vertreter der Privatvermieter
 - Rogger Michael

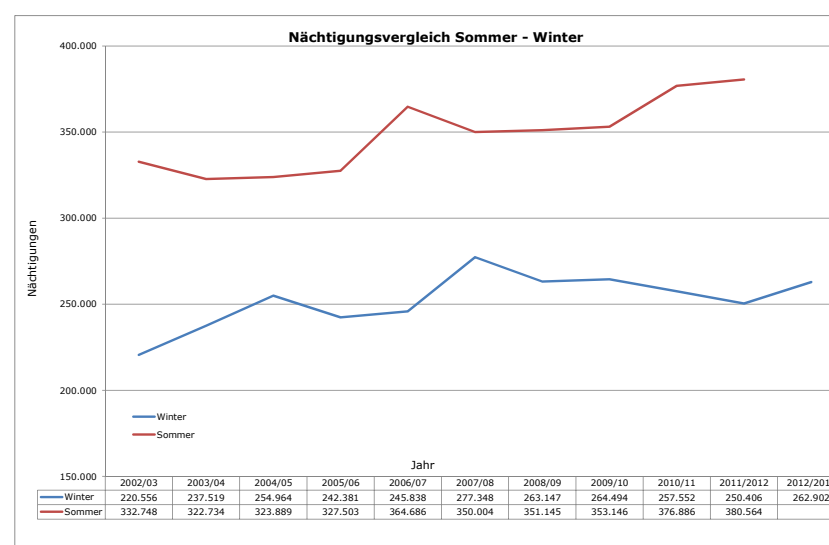
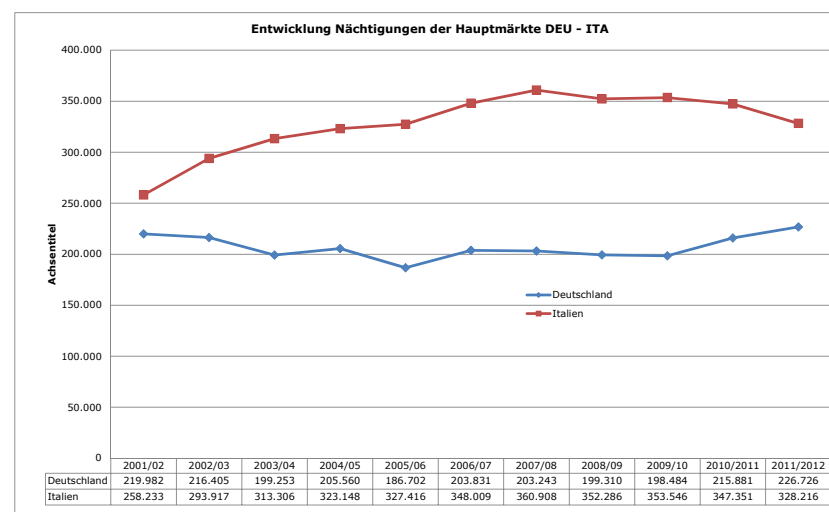
- Vertreter des Urlaub auf dem Bauernhof
 - Tschurtschenthaler Siegfried

- Vertreter der Kaufleute
 - Gianfrate Marco

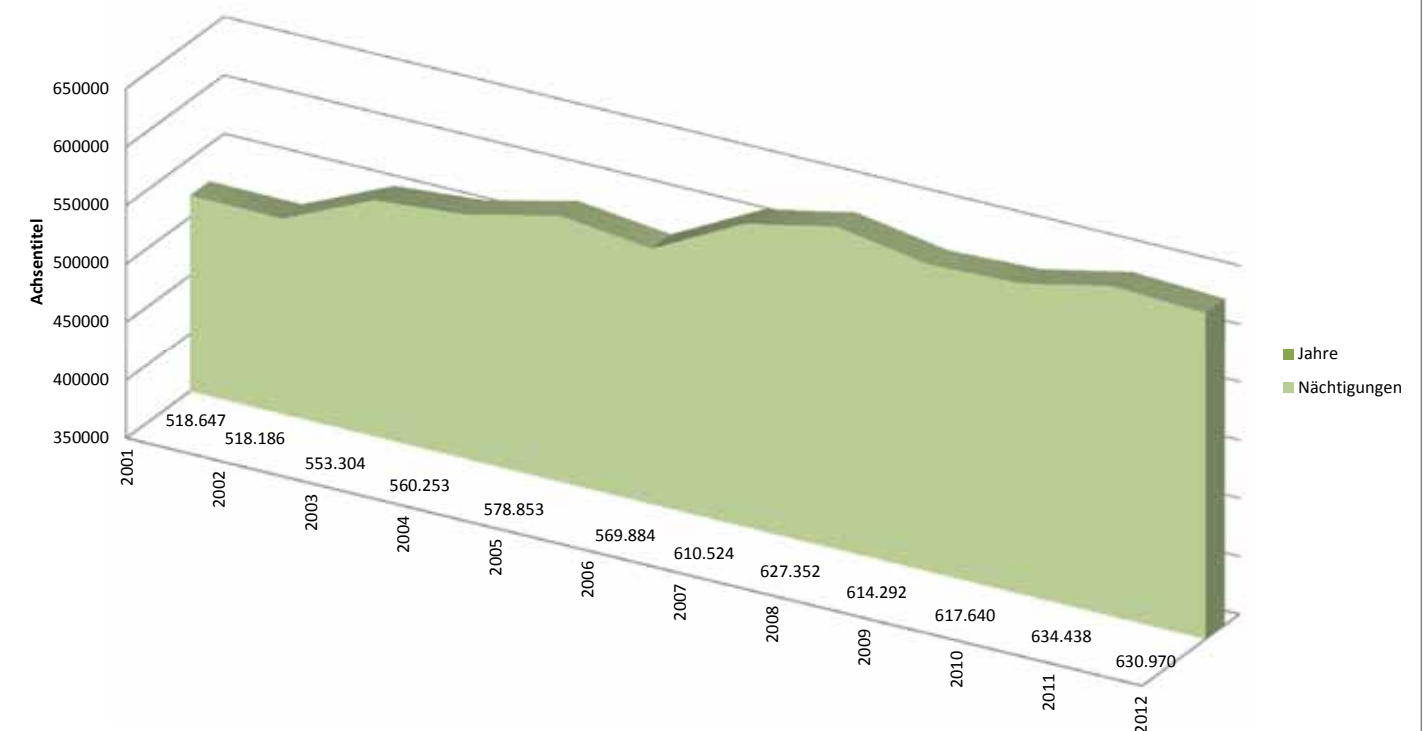
- Vertreter der Handwerker
 - Kallweit Fabian

- Vertreter der Aufstiegsanlagen
 - Dr. Holzer Walter

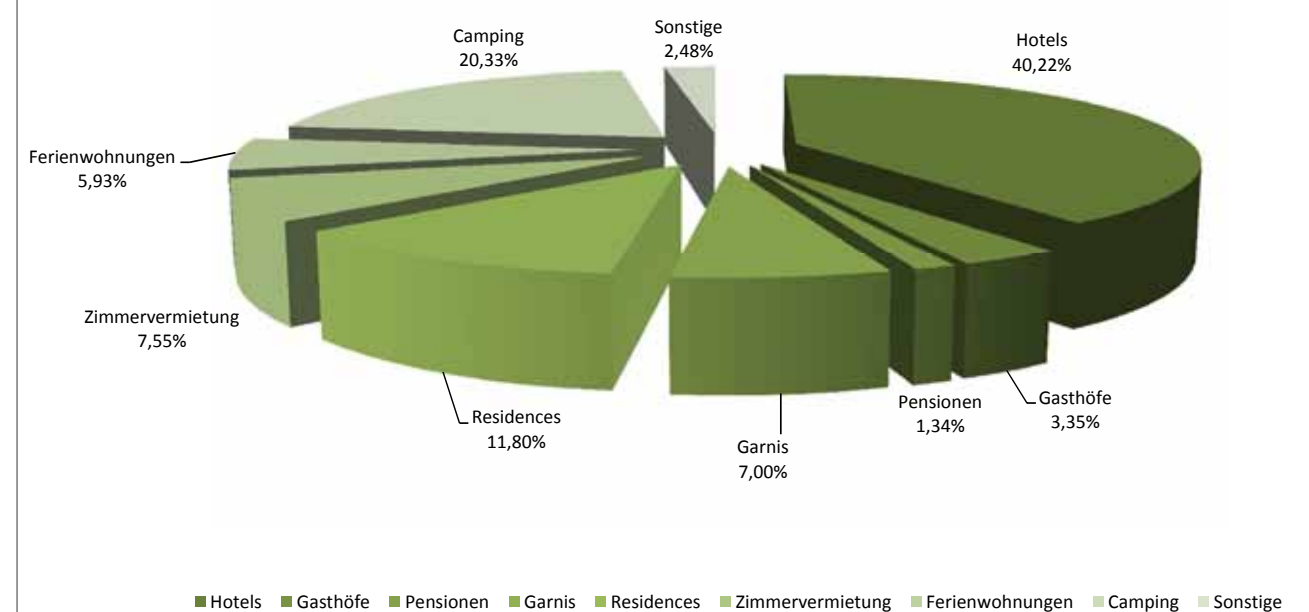
- Vertreter der Skischule
 - Summerer Herbert



Entwicklung der Gesamtnchtigungen nach Tourismusjahr 2001 - 2012



Nchtigungsanteil nach Kategorien 2012





Sextner Dolomiten

Bergsommer mit vielen Neuheiten

Die Bergbahnen Sextner Dolomiten sind in den Sommer gestartet. Seit 30. Mai hat die Panoramakabinenbahn Helm geöffnet. Am Tag danach ist die Haunoldsesselbahn mit dem Fun-Bob in Betrieb gegangen. Zahlreiche Neuheiten bereichern heuer das touristische Angebot in den Naherholungsgebieten Helm, Rotwand und Haunold.

NEU: die Drei Berge-Family-Card

Nach der erfolgreichen Einführung der Drei-Berge-Card im vergangenen Jahr, gibt es nun auch eine entsprechende Familienkarte für drei oder sieben Tage, wo Eltern und Kinder bis 15 Jahre inbegriffen sind. Für alle Saisonpassbesitzer des Winter 2012/13, die ihren Skipass für den Sommer 2013 adaptiert haben, sind die Bahnen kostenlos.

Die Neuheiten am Berg**Helm, neues Kinderhighlight auf 2.000 Metern**

Bergspielpark „Kinder-Alm“: Spiel- und Wasserwelt, kleine Blockhaushütten, alte Mühle und umleitbare Bäche (Eröffnung Juli 2013)

Rotwand, das Dolomitenerlebnis

Rentierbaumkronenpfad an der Bergstation Rotwand (August 2013)
Erweitertes Freilichtmuseum Anderter

Alpe mit Stollenlabyrinth Elferscharte
Neu: Gaststätte Henn-Stoll (Talstation Signaue - Ende Juli)

Haunold, der Familienberg

Kinderkletterparcours mit zwei Routen und 10 Stationen (nahe der Bergstation).
neue verlängerte Tubingbahn
Teichlandschaft aus den Fußabdrücken des Riesen Haunold
Riesenhüpfburg (ab Juli täglich in Betrieb)

Wochenprogramm

- Montag: 10 Uhr: Techniktag der Bergbahnen mit Führung (Helmbahn Sexten)
- Dienstag: Seniorentag mit 20% Rabatt auf Einzeltickets für Gäste ab 65
19 Uhr: Funbob by night mit Tiroler-Abend (16.07.-30.08.13)
- Mittwoch: Knödelkochkurs Helm-Restaurant
Kindererlebnistag im August am Helm
Führung zum Freilichtmuseum Rotwand 1. Weltkrieg
- Donnerstag: Erlebnisfahrt Sonnenaufgang mit Bergfrühstück (je nach Wetterlage)
oder Freitag
Führung zum Stollenlabyrinth Elferscharte
14 Uhr: geführte Rentierfütterung auf der Rotwand
- Freitag: Riese Haunold-Kinderfest (19.07. - 30.08.13)
Themenabend aus der alpinen Küche im neuen Henn-Stoll
- Samstag: Spezialitätentage im Helm-Restaurant (auch sonntags)
Themenabend aus der alpinen Küche im neuen Henn-Stoll

Nähere Infos unter www.sextnerdolomiten.com - Tel. 0474 710355

oder im Pocketfolder „Info Guide 2013 und in der Sommerausgabe der „Gazzetta delle Dolomiti“



1

**FÜHRUNGEN
ANDERTER ALPE****in deutscher Sprache* - 2013**

JUNI	JULI	AUGUST	SEPTEMBER
	Sommer	2013	
19.06.	03.07.	24.07.	07.08.
26.06.	10.07.	31.07.	14.08.
28.06.	17.07.		28.08.
			04.09.
			18.09.
			11.09.
			25.09.

TREFFPUNKT

10:00 Uhr - Bergstation Kabinenbahn Rotwand

Die Führung dauert ca. 4 Std.

Rückkehr zu den Rotwandwiesen ca. 14:00 Uhr
(leichte Wanderung)

* Die Führungen werden nur bei gutem bzw. akzeptablem Wetter durchgeführt.

2

**AUSSTELLUNG
>>UNVERGESSEN<<**

in der Alten Volksschule in Sexten ab 19.06.13

Juni/September: Dienstag, Donnerstag, Samstag

Juli/August: Montag bis Samstag

16 bis 18 Uhr

Bei Schlechtwetter von Montag bis Samstag
von 9 bis 12 Uhr und von 16 bis 18 Uhr geöffnet)

weitere Informationen

BELLUM AQUILARUM ONLUS

Kirchweg 9 - I-39030 Sexten (BZ)

Tel. +39 0474 710 310 - E-Mail: info@bellumaquilarum.it

www.bellumaquilarum.it

EINE HISTORISCHE WANDERUNG

**Der Erste
Weltkrieg
in den Sextner
Dolomiten****Sexten - Rotwand**

3

**STOLLENANLAGE
auf der Elferscharte
für das Publikum geöffnet**

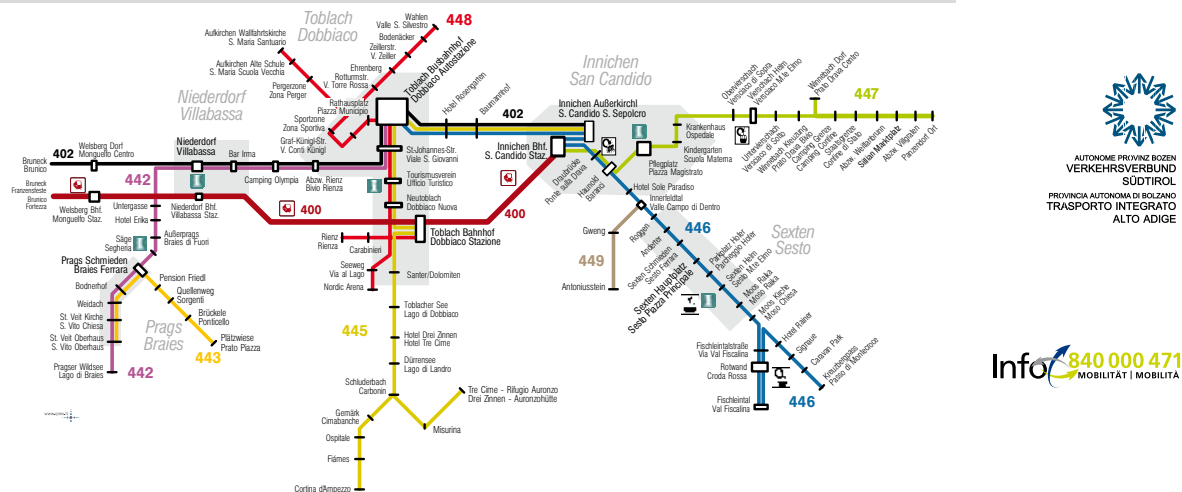
Donnerstags (18.07.-19.09.13) 11 bis 15 Uhr
(Stirnlampen werden vor Ort ausgegeben)

446

Fahrplan Sexten Orario Sesto

RESSORT
FÜR MOBILITÄT
DIPARTIMENTO
ALLA MOBILITÀ

449

Info 840 000 471
MOBILITÄT | MOBILITÀ

446 SEXTEN-INNICHEN-TOBLACH SESTO-S.CANDIDO-DOBBIAICO

GÜLTIG VOM 16.06. BIS 05.10.2013
IN VIGORE DAL 16.06. AL 05.10.2013

	X	X	B		B		B		B		B		B		B		B		B		X					
Kreuzbergpass			8.00	8.00	9.00	9.30	10.00	10.30	11.00	11.30	12.00	13.00	14.00	14.30	15.00	15.30	16.00	16.30	17.00	17.30	18.00	19.07	Passo Montecroce			
CaravanPark			8.03	8.33	9.03	9.33	10.03	10.33	11.03	11.33	12.03	13.03	14.03	14.33	15.03	15.33	16.03	16.33	17.03	17.33	18.03	19.10	CaravanPark			
Hotel Rainier			8.09	8.39	9.09	9.39	10.09	10.39	11.09	11.39	12.09	13.09	14.09	14.39	15.09	15.39	16.09	16.39	17.09	17.39	18.09	19.16	Hotel Rainier			
Fischental			8.17	8.47	9.17	9.47	10.17	10.47	11.17	11.47	12.17	13.17	14.17	14.47	15.17	15.47	16.17	16.47	17.17	17.47	18.17	19.24	Val Fiscalina			
Rotwand			8.20	8.50	9.20	9.50	10.20	10.50	11.20	11.50	12.20	13.20	14.20	14.50	15.20	15.50	16.20	16.50	17.20	17.50	18.20	19.27	Oreda Rossa			
Fischleintalstraße			8.22	8.52	9.22	9.52	10.22	10.52	11.22	11.52	12.22	13.22	14.22	14.52	15.22	15.52	16.22	16.52	17.22	17.52	18.22	19.29	Via Val Fiscalina			
Moss Kirch	6.23	6.53	7.20			8.23	8.53	9.23	9.53	10.23	10.53	11.23	11.53	12.23	13.23	14.23	14.53	15.23	15.53	16.23	16.53	17.53	19.30	Moss Chiesa		
Sexten Helm	6.25	6.55	7.22	8.25	8.55	9.25	9.55	10.25	10.55	11.25	11.55	12.25	13.25	14.25	14.55	15.25	15.55	16.25	16.55	17.25	17.55	18.25	19.32	Sesto Monte Elmo		
Parkplatz Hofer	6.26	6.56	7.23	8.26	8.56	9.26	9.56	10.26	10.56	11.26	11.56	12.26	13.26	14.26	14.56	15.26	15.56	16.26	16.56	17.26	17.56	18.26	19.33	Parcheggio Hofer		
Sexten Hauptplatz	6.28	6.58	7.25	8.28	8.58	9.28	9.58	10.28	10.58	11.28	11.58	12.28	13.28	14.28	14.58	15.28	15.58	16.28	16.58	17.28	17.58	18.28	19.35	Sesto Piazza		
Sexten Schmieden	6.29	6.59	7.26	8.29	8.59	9.29	9.59	10.29	10.59	11.29	11.59	12.29	13.29	14.29	14.59	15.29	15.59	16.29	16.59	17.29	17.59	18.29	19.36	Sesto Ferrara		
Andert	6.30	7.00	7.27	8.30	9.00	9.30	10.00	10.30	11.00	11.30	12.00	13.00	13.30	14.30	15.00	15.30	16.00	16.30	17.00	17.30	18.00	18.30	19.36	Andert		
Roggen	6.31	7.01	7.28	8.31	9.01	9.31	10.01	10.31	11.01	11.31	12.01	12.31	13.31	14.31	15.01	15.31	16.01	16.31	17.01	17.31	18.01	18.31	19.37	Roggen		
Innerfeld	6.32	7.02	7.29	8.32	9.02	9.32	10.02	10.32	11.02	11.32	12.02	12.32	13.32	14.32	15.02	15.32	16.02	16.32	17.02	17.32	18.02	18.32	19.38	Valle Campo di Dentro		
Innichen Pfliegitz			A7.34																					S. Candido P. Magistro		
Innichen Haumold	6.37	7.07	7.37	8.37	9.07	9.37	10.07	10.37	11.07	11.37	12.07	12.37	13.37	14.37	15.07	15.37	16.07	16.37	17.07	17.37	18.07	18.37	19.43	S. Candido Baranc		
Innichen Bahnhof	6.40	7.10	7.40	8.40	9.10	9.40	10.10	10.40	11.10	11.40	12.10	12.40	13.40	14.40	15.10	15.40	16.10	16.40	17.10	17.40	18.10	18.40	19.45	S. Candido Stanzon		
Innichen Aufseikirchl			7.42	8.42	9.12	9.42	10.12	10.42	11.12	11.42		12.42	13.42	14.42	15.12	15.42	16.12	16.42	17.12	17.42				S. Candido S. Sepolcro		
Toblach Busbahnhof			7.50	8.50	9.20	9.50	10.20	10.50	11.20	11.50		12.50	13.50	14.50	15.20	15.50	16.20	16.50	17.20	17.50				18.40	19.47	Dobbiaco Autostazion
Busbahnhüsse			B		B		B		B		B		B		B		B		B		X					
Innichen	6.50	7.20	7.50	8.50	9.20	9.50			10.50	11.20	11.50	12.20	12.50	13.30	14.50		15.50	16.20	16.50	17.20	17.50	18.18	18.50	19.50		S. Candido
Bruneck	7.29	7.59	8.29	9.29	9.59	10.29			11.29	11.59	12.29	12.59	13.29	14.29	15.29		16.29	16.59	17.29	17.59	18.29	19.29	19.29	20.29		Brunico
Isone	9.02	9.29	C9.59	D9.59	E11.29	11.59			12.59	E13.29	13.29	14.29	14.59	15.59	16.59		17.59	18.29	18.59	E19.29	20.02	20.29	20.59	D21.59		Bolzano

446 TOBLACH-INNICHEN-SEXTEN DOBBIAICO-S.CANDIDO-SESTO

GÜLTIG VOM 16.06. BIS 05.10.2013
IN VIGORE DAL 16.06. AL 05.10.2013

Bahnanschluss		I										II										III										IV										V										VI										VII										VIII										IX										X										XI										XII										XIII										XIV										XV										XVI										XVII										XVIII										XIX										XX										XXI										XXII										XXIII										XXIV										XXV										XXVI										XXVII										XXVIII										XXIX										XXX										XXXI										XXXII										XXXIII										XXXIV										XXXV										XXXVI										XXXVII										XXXVIII										XXXIX										XXXV										XXXVI										XXXVII										XXXVIII										XXXIX										XXXV										XXXVI										XXXVII										XXXVIII										XXXIX										XXXV										XXXVI										XXXVII										XXXVIII										XXXIX										XXXV										XXXVI										XXXVII										XXXVIII										XXXIX										XXXV										XXXVI										XXXVII										XXXVIII										XXXIX										XXXV										XXXVI										XXXVII										XXXVIII										XXXIX										XXXV										XXXVI										XXXVII										XXXVIII										XXXIX										XXXV										XXXVI										XXXVII										XXXVIII										XXXIX										XXXV										XXXVI										XXXVII										XXXVIII										XXXIX										XXXV										XXXVI										XXXVII										XXXVIII										XXXIX										XXXV										XXXVI										XXXVII										XXXVIII										XXXIX										XXXV										XXXVI										XXXVII										XXXVIII										XXXIX										XXXV										XXXVI										XXXVII										XXXVIII										XXXIX										XXXV										XXXVI										XXXVII										XXXVIII										XXXIX										XXXV										XXXVI										XXXVII										XXXVIII										XXXIX										XXXV										XXXVI										XXXVII										XXXVIII										XXXIX										XXXV										XXXVI										XXXVII										XXXVIII										XXXIX										XXXV										XXXVI										XXXVII										XXXVIII										XXXIX										XXXV										XXXVI										XXXVII										XXXVIII										XXXIX										XXXV										XXXVI										XXXVII										XXXVIII										XXXIX										XXXV										XXXVI										XXXVII										XXXVIII										XXXIX										XXXV										XXXVI										XXXVII										XXXVIII										XXXIX										XXXV										XXXVI										XXXVII										XXXVIII										XXXIX										XXXV										XXXVI										XXXVII										XXXVIII										XXXIX										XXXV										XXXVI										XXXVII										XXXVIII										XXXIX										XXXV										XXXVI										XXXVII										XXXVIII										XXXIX										XXXV										XXXVI										XXXVII										XXXVIII										XXXIX										XXXV										XXXVI										XXXVII										XXXVIII										XXXIX										XXXV										XXXVI										XXXVII										XXXVIII										XXXIX										XXXV										XXXVI										XXXVII										XXXVIII										XXXIX										XXXV										XXXVI										XXXVII										XXXVIII										XXXIX										XXXV										XXXVI										XXXVII										XXXVIII										XXXIX										XXXV										XXXVI										XXXVII										XXXVIII										XXXIX										XXXV										XXXVI										XXXVII										XXXVIII										XXXIX										XXXV										XXXVI										XXXVII										XXXVIII										XXXIX										XXXV										XXXVI										XXXVII										XXXVIII										XXXIX										XXXV										XXXVI										XXXVII										XXXVIII										XXXIX										XXXV										XXXVI										XXXVII										XXXVIII										XXXIX										XXXV										XXXVI										XXXVII										XXXVIII										XXXIX										XXXV										XXXVI										XXXVII										XXXVIII										XXXIX										XXXV										XXXVI										XXXVII										XXXVIII										XXXIX										XXXV										XXXVI										XXXVII										XXXVIII										XXXIX										XXXV										XXXVI										XXXVII										XXXVIII										XXXIX										XXXV										XXXVI										XXXVII										XXXVIII										XXXIX										XXXV										XXXVI										XXXVII										XXXVIII										XXXIX										XXXV										XXXVI										XXXVII										XXXVIII										XXXIX										XXXV										XXXVI										XXXVII										XXXVIII										XXXIX										XXXV										XXXVI										XXXVII										XXXVIII										XXXIX										XXXV										XXXVI										XXXVII										XXXVIII										XXXIX										XXXV										XXXVI										XXXVII										XXXVIII										XXXIX										XXXV										XXXVI										XXXVII										XXXVIII										XXXIX										XXXV										XXXVI										XXXVII										XXXVIII										XXXIX										XXXV										XXXVI										XXXVII										XXXVIII										XXXIX										XXXV										XXXVI										XXXVII										XXXVIII										XXXIX										XXXV										XXXVI										XXXVII										XXXVIII										XXXIX										XXXV										XXXVI										XXXVII										XXXVIII										XXXIX										XXXV										XXXVI										XXXVII										XXXVIII										XXXIX										XXXV										XXXVI										XXXVII										XXXVIII										XXXIX										XXXV										XXXVI										XXXVII										XXXVIII										XXXIX										XXXV										XXXVI										XXXVII										XXXVIII										XXXIX										XXXV										XXXVI										XXXVII										XXXVIII										XXXIX										XXXV										XXXVI										XXXVII										XXXVIII										XXXIX										XXXV										XXXVI										XXXVII										XXXVIII										XXXIX										XXXV										XXXVI										XXXVII										XXXVIII										XXXIX										XXXV										XXXVI										XXXVII										XXXVIII										XXXIX										XXXV										XXXVI										XXXVII										XXXVIII										XXXIX										XXXV										XXXVI										XXXVII										XXXVIII										XXXIX										XXXV										XXXVI										XXXVII										XXXVIII										XXXIX										XXXV										XXXVI										XXXVII										XXXVIII										XXXIX										XXXV										XXXVI										XXXVII										XXXVIII										XXXIX										XXXV										XXXVI										XXXVII										XXXVIII										XXXIX										XXXV										XXXVI										XXXVII										XXXVIII										XXXIX										XXXV										XXXVI										XXXVII										XXXVIII										XXXIX										XXXV										XXXVI										XXXVII										XXXVIII										XXXIX										XXXV										XXXVI										XXXVII										XXXVIII										XXXIX										XXXV										XXXVI										XXXVII										XXXVIII										XXXIX										XXXV										XXXVI										XXXVII										XXXVIII										XXXIX										XXXV										XXXVI										XXXVII										XXXVIII										XXXIX										XXXV										XXXVI										XXXVII										XXXVIII										XXXIX										XXXV										XXXVI										XXXVII										XXXVIII										XXXIX										XXXV										XXXVI										XXXVII										XXXVIII										XXXIX										XXXV										XXXVI										XXXVII										XXXVIII										XXXIX										XXXV									
---------------	--	---	--	--	--	--	--	--	--	--	--	----	--	--	--	--	--	--	--	--	--	-----	--	--	--	--	--	--	--	--	--	----	--	--	--	--	--	--	--	--	--	---	--	--	--	--	--	--	--	--	--	----	--	--	--	--	--	--	--	--	--	-----	--	--	--	--	--	--	--	--	--	------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	----	--	--	--	--	--	--	--	--	--	---	--	--	--	--	--	--	--	--	--	----	--	--	--	--	--	--	--	--	--	-----	--	--	--	--	--	--	--	--	--	------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	-----	--	--	--	--	--	--	--	--	--	----	--	--	--	--	--	--	--	--	--	-----	--	--	--	--	--	--	--	--	--	------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	-------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	-----	--	--	--	--	--	--	--	--	--	----	--	--	--	--	--	--	--	--	--	-----	--	--	--	--	--	--	--	--	--	------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	-------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	-----	--	--	--	--	--	--	--	--	--	------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	-------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	-----	--	--	--	--	--	--	--	--	--	------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	-------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	-------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	-------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	---------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	-------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	-------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	---------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	-------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	-------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	---------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	-------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	-------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	---------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	-------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	-------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	---------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	-------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	-------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	---------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	-------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	-------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	---------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	-------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	-------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	---------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	-------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	-------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	---------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	-------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	-------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	---------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	-------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	-------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	---------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	-------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	-------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	---------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	-------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	-------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	---------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	-------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	-------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	---------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	-------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	-------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	---------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	-------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	-------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	---------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	-------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	-------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	---------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	-------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	-------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	---------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	-------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	-------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	---------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	-------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	-------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	---------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	-------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	-------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	---------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	-------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	-------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	---------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	-------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	-------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	---------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	-------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	-------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	---------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	-------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	-------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	---------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	-------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	-------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	---------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	-------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	-------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	---------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	-------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	-------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	---------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	-------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	-------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	---------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	-------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	-------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	---------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	-------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	-------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	---------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	-------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	-------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	---------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	-------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	-------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	---------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	-------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	-------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	---------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	-------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	-------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	---------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	-------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	-------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	---------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	-------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	-------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	---------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	-------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	-------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	---------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	-------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	-------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	---------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	-------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	-------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	---------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	-------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	-------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	---------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	-------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	-------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	---------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	-------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	-------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	---------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	-------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	-------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	---------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	-------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	-------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	---------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	-------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	-------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	---------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	-------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	-------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	---------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	-------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	-------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	---------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	-------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	-------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	---------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	-------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	-------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	---------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	-------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	-------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	---------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	-------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	-------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	---------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	-------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	-------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	---------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	-------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	-------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	---------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	-------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	-------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	---------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	-------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	-------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	---------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	-------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	-------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	---------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	-------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	-------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	---------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	-------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	-------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	---------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	-------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	-------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	---------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	-------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	-------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	---------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	-------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	-------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	---------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	-------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	-------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	---------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	-------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	-------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	---------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	-------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	-------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	---------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	-------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	-------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	---------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	-------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	-------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	---------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	-------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	-------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	---------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	-------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	-------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	---------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	-------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	-------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	---------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	-------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	-------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	---------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	-------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	-------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	---------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	-------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	-------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	---------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	-------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	-------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	---------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	-------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	-------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	---------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	-------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	-------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	---------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	-------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	-------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	---------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	-------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	-------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	---------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	-------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	-------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	---------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	-------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	-------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	---------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	-------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	-------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	---------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	-------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	-------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	---------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	-------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	-------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	---------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	-------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	------	--	--	--	--	--	--	--	--	--

☒ verkehrt an Werktagen
circola nei giorni feriali

☒ verkehrt an Werktagen außer Samstag
circola nei giorni scolastici escl. sabato

☒ verkehrt an Werktagen außer Samstag
circola nei giorni feriali escluso sabato

☒ an Schultagen außer Samstag
nei giorni scolastici escl. sabato

☒ verkehrt vom 30.6. bis 28.9.
circola dal 30.6. al 28.9.

☒ verkehrt an Samstagen, Sonn- und Feiertagen
circola il sabato e nei giorni festivi

☒ Eurocity, eigener Tarif - Südtirol Pass und Mobilcard nicht gültig
Eurocity, tariffa speciale - AltoAdige Pass e Mobilcard non validi

☒ Eurocity, eigener Tarif - Südtirol Pass und Mobilcard nicht gültig
Eurocity, tariffa speciale - AltoAdige Pass e Mobilcard non validi

449 INNERFELDTAL VALLE CAMPO DI DENTRO

GÜLTIG VOM 16.06. BIS 05.10.2013
IN VIGORE DAL 16.06. AL 05.10.2013

	442	443	444	445	446	447	448	449	450	451	452	453	454	455	456	457	458	459	460	461	462	463	464	465	466	467	468	469	470	471	472	473	474	475	476	477	478	479	480	481	482	483	484	485	486	487	488	489	490	491	492	493	494	495	496	497	498	499	500	501	502	503	504	505	506	507	508	509	510	511	512	513	514	515	516	517	518	519	520	521	522	523	524	525	526	527	528	529	530	531	532	533	534	535	536	537	538	539	540	541	542	543	544	545	546	547	548	549	550	551	552	553	554	555	556	557	558	559	560	561	562	563	564	565	566	567	568	569	570	571	572	573	574	575	576	577	578	579	580	581	582	583	584	585	586	587	588	589	590	591	592	593	594	595	596	597	598	599	600	601	602	603	604	605	606	607	608	609	610	611	612	613	614	615	616	617	618	619	620	621	622	623	624	625	626	627	628	629	630	631	632	633	634	635	636	637	638	639	640	641	642	643	644	645	646	647	648	649	650	651	652	653	654	655	656	657	658	659	660	661	662	663	664	665	666	667	668	669	670	671	672	673	674	675	676	677	678	679	680	681	682	683	684	685	686	687	688	689	690	691	692	693	694	695	696	697	698	699	700	701	702	703	704	705	706	707	708	709	710	711	712	713	714	715	716	717	718	719	720
--	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----

Familienleben.



Wertemittlung

Die schönste Zukunft ist die gemeinsame.

Familie bedeutet Freude und Verantwortung. Das Leben miteinander teilen. Welche Vorhaben auch immer in Ihrer Familie anstehen, Raiffeisen unterstützt Ihre Pläne und hilft Ihnen in allen Fragen der Finanzierung, Vorsorge und Vermögensplanung weiter.

www.raiffeisen.it

 **Raiffeisen** Meine Bank